

Montags den 23. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 1.  
a'lergnädigsten Speciel-Befehl.

No.



XXI.

## B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schlef. Lande eingerichtete.

## Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

### B e k a n n t m a c h u n g .

\*) Breslau den 18ten May 1825. Der durch die Belagerung im Jahre 1806. an den Häusern in hiesiger Stadt verursachte Schaden beträgt 287121 Rthl. Courant. Hiervon ist bereits im Jahre 1819. ein Sechstheil oder die Summe von 47853 Rthl. 15 Sgr. zur Vergütigung des Brandschadens auf die städtische Feuer-Societät ausgeschrieben und erhoben worden. Die Vergütigung des Zerschmetterungs-Schadens blieb damals ausgesetzt, weil eine bedeutende Anzahl von Societäts-Mitgliedern den Beitrag zu ihr verweigerte und gegen dieselben nach der Bestimmung des Königl. hohen Ministerii des Innern allererst Proceß an-  
gesperrt werden mußte. Letzterer ist nunmehr rechtskräftig dahin entschieden,



daß die Beflagten schuldig und verbunden seien, ihre Feuer-Societäts-Beiträge zur Vergütung aller Bombardements-Schäden, namentlich auch der durch Kugeln ohne Brand verursachten Schäden während der Belagerung hiesiger Stadt im Jahre 1806. bei Vermeidung der Execution zu bezahlen, und es soll daher nunmehr auch zur Vergütung des Zerschmetterungs-Schadens ungesäumt geschritten werden. Zu diesem Ende bringen wir im Einverständnis mit der Wohlbl. Stadtverordneten Versammlung Folgendes hlermit zur Kenntniß der Mitglieder der städtischen Feuer-Societät: 1) Besagter Schaden beträgt  $\frac{1}{2}$  Theile des gesammten Belagerungs-Schadens oder die Summe von 239267 Rthlr. 25 sgr. Courant. 2) Zur Vergütung desselben hat jedes Societäts-Mitglied von einem jeden hundert Reichsthaler derjenigen Summe, womit sein Haus zur Zeit der Belagerung versichert gewesen, 2 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Courant, beizutragen und versteht es sich hlerauf von selbst, daß von allen denjenigen Häusern, welche zur Zeit der Belagerung noch gar nicht versichert gewesen sind, auch nichts beizutragen ist. 3) Die Zahlung des Beitrages kann in 5 Terminen,

am 1sten July dieses Jahres,  
am 2ten Januar 1826.,  
am 1sten July 1826.,  
am 2ten Januar 1827. und  
am 1sten July 1827.,

jedesmal mit einem Fünftheile erfolgen, doch ist hierdurch die Befugniß, seinen Beitrag mit Einemmale zu entrichten, keinesweges ausgeschlossen, vielmehr werden wir es gerne sehen, wenn Societäts-Mitglieder, denen es ihre Vermögens-Umstände gestatten, von dieser Befugniß Gebrauch machen und ihren Beitrag mit Einemmale erlegen; 4) Die Zahlung erfolgt an den Rentanten der städtischen Feuer-Societäts-Casse Herrn Lindner im Amtsgelasse der städtischen Servis-Deputation; 5) Wer 14 Tage nach dem Termine ohne Zahlung verstreichen läßt, von dem soll der zu entrichtende Terminal-Beitrag durch unsere Rathsausreuter gegen Erlegung von 4 pf. Courant vom Thaler Einziehungs-Gebühren eingehoben werden. Executivischer Zwangsmittel hoffen wir, werde es nicht allererst bedürfen; 6) Wer selbst Zerschmetterungsschaden erlitten hat, ist befugt, die ihm dafür zuzubilligende Vergütung auf seinen Beitrag in Anrechnung zu bringen und bleibt mithin auf Höhe dieser Vergütung von haarer Zahlung befreit. 7) Die Befriedigung der Beschädigten soll in der Art erfolgen, daß sie an jedem der oberwähnten 5 Termine jedesmal ein Fünftheil der ihnen zu gewährenden Vergütung resp. durch Anrechnung auf ihrem Beitrag oder haar bezahlt erhalten.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete, Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

## A u f f o r d e r u n g,

in Betreff der Zurückgabe der Caution des außergerichtlichen Auctionators Joseph Eohn alhier.

\*) Nachdem der hieserige außer gerichtliche Auctionator Joseph Eohn alhier bey Niederlegung dessen Geschäfts-Beitrags um Zurückgabe der vorschristsmäßig der



befestigen bey und deponirten Caution von 500 Rthl. gebeten hat; so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an diese best. Caution zu haben glauben, hiermit aufgesfordert, binnen 8 Wochen und, zwar längstens bis zum 16ten August d. J. bey uns, oder bey dem Königl. Pollzei-Präsidenten hieselbst sich damit zu melden, oder zu gewärtigen, daß nach Verlauf dieser Frist die Caution an den Deponenten oder dessen Rechtsinhaber wird zurück gegeben werden.

Breslau den 17. May 1825.

Königl. Preuss. Regierung. Zweyte Abtheilung.

### Zu verkaufen.

Breslau den 25ten Januar 1825. Auf den Antrag des Particuliers Carl Wilhelm Korff soll das dem Bürger und Fleischhauer Johann Christian Engelhardt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängende Tax-Aussfertigung nachweist, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 3136 Rthl. 14 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3268 abgeschätzt, unter No. 1498. gelegene Haus, da der Ersteher das Meistgebohr zu zahlen außer Stande gewesen, im Wege der nothwendigen Subhastation von neuem verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesfordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 19ten April a. c. und den 20ten Juny a. c., besonders aber in dem letzten und preimtorischen Termine den 23ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß zu diesem Zwecke der Production der Instrumente Bedarf, versüßt werden.

Königl. Stadtaericht hiesiger Residenz.

Schweidnitz den 8ten April 1825. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die hieselbst sub No. 470. belegene, auf 15264 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte sog-nannte Kletschaner Mühle, auf Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher diejenigen, welche gedachte Mühle zu kaufen Lust haben und solche zu besitzen und annchmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch vorgeladen, sich in den 3 Biethungs-Terminen, nämlich den 29ten Juny, den 31. August, besonders aber den 24ten October c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichtshause zu Abgabe ihrer Geborthe einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Groß-Schirpsdorf Hapnaischen Erbes den 14ten März 1825. Das hiesige Gerichtsamt stellt ob instantiam des einzigen Realgläubigers, die daselbst sub No. 3. belegene, auf 1536 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte, dem Johann Gottlieb Rupp echt zugehörige Bauer-Nahrung im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf, abermals aus, und ladet Besitz- und Zahlungsfähige Kauf.



Kauflustige hiermit ei, in den Versteigerungsterminen den 16. April, den 18. May und den 21sten Juni, besonders in dem letzteren premtorischen in dem hiesigen Gerichtskreisam Nachmittags 3 Uhr, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden mit Zustimmung des Realgläubigers die Rachtung zugeschlagen, auf spätere Gebote aber nicht weiter geschiet werden werde.

Das Gerichtsam Conradsdorf und Groß Eschsdorf.

Matthier.

Heinrich an den 15. April 1825. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
Amte wird der auf Schönwalder Feldmark an der Bauge gelegene, zum Verbin-  
den des verstorbenen Bauers Franz Herbst zu Heinersdorf gehörige, und auf  
1040 Nthl. dorfgerichtlich geschätzte Aultheil der sogenannten Lösswiese von 13  
Morgen an die Großpötermiger und Tarnauer Feldmark, und die Lösswiese d. d.  
Dominii Schönwalde grenzend im Wege der erbbaufälligen Auseinandersetzung  
subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein-  
geladen, in dem peremptorie auf den 5ten Juli c. a. festgesetzten Auktionster-  
mine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 9ten April 1825 zu  
der schließlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzu-  
geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der  
Erben sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Deß den 25. März 1825. Das sub No. 43 zu Bernstadt. belegene,  
auf 520 Nthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Tuchfabrikant Hirschsche Haus ist  
im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden ge-  
stellt worden. Es werden daher alle, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig  
und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen, in dem auf 4ten  
Juli 1825 Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Cämmerrath Thats  
heim im Partheien-Zimmer des Fürstenthums-Gerichts hieselbst anberaumten  
einzigsten und premtorischen Versteigerungstermine sich zu melden, und ihre Gebote  
abzugeben, indem auf die nach dem gedachten Termine etwa einkommenden  
Gebote, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuließen, nicht wei-  
tere Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist-  
und Bestbiethend-Verbliebenen erfolgen wird. Die Taxe des Hauses kann zu  
jeder Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Deßches Fürstenthums-Gericht.

Brinkenau den 19. April 1825. Im Wege der notwendigen Sub-  
hastation werden auf den Antrag eines Gläubigers die beiden im Bunzlauer Kreise  
zu Buchwald belegenen Pflanzungen: 1) des Adam Galle, auf 277 Nthl.  
11 Sgr. 9 pf. und 2) die Samuel Galle'sche auf 324 Nthl. 5 Sgr. 6 pf. ortsgerecht-  
lich taxirt.

den 4ten Juli c. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzlei zu Buchwald verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen  
werden, und den Zuschlag sofort zu gewärtigen haben, wenn nicht gesetzliche Grün-  
de es hindern.

Das Gerichtsam Buchwald.



**Liebenthal** den 12. April 1825. Auf Antrag der Vormundschaft subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht die No. 289 in Langwasser, 28, wienbergischen Kreises gelegene, localgerichtlich auf 976 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Gärtnerstelle, bestimmt zum Versteigerungs-Termine künftigen

5ten Juli a. e.

früh 9 Uhr, in welchem sich Kauflustige im Orts-Gerichtskretscham einzufinden, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Genehmigung des vormundschastlichen Gerichts gewärtigen können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Auras** den 10ten Februar 1825. Daß der geschiedenen Niebergersäch gehörige hieselbst belegene Haus No. 19., welches auf 320 Rthl. abgeschätzt, soll dem 14ten Juny c. an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb Kauflustige eingeladen werden, an gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

**Löwenberg** den 11ten April 1825. Daß Reichsgräfl. von Rositz-Niebeckische Justizamt der Herrschaft Reuland subhastirt die zu Seiffersdorf sub No. 138 belegene, auf 150 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Gottlob Kalkbrenner ad instantiam der Erben, und fordert Versteigerung auf, in termino peremptorio den

6ten Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Canzlei zu Reuland ihre Geböthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. von Rositz-Niebeckisches Justiz-Amt der Herrschaft Reuland.

Nachau.

**Gubrau** den 11ten März 1825. Daß Tischler Erneische Haus der Stadt auf der Nieder-Glogauer Gasse No. 67., taxirt 358 Rthl. 20 sgr. wird auf Antrag der Erben Theilungshalber subhastirt, der einzige Versteigerungstermin ist angesetzt auf den 14ten Juny c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtsgerichte, es werden Kauflustige dazu eingeladen und kann der Besitztende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

**Kucheln** den 23ten Februar 1825. Daß Fürst Lichnowsky'sche Majoratsgericht macht hierdurch zur öffentlichen Wissenschaft bekannt, daß die dem Joseph Richter eigenthümlich gehörige, in dem Dorfe Ruderswalde Ratiborer Kreises sub No. 29 gelegene, und auf 82 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich taxirte einkünftige Wassermühle nebst den dazu gehörenden Grundstücken, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und der peremptorische Termin auf den 15ten Juny des Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtsdocale zu Krzjanowitz anberaumat worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Wassermühle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, in dem gedachten Termine sich persönlich einzufinden, ihr Geböth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Fürst Lichnowsky'sches Majoratsgericht.

Friesch.

**Fürstensein** den 28ten Februar 1825. Der zu Ober-Wernersdorf Poldenbapner Kreises sub No. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem



dem Gerichtskresscham zu Ober-Wernersdorf zu inspicirenden Taxe ordentlichlich auf 250 Rthl. Courant abgeschätzte Johann Gottlieb Haude'sche Holgarten, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 13ten Juny dieses Jahres Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bleichungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termin im Gerichtskresscham zu Ober-Wernersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbleibende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl v. Hochberg'sches Gerichtsam der Herrschaften Fürstentumstein und Rohnstock.

H e l n r i c h a u den 2ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 13. zu Bölmisdorf gelegene, zum Vermögen des Bernhard Heuchel gehörige, und auf 884 Rthl. 10 gr. 11 pf. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerkstelle, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorischen auf den 14ten Juny 1825. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Bölmisdorf 24. Februar c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsam der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

Grund.

N e u r o d e den 3ten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Kolonisten Joseph Teuber zu Goldwiese zugehörige Koloniststelle No. 23. nebst dazu gehörenden  $13\frac{1}{2}$  Scheffel Breslauer Maas Aussaats Acker und 4 Scheffel Breslauer Maas Wiesewachs, welche nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier anhängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 475 Rthl. Courant abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem angeetzten peremptorischen Termine den 22sten July d. J. Vormittags um 10 Uhr in herrschaftlichen Wohngebäude des Freitricher Pohl zu Königswalde in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dafelbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde.

Das Freitricher Pol'sche Königswalder Gerichtsam.

Held.

F a u e r den 19ten Februar 1825. Zum öffentlichen Verkauf der dem Müller George Friedrich Vogt gehörigen und zu Lohnig Striegauschen Kreises sub No. 1. belegenen Freistelle und Garten von 5 Scheffel 7 Meßgen Aussaats und dem Platz zur Erbauung einer Windmühle so wie der Pflanz- und dem Recht zu dieser



dieser Erbauung, welche Freistelle und Garten laut der im Gerichtskreischam zu Dromsdorf und Lohngig ausgehängten ortsgewöhnlichen Taxe de dato den 9. Septemb. 1824. auf 145 Rthl. 4 Sgr. 4 d. abgeschätzt worden, dagegen die Lasten welche von der Mühle gegeben werden, und die dem Tax-Instrumente beigelegt sind, bei obigen Taxwerth nicht in Abzug gebracht sind, indem sie von der Nutzung der gar nicht mit abgeschätzten Mühle gegeben werden, sind Biethungs Termine auf den 1ten April und den 1ten May, der letzte und peremptorische Termin aber auf den 7ten Juny d. J. auf dem herrschaftlichen Hofe zu Dromsdorf Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kaufstüßigen mit der Bemerkung hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß der Meistbiethende den Zuschlag unter der Bedingung erhalten wird; daß eine andere Windmühle aufgebaut werden und nach deren Aufbau alsdann Besitzer jährlich davon 33 Rthl. 10 Sgr. herrschaftlicher Mühlenzins geben muß.

Das Gerichtamt der freiherrl. v. Eschammerschen Güter Dromsdorf und Lohngig.

Frankenstein, den 3ten März 1825. Im Wege der Execution soll die zu Nieder-Mittel-Weilau Reichenbachschen Kreises belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 40. verzeichnete Friedrich Prätelsche Hofegärtnerstelle mit 2½ Scheffel Acker und einem Garten, welche ortsgewöhnlich auf 322 Rthl. 10 Sgr. Courant abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Zum Biethungs-Termin ist der 13te Juny c. anberaumt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Mittel-Weilau einzufinden, darauf zu biethen und falls das Meistgeboth annehmlich gefunden wird, hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe hängt in dem Gerichtskreischam zu Nieder-Mittel-Weilau öffentlich aus, auch kann solche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte inspicirt werden.

Das Major v. Kleist Nieder-Mittel-Weilauer Gerichtsamte.

Grögor.

Eschillen den 12ten April 1825. Termino den 7ten Juny d. J. aus freier Hand mit Vorbehalt des Zuschlags sollen die im Fürstenthum Wohlau Guberschen Kreises belegene Güter Eschillen, Kleinbelsch und Sandewalde, vor dem Stadt-Director Künzel in Eschillen selbst an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Ausfaat in jedes der drey Felder an Weizen und Korn ist über 600 Scheffel. Schaafse werden über Winter 1300 bis 1400 gehalten. Rübe 100 Stück, wovon 30 verpachtet sind. Saare Zinsen sind 170 Rthl. Brau- und Brennerel ist verpachtet für 325 Rthl. Die sehr schönen Wiesen sind so bedeutend, daß nach sechs-jähriger Fraction jährlich über 800 Rthl. auf dem Halm verkauft wird. Die lebendige Holznutzung ist circa 300 angenommen. Außerdem gehört zu Eschillen ein Eich- und Kieferwald, der dadurch beträchtlich wird, da er mit schönen Bauholz bestanden. Das Wohnhaus ist massiv, hat 20 Stuben und sehr gute Keller. Ein großer Garten mit einer bedeutenden Orangerie, ist nah am Hause gelegen. Da diese Güter seit langen Jahren sich immer vererbt, oder in der Familie verkauft worden, so sind dieselben weder vermessen noch taxirt, doch habe ich mit meinem Bruder dem Major v. Niedelschlag die Absche getroffen, daß jeder Kaufstüßige bei ihm



ihm in Eschken selbst, sowohl über die Zahlungs-Bedingungen als auch über die Güter eine genügende Auskunft erhalten kann.

Sophie v. Thierbach geb. v. Niebelschlag.

Breslau den 31sten März 1825. Die zu Wöschmotschelnitz im Wobslauer Kreise sub No. 30. belegene, dem Bernhard Schmidt zugehörige Freihändlertstelle und Brandweimbrennerey, welche ortsgerichtlich auf 1395 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der früheren Besitzerin derselben Anna Kosina verehlt. Weiß geb. Köhrich in dem auf den 4ten July d. J. früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube an dem herrschaftlichen Schlosse zu Wöschmotschelnitz angesetzten Termine subhastirt werden, wozu wir daher befsz- und zahlungsfähige Kauflustige hlermit einladen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit sowohl bei dem unterschriebenen Justitiarius hieselbst als auch an der Gerichtsstätte zu Wöschmotschelnitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamte von Wöschmotschelnitz.

Rsch.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 21. May 1825.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	- 4 W.	—	—	Holland Rand-Ducaten	—	97½
ditto	ditto - 2 M.	140½	—	Kayserl. dito	—	97½
Hamburg Banco	- a Vista	149½	—	Friedrichsd'or	—	13½
ditto	ditto - 4 W.	—	—	Banco Obligations	—	93
ditto	ditto - 2 M.	148½	—	Staats Schuld-Scheine	—	89½
London	- - - 3 a 2 M.	6 20	—	Prämien-Schuld-Scheine	—	—
Paris	- - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105½
Leipzig in W. Z.	- a Vista	102½	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	93½
- detto detto	- Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99	—
Augsburg	- - - 2 M.	103	—	ditto Einlös. Scheine	41½	—
Wien in 20 Kr.	- a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	3½	—
ditto	- - - 2 M.	103	—	— 500	4	—
Berlin	- - - a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	93½	—
ditto	- - - 2 M.	98½	—	Disconto.	7	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 21. May 1825.  
In Courant.

Der Scheffell	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
in	etbl.	sgt.	lb.	etbl.	sgt.	lb.	etbl.	sgt.	lb.	etbl.	sgt.	lb.
Breslau	1		3	16			14	6		13		11

Erste



# Erste Beylage

zu Nro. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. May 1825.

## Zu verkaufen.

Greiffenberg den 18. April 1825. Das sub No. 251 auf der Berggasse vor dem hiesigen Löwenberger Thore belegene, auf 102 Rthlr. 6 Sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in Termino licitationis unico et peremptorio den 5ten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden; und haben daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige sich in gedachtem Termine an hiesiger Gerichtsstelle, zu Abgebung ihrer Gebote, einzufinden; wonächst dann der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorgängig erklärter Einwilligung der Realgläubiger, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gleiwitz den 6. April 1825. Die sub No. 2. auf der Collonie Goy bei Wotrau Plesner Kreises gelegene, auf 120 Rthl. Courant gewürdigte und den Kolonist Jacob Andreschen Erben gehörige Koloniestelle, soll Theilungshalber in Termino den 4ten July dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wotrau an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das v. Hochberg'sche Gerichtsamt Wotrau Plesner Kreises.

Delst den 11ten März 1825. Das Herzogl. Braunschweig Delst'sche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des dem Schmachermelster Christian Neumann gehörigen Hauses und Gartens No. 85. zu Juliusburg zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Haus und Garten zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anstehenden Termine den 14ten Juny a. c., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 115 Rthl. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reitsch zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Lösung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Lage selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Neichenstein den 19ten April 1825. Da sich in der Gastwirth Weinlich'schen Subhastationsfache betreffend den hiesigen Gasthof die Stadt-Taverne genannt, in den vorigen Licitations-Terminen kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so haben wir auf den Grund der Einwilligung des Extrahenten dieser Subhastation einen neuen und peremptorischen Biethungs-Termin auf den 3ten Juny dieses Jahres Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Stadtrichter anberaunt,



zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß dieser massive und am Ringe hieselbst belegene Gasthof incl. bedeutender Utensilien und Schankgeräthschaften auf 3272 Rthl. 4 Sgr. 3 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, die diesfällige Taxe auch in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Grücke.

Militisch den 30. März 1825. Es ist die Fortsetzung der, ad instantiam eines Realgläubigers eingeleiteten nothwendigen Subhastation des zu Militisch in der deutschen Vorstadt sub No. 50 des Hypothekenbuchs belegenen, dem Kupferschmidt Gachler gehörigen, auf 412 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Hauses und Hofes zu verfügen befunden worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen willens und vermögend sind, eingeladen, in termino den 4ten Juli a. c. als den einzigen und peremptorischen vor dem Deputato Justizrath Lux in hiesiger Cancellery zu erscheinen, und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden, ohne daß auf die, nach Verlauf des Pictations-Termins etwa einkommenden Gebothe zu reflectiren, erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Reichsgräf. von Maltzan Frey-Standesherrliches Gericht.

### Citationes Creditorum.

Breslau den 4. März 1825. Auf den Antrag der Königl. Regierung hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an eine Königl. Cassé der Servis- und Garnison-Verwaltung des V. Armee-Corps überhaupt, als auch insbesondere der Königl. Garnison Verwaltung zu Schweidnitz und der Magistrats zu Gubrau, Herrnsdorf, Münsterberg, Schweidnitz, Witzig, Wohlau und Zobten, bezüglich des Servises, für selbst gemiethetes oder Natural Quartier, oder für Einquartierung während der Uebungen, ferner für Lieferungen für die verschiedenen Garnison Anstalten, als Kasernen, Lazarethe, Wachen, Arreste, Landwehrrathhäuser, Handwerksstuben, Montirungs-Kammern, Schuppen für Heergehör, Pulverbehälter, Reitbahnen, Magazin-Gelasse, und endlich für die Dienstwohnungen der Militär-Personen, insoweit solche aus dem Servis-Fonds unterhalten werden, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis ult. December 1824. einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Behrends auf den 22sten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissarien Enge, Dziuba und Brier in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen,

daß



daß sie aller ihrer Ansprüche an die Königl. Cassen in der vorerwähnten Beziehung werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Natibor den 8ten Februar 1825. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger der Königl. Garnison-Verwaltungen zu Reisse und Cosel, ingleichen der die Stelle einer Garnison-Verwaltung vertretenden Magistrate der mit Truppen bequartirt gewesen Städte Deuthen, Gleiwitz, Grottkau, Leobschütz, Landsberg, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Dittmachau, Patschkau, Pleß, Natibor, Rybnick, Groß-Strehlitz und Ziegenhals, welche wegen der von gedachten Verwaltungen und Magistraten in dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo December 1824. zu leisten gewesenem Zahlungen: 1) an Servis- und Servis, Zuschuß, Gehälter, Diäten, Miethe und dergleichen; 2) für angeschaffte Materialien und Utensilien, so wie für Arbeitslohn, Beheuss der Garnison, Lazarethe, Kasernen, Wachgebäude, Arreste und Anstalten; 3) desgleichen für die Landwehr-Zeughäuser, Reitzbahnen und sonstigen Garnison-Anstalten, Ansprüche zu haben vernehmen, ingl. diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Magazin-Natural-Ankaufs- und andere Cassen des Königl. Proviandamts zu Reisse, so wie des Proviandamts und nachherigen Bestungs-Magazins zu Cosel für den Zeitraum vom 1. Januar 1821. bis Ende December 1824., so wie an die im Jahre 1821. bestandenen und von jenen Proviandämtern abhängig gewesenem Magazin-Depots zu Deuthen, Gleiwitz, Ober-Glogau, Grottkau, Leobschütz, Neustadt, Nicolai, Oppeln, Dittmachau, Patschkau, Pleß, Natibor, Rybnick, Rosenberg und Ziegenhals für die Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1821. und endlich an die Magazin-Depots zu Dittmachau, Patschkau und Ziegenhals für das Jahr 1823. aus irgend einem Grunde und namentlich wegen Zahlungen für ausgeführte Bauten an den Magazin-Bäckereygebäuden gelieferte Materialien, Utensilien und Geräthe, Arbeitslohn oder Lieferung von Materialien Ansprüche zu haben vernehmen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Gilgenbeumb auf den 20sten May c. a. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Geschäftsgebäude des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel I. und II., ingleichen der Justiz-Commissarius Suller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Wöge.

Natibor den 21. Januar 1825. Auf Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Lan-



Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte  
 Klassen, Gläubiger: 1) des ersten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regi-  
 ments zu Neisse; 2) des zweyten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regi-  
 ments zu Neisse; 3) des Füßler-Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regi-  
 ments zu Cosel; 4) der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen  
 des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel; 5) der Garnison-  
 Compagnie desselben Regiments zu Neisse; 6) des ersten Bataillons des 23sten  
 Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 7) des zweyten Bataillons des 23sten  
 Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 8) des Füßler-Bataillons des 23sten  
 Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 9) der Regiments- und Bataillons-De-  
 conomie-Commission des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel;  
 10) des 6ten Husaren-Regiments, dessen Deconomie-Commission und Lazarethe  
 zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau.; 11. des zweyten Ulanen-  
 Regiments, dessen Deconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Beuthen,  
 Ratibor und Pleß; 12) der 12ten Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel;  
 13) des ersten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz. 14) des  
 zweyten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Cosel; 15) des dritten  
 Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Ratibor; 16) des ersten Bataillons  
 des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse; 17) des zweyten Bataillons des 23sten  
 Landwehr-Regiments zu Groß-Strehlitz; 18) des dritten Bataillons des 23sten  
 Landwehr-Regiments zu Oppeln; 19) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Neisse;  
 20) der 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 21) des allgemeinen  
 Garnison-Lazareths zu Neisse; 22) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Cosel;  
 23) der zwölften Invaliden-Compagnie zu Otmachau, Reichenstein und Ziegenhals,  
 von denen der Staat sich in Otmachau befindet; 24) des Invaliden-Hauses zu  
 Rybnitz, welche für das Jahr 1824. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige  
 Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Lan-  
 desgerichts-Referendarius Hausleutner auf den 3ten Juny dieses Jahres Vormit-  
 tags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen  
 gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannt-  
 schaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Strödel II.,  
 Eberhard und Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden  
 können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweiz-  
 mittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie  
 aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forde-  
 rungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden ver-  
 wiesen werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Edg.  
 Citations



### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 4ten März 1825. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5ten Armee-Corps zu Posen werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen des zu diesem Armee-Corps gehörigen Truppentheile und Lazareth-Anstalten, nämlich: 1) des 2ten Husaren (genannt 2ten Leib-Husaren) Regiments zu Herrnsdorf; 2) des 1sten Bataillons 6ten Infanterie-Reg.; 3) des 2ten Bataillons 7ten Inf. Reg.; 4) des 6ten Reg. Garaison-Compagnie; 5) des 7ten dito dito; 6) des 1sten Bataillons (Schweidnitzer) 7ten Landwehr-Reg. zu Schweidnitz; 7) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Schweidnitz; 8) des 3ten Bataillon (Taurischer) 7tes Landwehr-Regiments zu Taur; 9) des 2ten Bataillons (Wohlausches) 18ten Landwehr-Regim. zu Wohlau und 10) der 1sten Schützen-Abtheilung in Breslau aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo December 1824. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landgerichts-Assessor Mikulowsky auf den 26. August c. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Meyer und Morgenbesser und der Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bekräftigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 1ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Landschafts-Rendant Göblich zu Reisse über die künftigen Kaufgelder des sub No. 2087. belegenen, dem Kaufmann Kühnel gehörigen Hauses, am 1ten Februar c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche alleretwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, und derjenigen, die vermöge der Befehle ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Kühnel auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt sind, auf den 1ten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Storch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder-Summe vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Bres-



Breslau den 4ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem, auf den Antrag der Kaufmann Christian Daniel Kubischen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des sub No. 467. belegenen David Levin Ellowerschen Hauses am 4ten Februar c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Ellower auf dessen Grundstück eintragen zu lassen, befugt sind, auf den 1sten Juni a. c. früh um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Huteland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgerufen, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 4ten Februar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der Kaufmann Christian Daniel Kubischen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des Kreischmer Matheschen sub No. 1897. belegenen Hauses am 4ten Februar a. c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch auf das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Mathes auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt sind, auf den 1sten Juni a. c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Richter-Assessor Storch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder-Summe vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Glogau den 31sten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der zu Miesky verstorbenen verwit. Gräfin v. Schmettow Charlotte Louise geb. Gräfin v. Lauenzen vor-

walten.



malten der Insufficienz wegen auf den Antrag des Nachlass-Curators Justizraths Zieturich hieselbst heute Concurs eröffnet worden ist. Alle etwanige Gläubiger der gedachten verwit. Gräfin v. Schmertow werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termine den 15ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Ebmeier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Hoffmann und der Justiz-Commissarius Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Vertheilung des bestellten Interims-Curators und Contradictoris Justizrath Zieturich zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der  
Kaufl.

Amte Eckersdorf bei Greifenberg den 25. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden auf den Antrag des Häuslers Gottlob Adolph zu Eckersdorf alle diejenigen Präcedenten, welche an die bereits zurük gezahlten auf die Häusler-Nahrung No. 4 in Eckersdorf ex obligatione von Weihnachten 1802 und 31sten März 1808 für den Pächter Trenner in Nieder-Steynkirch Intabulirten 100 Rthl. Cour. und an die auf die nehmliche Nahrung ex obligatione vom 1sten Januar 1806 und 31sten März 1808 für die Frau Cammerers-Präsidentin Charlotte Juliane Albertine v. Bismark, geborne von Schindel, jetzt vereslichte Justizräthin Witzthum v. Eckersdorf intabulirten 218 Rthl. Cour. oder an die verloren gegangen vorbezeichneten Hypotheken-Instrumente und Recognitionen darüber, die gleichfalls nicht herbei geschafft werden können, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu haben vermehren hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 6ten Juli a. c. des Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtshalters zu Greifenberg angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien anzuzeigen und zu bescheinigen, alsdann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich die etwanigen Interessenten nicht melden, so werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente und Recognitionen für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche beide Capitalien auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Gerichtsamt Eckersdorf bei Greifenberg.

Bolz  
Rat



Neustadt den 10ten März 1825. Nachstehende Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Vermerkte, als: 1) das Hypotheken-Instrument vom 15ten April 1791. über 80 Rthl. Courant für das hiesige Judiciale-Depositum auf dem Nieder-Kretscham No. 98. zu Schackenthal; 2) das Hypotheken-Instrument vom 2ten November 1763. und eingetragen den 21sten July 1764. über 200 Rthl. Courant für die hiesige Hospitalkasse und der Vermerk hat die Vermögensschaft über die Wenskytschen Pupillen übernommen, auf der Schellischen No. 1. zu Schnellwalde, welche nach der Behauptung der Besitzer der veränderten Realitäten verloren gegangen und resp. rücksichtlich deren weder bekannt ist, wer und wo die Interessenten namentlich die Wenskytschen Pupillen waren und gegenwärtig sind, noch ob ein Instrument und von welchem Dato jemals existirt und dieselben mit dem gesicherten Rechte befriedigt sind, werden auf den Antrag der Besitzer der belasteten Grundstücke hiermit öffentlich aufgedorhen. Unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Inhaber dieser Documente und Interessenten von diesen Eintragungen namentlich aber die Wenskytschen Pupillen und deren etwaigen Erben werden demnach hiermit aufgefordert, in Termino den 21sten July d. J. Vormittags um 10 Uhr alhier vor dem Herrn Stadtgerichts, Assessor Hauenschild ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß sie damit an diese Instrumente und Eintragungen und resp. an die verpfändeten Realitäten präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und nach dem ferneren Antrage der Besitzer dieser Grundstücke die Lösung der Capitalien und des Vermerkes im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

**Königl. Preuss. Stadtgericht.**

Leobschütz den 18ten Februar 1825. Das unterschriebene Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Nassiedel verstorbenen Ober-Amtmann Herrn Anton Dietl über den Nachlaß des Defuncti unter heutigen Dato der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf den 24ten July 1825. im Orte Leobschütz anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die diesfällige Nachlassmasse Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr entweder persönlich oder durch zulässige und gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die Liquidationsmasse geltend anzumelden und nachzuweisen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Berichte für verständig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Nassiedel u.

**Rößler, Justit.**

Fauer den 17ten März 1825. Der bei dem ehemaligen Prinz-Heinrichschen Regimente gestandene Soldat Anton Simon aus Marsdorf, so wie dessen etwaig und unbekannte Erben wird hiermit auf den Antrag seiner Geschwiler vorgeladen, in dem auf den 4. Januar 1826. anstehenden Termin Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstätte zu Lobitz einzufinden und zufolge des d. 10. Lit. 37. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung den erfordernden Dilegenz-Eid abzulegen.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. v. Rositz et Alenethschen Herrschaft Lobitz.

## Zweite Beilage

Nro. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. May 1825.

### Citationes Edicrales.

Breslau den 22sten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1009 Rthlr. 19 Sgr. 8½ pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 4135 Rthlr. 11 Sgr. ¾ pf. belasteten Nachlaß der vermit Kretschmer Maria Elisabeth Ernst am heutigen Tage eröffneten ertschaftlichen Liquidations-Process: ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 1sten Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizrath Merckl und Justiz-Commissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu weiden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

### Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Strehlen den 21sten März 1825. Auf Antrag der Christiane Vadel verehlt. Chyrurgus Ihmann zu Schönwalde als Universal-Erbin ihres verstorbenen Großvaters des Chyrurgi Vadel zu Langendöse werden hiermit alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrument vom 22sten July 1806., wonach auf der sub No. 2. zu Petersdorf Rimpfischen Kreisseß belegenen Dreischgärtnerstelle des Johann Christoph Vadel, welche jetzt vom Augustin Scholaut besessen wird, Rubr. III. No. 3. für den gedachten Chyrurgus Vadel zu Langendöse 48 Rthlr. zu fünf pro Cent zinsbar eingetragen stehn, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefstahaber Ansprüche zu haben glauben, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie in Termino peremptorio den 20sten July 1825. Vormittags um 9 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Petersdorf zu erscheinen, und ihre erlangten Rechte nachzuweisen, sonst aber zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Anträgen präcludirt, der Christiane Vadel verehlt. Ihmann die in unserm Depositorio befindlichen Valuta der 48 Rthlr. auso



ausgezahlt, das Instrument amortisirt und die erwähnten 48 Rthl. im Hypothekenbuch gelocht werden sollen.

Gerichtsamt Petersdorf.

Paczensky.

Fauert den 23ten Februar 1825. Von dem Gerichtsamte des Major v. Roschenbahr'schen Gutes Lederhose wird das vordien gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 14. Decbr. 1811. über ein für den verstorbenen Viehpächter Gottfried Scholz zu Wülfstau auf der ehemals Samuel Händler i. g. G. G. G. Klemmischen Mühle sub No. 18. Lederhose eingetragene Capital von 40 Rthl. hierdurch öffentlich aufgedruckt, und werden demnach all und jede, welche an dem gedachten Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder die aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 6ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lederhose anberaumten Termine zur An- und Ausübung ihrer vermeintlichen Ansprüche bey Vermittelung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeit, Erklärung dieses Instruments hiemit vorgeladen.

Das Gerichtsamt des Major v. Roschenbahr'schen Gutes Lederhose.

Wels den 15ten März 1825. Auf die Anzeige der Demoiselle Charlotte Blank zu Breslau, daß ihr vor ungefähr 14 Jahren das auf ihren Namen lautende, auf dem Rittergute Neubof Wels Herrschaftlichen Kreises sub No. III. No. 10. eingetragene und von dessen damaliger Besitzerin Eleonore Christiane Friederike Wilhelmine verehlt. Gräfin v. Seidlitz geb. v. Psil an sie ausgestellte Hypotheken-Instrument über 1500 Rthl., de dato Neubof den 23. May 1805. et intabulato Wels den 28ten May 1805. entwerbet worden sey und auf deren Gesuch, um das Aufgeboth dieses Hypotheken-Instruments Beauftragter der Amortisation d. s. l. laden wir alle diejenigen, welche an das bezeichnete Hypotheken-Instrument per 1500 Rthl. als Eigenthümer, Besitzer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vor, in dem zu Anmeldung und Nachweisung jeder diesfälligen Ansprüche in unserm Geschäftslocale vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reusch auf den 6. Augusti c. a. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine in Person oder durch einen zulässigen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaiger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Stoet in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und das weitere Rechtliche zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Ansprüchen aus dem Besitze des Instruments präcludirt und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Das obbezeichnete Instrument wird für amortisirt erklärt und wird der Extrabent ein anderweitiges Instrument an die Stelle des aufgegebenen und für amortisirt erklärten auszufertiget werden.

Herzogth. Braunschweig Welsches Fürstenthums-Gericht.

Fauert den 17ten März 1825. Der bei dem Kriegsraath v. Reibnitz zu Posen im Jahr 1800. als Kunstgärtner in Diensten gestandene und seitdem verschollene

lene Johann Gottfried Mielchen aus Mittel-Leipe, so wie dessen unbekannte Erben wird hiemit auf den Antrag seiner Geschwister vorgeladen, in dem auf den 6ten Januar 1826. anstehenden Termine Vormittags um 10 Uhr hieselbst in Jauer in der Behausung des unterschriebenen Justitars entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen dessen provocantischen Erben zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Leipe.

2008.

**Neu s a l z** den 28sten April 1825. Es werden hierdurch die aus Reichshaus Freystädtischen Kreises gebürtigen und verschollenen Gebrüder Christian und Gottfried Bürke, welche beide seit länger als zehn Jahren von ihrem Leben und Aufente halte nichts mehr hören lassen und wahrscheinlich im letzten Befreiungskriege geblieben sind, öffentlich vorgeladen, sich binnen drei Monaten, längstens aber in Termino den 4ten August c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube entweder persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, was gegen bei ihrem Ausbleiben sie für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen ihren Erben nach beschaffter Legitimation zugesprechen und ausgeantwortet werden wird.

Ober-Amtmann Bänisch'sches Gerichtsamt zu Döhningau und Reichshaus.

**Trebnitz** den 20sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf geschehenen Antrag nachstehende, verlohren gegangene Instrumente: 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument der Johanna Jäschkin vom 1. April 1809. über das auf dem Hause sub No. 2 zu Trebnitz für den ehemaligen Apotheker Hilcher haftende Kapital per 1300 Rthl. Pfandbriefe. 2) Des Gottlieb Ritsche vom 24sten Novembe 1823 über ein auf der Freigärtnersstelle No. 29 zu Wohlischhammer für das Fräulein Euphemia v. Spanner zu Breslau insabulirtes Kapital per 300 Rthl. 3) Des Job. Frenzel vom 5. Mai 1805. über das auf der Schmiede und Freistelle No. 64 a. zu Wohlischhammer für den Freigärtner Gottlieb Eilgner zu Diadausche eingetragene Kapital von 20 Rthl. 4) Des Johann Poffe vom 21. März 1800. über das auf der Häuslersstelle No. 20. gleichfalls zu Wohlischhammer für eben denselben Creditor insabulirte Kapital per 48 Rthl. 5) Des George Sternitzky vom 30sten Januar 1768. über das für dessen Kinder auf der Häuslersstelle No. 51. zu Klein-Hersaß zeitler gehaftete Muttertheil von 40 Thalern schlesisch. 6) Des Franz Versche vom 14ten Juni 1785. über das auf der Freistelle sub No. 8 b. zu Cassemerse Neumarkischen Kreises für das General-Depositorium des ehemaligen Trebnitzer Gerichts-Amts eingetragene, und von diesem dem Johann Anton Eschichosky zu Trebnitz cedirte Capital von 40 Rthl. 7) Des Joseph Ruchel vom 10ten Januar 1785. über ein auf der Freigärtnersstelle No. 19. zu Kunjendorf Frankensteinischen Kreises für das Verartum der Zabler Kirche eingetragenes Capital von 160 Rthl. hiemit öffentlich aufgeboren, und demnach alle diejenigen welche an gedachte Capitalien und die darüber ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber, Anspruch zu machen haben, vorgeladen, in dem auf den 2ten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley anstehenden peremptorischen Termine entweder



der persönlich oder durch, mit Vollmacht und Information versehene Mandatar den ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, die gedachten Instrumente aber für amortisirt erklärt, und hiernächst die Löschung der betreffenden Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Leobschütz den 31sten Januar 1825. Das Gerichtsamts Radau macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der Real Gläubiger über die zu ihrer Befriedigung unzulängliche Kaufgelder für den dem Franz Kremsler gehörigen, zu Radau Leobschützer Kreises sub No. 47. beliegenen Kretschams und der sub No. 2. beliegenen vormalligen Dominial-Aecker im Betrage von 4 großen Scheffel 103 □ R. 11 Fuß und 6 großen Scheffel in heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und es werden daher alle unbekannte Real-Creditoren hierdurch aufgefordert, in dem auf den 6ten Juny c. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley anstehenden Termine zur Liquidation und Instruction ihrer Ansprüche entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu die Herren Justitiarlen Bernhard und Wolf vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß jeder mit seinem anzubringenden Liquidate nach Ablauf dieses Termins und mit seinen vermeintlichen Ansprüchen an die gedachten Realitäten und an die Kaufgelder Masse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder nach der gesetzlichen Ordnung werden vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamts Radau.

Röcher.

Glogau den 22sten Februar 1825. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau werden alle diejenigen, welche an folgende, angeblich verloren gegangene Hypotheken-Documente: 1) den Raths-Contens d. d. Glogau den 29sten April 1722. über ein von dem Gleichbauer Caspar Niering aus der Schindtschen Fundation bey der Kirche zu Wutau empfangenes Darlehn per 200 Mark, welches auf das jetzt Tuchscheerer Richtersche Haus No. 33. im 4ten Viertel hieselbst (jetzt 239.) intabulirt ist, nebst Uebernahme Recognition vom 6ten Juli 1762. 2) Das etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument über das auf dem Samuel Hirsch Bambergerschen Hause No. 5. im 2ten Viertel alhier (jetzt No. 422.) für die Bruderschaft der hiesigen Stadt-Pfarr-Kirche ad Sanctum Nicolaum eingetragene, wahrscheinlich zu Michaeli 1733. von den Kürschner Daniel Thieblschen Erben ausgenommene Capital per 50 Mark. 3) Das Hypotheken-Instrument vom 18ten Januar 1782. des Wierschen Gottfried Weiskert über ein von dem Politz-Bürgermeister Carl Friedrich Wierker zu Reustädte erhaltenes Darlehn von 600 Rthl. nebst Hypothekenschein de eodem dato über die Eintragung dieses Capitals auf das Weiskertsche Haus No. 85. im 2ten Viertel alhier (jetzt No. 444.) ingleichen der Urkunde über die von dem 12. Wierker geleihete Cession eines Quartts von 275 Rthl. an die Johann Samuel Walchersche Vormundschaft d. d. den 2ten Juli 1788.

4) Das

4) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum unbekannt ist, über das für das hiesige Hospital Sancti Spiritus auf das vormalig Bäcker Wenzelsche, jetzt Seifensieder Kelschelsche Haus No. 56. im 2ten Bertel alhier (jetzt No. 447.) eingetragene Capital per 40 Rthl. 5) Das Hypotheken-Instrument über 300 Rthl. für den Fleischer Joseph Meyer, bestehend aus dem Duplicate des Kaufcontracts zwischen dem ic. Meyer und dem Fleischer Johann Christian Müller oder Wölke d. d. Glogau den 20sten April 1787. um die Fleischbank No. 32. nebst Hypothekenschein über die Eintragung der 300 Rthl. auf diese Gerechtigkeit vom 1sten August 1787. 6) Das Hypotheken-Instrument über 300 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Georg Wolff, bestehend in einer 2ten Ausfertigung des von dem Johann Friedrich Kretschmer mit dem ic. Wolff, um das Bauergut No. 12. zu Brossau geschlossenen Kaufcontracts d. d. Glogau den 18ten Octob. 1793. nebst Hypotheken-Schein von dieser Mahrung de 22. Januar 1794. über die Eintragung gedachter 300 Rthl. darauf; 7) Das Hypotheken-Instrument über 50 Mark rückständige Kaufgelder für den Handlungsdiener Johann Joseph Sand, bestehend in dem Duplicate des Kauf-Contracts zwischen dem Johann Joseph Sand und seinem Bruder Ferdinand Sand, um das Angerhaus No. 70. zu Jätschau d. d. Glogau den 6ten November 1786 nebst Hypothekenschein von diesem Grundstück über die darauf eingetragenen 50 Mark vom 29ten December 1786. und einen dergleichen de 27ten Juli 1790. über die Intabulation der von dem Johann Joseph Sand der Kaufmann Schütterschen Vormundtschaft mit diesen 50 Mark bestellten Caution; 8) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum unbekannt ist, über 15 Rthl. eingetragen auf das Anton Graupesche Bauergut No. 13. zu Klopschen, welches Capital sich im April 1771. der damalige Eigentümer Caspar Jänisch aus dem Kirchen-Verario zu Klopschen geliehen hat; 9) Das von den Christian Ludwig Jacobschen Vormündern Johann Christian Raduske und Christian Winkelmann über ein empfangenes Darlehn von 22 Rthl. 18 sgr. 3 pf. aus dem Verario der Kirche zu Klopschen aufgestellte Hypotheken-Instrument d. d. Sagan den 19. May und 10. Juni 1791. nebst Hypotheken-Schein über die erfolgte Eintragung dieses Darlehns auf die Gärtnerstelle No. 40. zu Klopschen vom 10ten Juni 1791; 10) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum nicht zu ermitteln gewesen ist, über die für die Kirche zu Nullitz auf dem Anron Jnag Obersthen Bauergut No. 15. Nullitz intabulirten 419 Mark 3 sgr. 6 Heller. 11) Das Hypotheken-Instrument über die für die Anna Rosina Schröder geb. Tschorsch auf die Schrödersche Häuslerstelle No. 22. zu Raaschwitz eingetragenen Illata per 118 Rthl. 20 sgr. d. d. Glogau den 8ten Juli 1779. nebst Hypothekenschein von dieser Stelle de eodem dato. 12) Das Hypotheken-Instrument über die für den Bauer Christian Jämer auf dem jetzt Christian Rischkeischen Bauergut No. 20. zu Zerbau hantenden rückständigen Kaufgelder per 225 Rthl. bestehend aus dem von dem gedachten Christian Jämer mit seinem Sohne gleichen Namens, um einen Wiesen-Acker und einen Wiesenlund geschlossenen Verkaufs-Contract d. d. Glogau den 30. September 1805. und dem Hypothekenschein vom 13. November ruzdem über die Eintragung der 225 Rthl. auf das gedachte Bauergut, als Eigentümer, deren Erben, Cessionarien, Wand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben glauben, nach dem Antrage der In-



Interessenten hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 8ten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Altesior Fuchser in dem Stadigerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termine persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichner und Herr Justizrath Zieturich vorgeschlagen werden zu messen, und ihre Ansprüche an die gedachten Documente anzuzeigen und zu beschreiben, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Documente für mortificirt erklärt und die Löschung der sich darauf gründenden Posten in den Hypothekendüchern verfügt, das Instrument sub No. 3. aber wieder hergestellt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Offener Arrest.

Deutsch Wartenberg den 5ten May 1825. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß heut der Concurß über das Vermögen des Handelsmanns und Eisenhändlers Ignaz Seyberlich und dessen in ehelicher Gütergemeinschaft lebender Ehegattin Anna Maria geb. Brand hieselbst eröffnet worden ist, weshalb allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Forderungen hinter sich haben, angedeutet wird, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr unterzeichnetem Berichte davon förderstamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositorium abzuliefern, indem, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausantwortet wird, dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt oder zurückhält, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden muß.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

Breslau den 1sten May 1825. Bey hiesiger Breslau, Brleigschen Fürstenthums Landschaft sind in Betreff der diesjährigen jährigen Johannis Pflanzbrüts-Zinsen die Tage vom 22sten bis 25sten Juni e zu deren Einzahlung vom 27sten Juni ejusdem aber bis 2ten Juli zu ihrer Auszahlung bestimmt.

v Reinersdorf.

\*) Breslau den 19ten May 1825. (Nachricht an die französischen Emigrirten und deren Gläubiger.) Der zu Paris (Rue de Choiseul No. 8.) bestehende Verein zur geschlichen Vertretung legitimer Ansprüche, beabsichtigt, die außerhalb Frankreich sich aufhaltenden französischen Emigrirten sowohl, als die Gläubiger von Ausgewanderten, an den Vortheilen des Instituts Theil nehmen zu lassen. Die Emigrirten und Gläubiger von Ausgewanderten können sich unmittelbar in portofreien Briefen an den Verein Rue de Choiseul No. 8. wenden. Der Verein wurde im Jahr 1821, unter den Auspicien der ersten Staatsmänner gebildet. Der Vorstand des Vereins besteht aus den ersten Rechtsgelehrten von Paris; es ist kein Geschäftsbureau, sondern eine Vereinigung von Männern, die sich der Vertheidigung der Revolutions-Opfer gewidmet haben. —

Direc-

Director des Vereins ist der Vicomte v. Botherel, dessen Name so ehrenvoll in den Annalen des Vendée-Krieges glänzt. — Jetzt, wo das Geseß eben erschienen ist, macht es sich der Verein zur Pflicht, alle außerhalb Frankreich sich aufhaltende Individuen, welche Ansprüche auf Entschädigung haben, darauf aufmerksam zu machen, wie es ihr eigener Vortheil erheische, daß sie dem Beispiel der in Frankreich wohnenden Emigrirten folgen, indem sie sich an den Verein wenden, der schon seit vier Jahren für die Vertbeidigung ihrer Rechte thätig gewirkt hat und daß sie sich wohl hüten, in die Schlingen zu fallen, die ihnen gewiß von vielen Spekulanten gelegt werden dürften. — Um die Vorzüge zu genießen, welche der Verein darbietet, bedarf es der frankirten Einsendung nachstehender Beweisstücke, die an den Verein gesandt werden müssen: 1) Des Beweises, daß der Reklamant in Wahrheit die bezeichnete Person sei, welches durch die vor der Ortsbehörde abgegebene Erklärung dreier Zeugen dargethan werden kann; 2) Der Vollmacht zur Reclamation der Entschädigung nebst der Bezeichnung der verkauften Güter, oder wenigstens deren örtliche Lage; 3) der Beweisstücke, die sich in seinem Besitze befinden, als Geburtschein, Heirathscontract, und wenn der Reklamant Erbe eines Emigrirten ist, den Todenschein desselben. Sollte er dergleichen nicht besitzen, so müßten dem Verein so genaue Nachweisungen eingesandt werden, daß derselbe durch seine in allen Theilen Frankreichs unterhaltenen Agenten die benötigten Documente nachsuchen lassen kann. — Wenn es nur auf Reclamation einer Forderung an einen Ausgewanderten ankommt, so würde eine legalisirte Abschrift der Original-Schuld-Documente und wenn die Forderung sich nicht mehr in der ersten Hand befinden sollte, die darüber sprechenden Papiere, nebst einer Vollmacht zur Einziehung, genügen. Alle Beweisstücke müssen von der Ortsbehörde und von der nächsten französischen Gesandtschaft oder dem nächsten französischen Consulate legalisirt sein. — Sollte ein Emigrirter oder Gläubiger eines Ausgewanderten schon seine Vollmacht nach Paris gesandt haben, so dürfte derselbe nur eine andere dem Verein senden, um die erstere sich ausantworten zu lassen. In Bezug auf vorstehende Anzeige sind wir authorisirt, die ewanigen Ansprüche französischer Emigrirten und deren Gläubiger dem vorstehend genannten Vereine zur Einziehung zu überwelsen, und sind auch bereit die darauf bezügliche Correspondence zu übernehmen, von deren Erfolg wir den Herren Interessenten seiner Zeit Nachricht geben werden. Wer demnach eine dergleichen Reclamation zu haben vermeint, wolle sich gefälligst an uns in portofreien Briefen wenden und uns die darauf bezüglichen Documente einsenden.

Püke et Comp.

\*) Trachenberg den 12ten May 1825. Es sollen verschiedene zur Concursmasse des Erbschloßes Wunke zu Canterwitz gehörige Mobilienstücke, nämlich Tische, Schränke, mehrere Bagen, Geschirre, Dienensstücke, auch einige Stücke Jungvieh und Schweine auf den 16ten Juny 1825. früh um 9 Uhr am Orte zu Canterwitz öffentlich an den Meistbleibenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Bauschke, Registrator, im Auftrage des Fürstenthums-Gerichts.

\*) Reisse den 26ten März 1825. Es werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an das gerichtsamliche Depositum von Kosel und Bruckstein  
dei



bei Patschkan geltend machen zu können glauben, aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und bis spätestens zu dem auf den 24sten August c. in der Kanzley zu Kosel anberaumten Termine zu ihrer Vernehmung zu stellen, oder im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß die bei der gegenwärtigen Regulirung des Depositi übrig bleibenden herrenlosen Gelder auf ihre Gefahr zur allgemeinen Justiz-Diffidanten-Wittwenkasse abgeliefert werden.

Das freyherrl. v. Hundt Kosel Brucksteiner Gerichtsamt.

Kosel.

Glogau den 29sten März 1825. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausß zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. 109. Tit. 17. Ebl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 20sten May 1824. zu Kunjendorf Glogauschen Kreises verstorbenen Pastor Johann Gottlob Bineck die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittve und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzulegen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausß.

Glogau den 29sten März 1825. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausß zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. 109. Tit. 17. Ebl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 10ten September 1824. zu Hirschberg verstorbenen Josephine v. Bischoff die bevorstehende Theilung ihres Nachlasses unter die in ihrem Testament bestimmten Legatarien hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderung an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzulegen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Legatar nur nach Verhältnis seines Legats halten können.

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausß.

Löwenberg den 6ten Januar 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das am Oberlinge sub No. 217 a belegene, auf 3326 Rthl. 10 Igr. gerichtlich gewürdigte Haus des in Erbdam verfallenen Kaufmanns Gottfried Cannert und fordert Vertheilungslustige auf, sich in Termino den 19ten März, den 21ten May, premitto aber den 23sten July d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem ernannten Depurato Land- und Stadtgerichtes, Assessor Hopoll einzufinden, ihre Georthe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

# Dritte Beilage

zu No. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blatts

vom 23. May 1825.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

\*) Neustadt den 3ten Mai 1825. Nachstehende Kaufverträge sind bei dem Gerichtsamte Moschen und Müllmen zur Expedition gekommen:

1. des Joseph Barisch, um das Bauergut No. 18 zu Polnisch Müllmen, für 880 rthl,

2. des Simon Kochanek, um den Freigarten No. 22 zu Czartowitz, für 57 $\frac{1}{2}$  Rthl,

3. des Anton Wurst um das Haus No. 9 zu Czartowitz, für 13 Rthl.

4. der Tecla Smonikes, um die Gärtnerstelle No. 14 und das Vorwerkstheil No. 35 zu Polnisch Müllmen, für 140 Rthl.

5. des Anton Hiezel um das Bauergut No. 26 und das Vorwerkstheil No. 13 zu Polnisch Müllmen, für 1559 Rthl.

6. des Jacob Hupka, um das Bauergut No. 9. zu Deutsch Müllmen, für 410 rthl.

7. des Matthias Joseph, um den Freigarten No. 15 zu Legelsdorf, für 160 rthl.

8. der Theresie Grober, um die Häuserstelle No. 24 zu Moschen, für 22 rthl.

9. des Anton Urbanek, um die Gärtnerstelle No. 7. und das Vorwerkstheil No. 24. zu Polnisch Müllmen, für 517 rthl.

10. des Franz Hellmann, um die Gärtnerstelle no. 6. zu Charlottendorf, für 60 rthl.

11. der Mariane Wilt, um die Gärtnerstelle no. 31. und das Vorwerkstheil no. 32. zu Polnisch Müllmen, für 540 rthl.

12. der Anton Plachettaschen Eheleute, um die Häuserstelle no. 53. zu Deutsch Müllmen, für 57 $\frac{1}{2}$  rthl.

13. des Michael Hunezel, um das Bauergut no. 2. zu Legelsdorf, für 266 rthl.

14. des Blasius Ehlebit, um die Freigärtnerstelle no. 29. zu Legelsdorf, für 13 rthl.



15. der Rosine Hamerla, um das Bauergut no. 21. zu Polnisch Müllmen, für 272 rthl.
16. der Susanne Mednik, um die Gärtnerstelle no. 22 zu Moschen, für 52 rthl.
17. des Carl Duda, um das Bauergut no. 13. zu Legelsdorf für 120 rthl.
18. der Tacia Fersch, um den 5ten Theil des Bauerguts no. 7. zu Deutsch Müllmen, für 340 rthl.
19. des Lukas Tomalla, um den Garten no. 49. zu Deutsch Müllmen, für 48 rthl.
20. der Catharina Urbanek, um den Garten no. 66. zu Deutsch Müllmen, für 12 rthl.
21. des Thomas Rutschmann, um den Garten no. 27. und das Vorwerk'santheil no. 30 zu Polnisch Müllmen, für 816 rthl.
22. des Friedrich Hupka, um das Bauergut no. 15. und das Vorwerk'santheil no. 8. zu Polnisch Müllmen, für 2021½ rthl.
23. des Paul Schupka, um das Bauergut no. 21. und das Vorwerk'santheil no. 21. zu Deutsch Müllmen, für 1931 rthl.
24. des Casper Stroda um den Garten no. 62. zu Deutsch Müllmen, für 56 rthl.
25. des Franz Wilczek, um das Haus no. 24 zu Polnisch Müllmen, für 9 rthl.
26. des Philipp Ulligla, um das Haus no. 30. zu Legelsdorf für 16 rthl.
27. des Andreas Olbrich, um die Windmühle no. 52. zu Deutsch Müllmen, für 600 rthl.
28. des Andreas Schirrmeyen, um den Kretscham no. 2. und das Vorwerk'santheil no. 24. zu Deutsch Müllmen, für 1650 rthl.
29. der Mariane Kaliga, um den Garten no. 64. zu Deutsch Müllmen, für 32 rthl.
30. der Mariane Schiroli, um den Garten no. 16. zu Legelsdorf, für 130 rthl.
31. des Franz Musiol, um den Garten no. 48. und das Vorwerk'santheil no. 39 zu Deutsch Müllmen, für 566 rthl.
32. der Johanne Globisch, um das Haus no. 16. zu Moschen, für 16 rthl.
33. des Alois Seiffert, um den Garten no. 22. zu Moschen, für 67 rthl.

34. des Thomas Wilde, um das Haus no. 8. zu Charlowitz für 5 rthl.
35. des Franz Hamerla, um das Bauergut no. 15. und das Vorwerksantheil no. 17. zu Deutsch Müllmen, für 1820 rthl.
36. des Johann Sacher, um die Häuslerstelle no. 9. zu Charlowitz, für 10 rthl.
37. des Florian Rozek, um die Mühle no. 1. zu Charlowitz für 400 rthl.
38. des Valentin Hamerla, um das Haus no. 18. zu Moschen für 24 rthl.
39. des Johann Witor, um einen Theil des George Fersichschen Bauerguts no. 3. zu Deutsch Müllmen, für 340 rthl.
40. des Paul Follach, um den Garten no. 27. und das Vorwerk, antheil no. 30. zu Polnisch Müllmen, für 799 rthl.
41. der Eva Kellacke, um das Haus no. 35. zu Polnisch Müllmen, für 10 rthl.
42. des Urban Placherla, um den Garten no. 58. zu Deutsch Müllmen, für 80 rthl.
43. der Josepha Kosubek, um den Acker no. 57. zu Deutsch Müllmen, für 342 rthl.
44. des Sebastian Kosciol, um die Häuslerstelle no. 21. zu Moschen, für 27 rthl.
45. des Johann Chrezonsz, um die Häuslerstelle no. 38. zu Hohnowitz, für 121 rthl.
46. des Jacob Wurst, um die Häuslerstelle no. 3. zu Charlottendorf, für 40 rthl.
47. des Johann Globisch, um das Bauergut no. 22. und die Vorwerks-Parzelle no. 16. zu Deutsch Müllmen, für 1680 rthl.
48. des Franz Fisek und Gottfried Dbramba, um die Häuslerstelle no. 37. und die Vorwerks-Parzelle no. 26. zu Polnisch Müllmen, für 1069 rthl.
49. der Susanna Panzer, um die Gärtnerstelle no. 10. zu Charlowitz, für 40 rthl.
50. des Casper Kaliga, um die Gärtnerstelle no. 58. zu Deutsch Müllmen, für 100 rthl.
51. des Anton Rosenberger, um die Gärtnerstelle no. 5 zu Charlottendorf, für 60 rthl.



52. der Susanna Nawa, um die Gärtnerstelle no. 17. zu Moschen, für 32 rthl.
53. des Joseph Malek, um das Bauergut no. 6. zu Pegelsdorf, für 103 rthl.
54. der Catharina Wittwe Rogosch, um das Bauergut no. 12. und die Vorwerks-Parzelle no. 51. zu Deutsch Müllmen, für 400 rthl.
55. des Martin Praschma, um das Haus no. 29. und die Vorwerks-Parzelle no. 32. zu Deutsch Müllmen, für 212½ rthl.
56. des Isidor Gorezko, um die Mühle no. 40. zu Honnowitz, für 100 rthl.
57. des Lucas Thomassa, um den 5ten Theil des Bauergutes no. 26. zu Deutsch Müllmen, für 340 rthl.
58. der Franciska Geregarek, um das Bauergut no. 25. und die Vorwerks-Parzelle no. 6. zu Polnisch Müllmen, für 1381 rthl.
59. des Thomas Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 74 zu Deutsch Müllmen, für 28 rthl.
60. des Simon Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 44 zu Deutsch Müllmen, für 24 rthl.
61. des Andreas Martin, um das Haus no. 3. zu Moschen, für 6 rthl. 25 sgr.
62. des Jacob Gohly, um das Bauergut no. 4 zu Pegelsdorf, für 100 rthl.
63. des Jacob Grezesik, um die Freigärtnerstelle no. 28. und die Vorwerks-Parzelle no. 29. zu Polnisch Müllmen, für 555 rthl. 4 sgr.
64. des Jacob Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 1. und die Vorwerks-Parzelle no. 19. zu Polnisch Müllmen, für 343 rthl.
65. der Agnes Gaida, um die Freigärtnerstelle no. 6. in Moschen, für 40 rthl.
66. des Franz Fuchs, um die Freigärtnerstelle no. 32. in Polnisch Müllmen, für 19 rthl. 6 sgr.
67. des Johann Schiwoda, um die Freigärtnerstelle no. 39. in Honnowitz, für 36 rthl. 5 sgr.
68. des Paul Chreczajez, um das Bauergut no. 13. und die Vorwerks-Parzelle, für 1487 rthl. 16 sgr.
69. des Simon Rochannek, um die Freigärtnerstelle no. 11. zu Gzartowitz, für 80 rthl.
70. des Johann Schiwoda, um die Vorwerks-Parzelle no. 33. in Polnisch Müllmen, für 461 rthl.

71. der Hedewige, vermitt. Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 34. und die Vorwerks-Parzelle no. 44. in Deutsch Müllmen, für 566 rthl. 18 sgr.
72. der Susanna vermitt. Urbanek, um die Freigärtnerstelle no. 31. und die Vorwerks-Parzelle no. 45. in Deutsch Müllmen, für 636 rthl. 20 sgr.
73. des Joseph Zandel, um die Freigärtnerstelle no. 31. und die Vorwerks-Parzelle no. 45 in Deutsch Müllmen, für 401 rthl. 25 sgr.
74. des Nicolaus Machetia, um das Auenhaus no 56. in Deutsch Müllmen, für 4 rthl. 17 sgr.
75. des Noam Schupka, um die Freigärtnerstelle no. 34. und die Vorwerks-Parzelle no. 144. in Deutsch Müllmen, für 566 rthl. 18 sgr.
76. der Juliane Wittwe Bioska verhehlchte Reczumek, um das Bauergut no. 23. und die Vorwerks-Parzelle no. 6 zu Polnisch Müllmen, für 1539 rthl. 26 sgr.
77. der Mariane verhehlchte Greeslich, um das Bauergut no. 14. und die Vorwerks-Parzelle no. 2. in Deutsch Müllmen, für 1650 rthl.
- Das Gerichtsamt Moschen und Müllmen.
- \*) Nechwiz Ohlauer Kr. Hier ist der Kauf des Gottlieb Reichert über der Witwe Lamm Freistelle per 200 rthl. vorgekommen.
- Nechwiz = Deutschbreiler Gerichtsamt. Grose.
- \* Kauer Ohlauer Kr. Hier ist der Kauf des Gottfried Rubelt über die väterliche Freistelle und Schmiede per 700 rthl. vorgekommen.
- Gerichtsamt von Kauer. Grose.
- \*) Delß den 11. Mai 1825. Ausgefertigte Kaufkontrakte des Gerichtsamts zu:
1. Schön-Elsguth. 1. des Paschecke, um eine Dreschgärtnerstelle, für 200 rthl.
  2. des Schmidt Schwenk, um ein Ackerstück für 130 rthl.
  3. des Schubert, um dergleichen, für 15 rthl.
  4. des Preiß, um dergleichen, für 50 rthl.
  5. des Zentsch, um die Schmiede, für 970 rthl.
  6. des Auras, um eine Freistelle, für 230 rthl.
  7. des Arit, um ein Ackerstück, für 140 rthl.
  11. Persching. 8. des Bauer Bünzig, um ein Ackerstück, für 725 rthl.
  9. des Bauer Weigelt, desgleichen, für 725 rthl.
  10. die Bauer Reichelt, desgleichen, für 725 rthl.
  11. des Bauer Wandel, desgleichen, für 725 rthl.
  12. des Hase, um die Fleischerstelle, für 540 rthl.



- III. Mahlen. 13. des Sarambe, um eine Freistelle, für 450 rthl.  
 14. des Händler Seiffert, um ein Ackerstück, für 60 rthl.  
 15. des Pürsian, um eine Dreschgärtnerstelle, für 120 rthl.  
 16. des Herrn v. Schulse, um ein Bauergut, für 2000 rthl.  
 IV. Bunkai. 17. des Sommer, um eine Freistelle, für 460 rthl.  
 V. Bulowine. 18. der verehelichten Pritsch, um ein Häusel, für  
 250 rthl.  
 19. des Kretschmer, um eine Freistelle, für 500 rthl.  
 20. des Wiebauer, um eine Dreschgärtnerstelle, für 110 rthl.  
 21. des Bauern Hänel, um ein Ackerstück, für 300 rthl.  
 22. des Kretschmer Kluge, dergleichen, für 451 rthl.  
 VI. Ober- und Klein-Mühlatschütz. 23. des Dreschgärtner Carl  
 Schlag, für 6 rthl.  
 24. d. d. Dreschgärtner Johann Sperr, für 50 rthl.  
 25. des Dreschgärtner Friedrich Sperr, für 60 rthl.  
 26. des Freimann Woch, für 92 rthl.  
 27. des Dreschgärtner Gotfried Sperr, für 27 rthl.  
 VII. Eschertwitz. 28. des Liebchen, um eine Freistelle, für 200 rthl.  
 29. des Lange, um die Windmühle, für 900 rthl.  
 VIII. Schwundnig. 30. des Gerstel, über eine Dreschgärtnerstelle,  
 für 60 rthl.  
 IX. Roherinne. 31. des Dreschgärtner Ludwig, für 50 rthl.  
 X. Schickertwiz. 32. des Freimann Hindemit, für 250 rthl.  
 XI. Briesse. 33. des Groscher Petross, für 175 rthl.  
 XII. Hönigern. 34. d. d. Kretschmer Bernert, für 900 rthl.  
 XIII. Rietschen. 35. des Freimann Heinrich, für 100 rthl.  
 36. des Groscher Laschinske, für 180 rthl.  
 37. des Freimann Schöbe, für 425 rthl.  
 38. des Freimann Tirock, für 240 rthl.  
 XIV. Lasermiz. 39. des Groscher Marx, für 250 rthl.  
 40. des Dreschgärtner Schön, für 128 rthl.  
 41. des Dreschgärtner Obst, für 126 rthl.  
 42. des Groscher Eig, für 30 rthl.  
 XV. Hochkirch. 43. des Bauern Labigle, für 800 rthl.

Liebe, Justit.

\*) Löwen den 9. Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichts-  
 amte sind in dem Zeitraume vom 1sten October 1824 bis ult März  
 1825 nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen.

1. Kauf

1. Kauf des Johann Heller, um die Robothstelle sub no. 11. zu Kleischnitz, für 240 rthl.

2. Kauf des Joseph Woywode, um das Angerhaus sub no. 6. zu Jacobsdorf, für 50 rthl.

3. Kauf des Anton Blume, um die Freistelle und Schmiede sub no. 7. zu Jacobsdorf, für 186 rthl.

4. Kauf des Johann Traugott Samuel Hahn, um das Angerhaus sub no. 37. zu Kleischnitz, für 46 rthl.

5. Kauf des Gottlob Holzner, um einen zur Freistelle sub no. 16. zu Kirchberg zugekauften Hutungsplan von 2 Morgen, für 50 rthl.

6. Kauf des Christian Trapp, um die Freistelle sub no. 35. zu Schedlau, für 38 rthl.

7. Kauf des Gottlieb Scholz, um einen zur Freistelle sub no. 5. zu Kirchberg zugekauften Hutungsplan von 2½ Morgen, für 50 rthl.

8. Kauf des Johann George Schönfelder, um das Robothbauer-  
gut sub no. 5. zu Mollwitz, für 300 rthl.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Schedlau, Rogau und Jacobsdorf.

\*) Edwen den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des unter-  
zeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Tradition der Hofegärtnerstelle sub no. 10. zu Klein-Särner an  
Kretschmer, für 202 rthl.

2. Tradition der Freistelle no. 2. zu Arnsdorf an Wende für 171 rthl.  
Gräfl v. Stosch Arnsdorfer Gerichtsamt.

Friedhelm.

\*) Edwen den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des unter-  
zeichneten Justizamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Friedrich Wendzke um Gottfried Wendzkes Bauergut  
sub no. 27. für 1000 rthl.

2. Kauf des Arndt um der Arndtschen Erben Bauergut sub no. 11.  
für 700 rthl.

Das Königl. Justizamt Michellau.

Friedhelm.

\*) Edwen den 9. Mai 1825. Bei dem unterzeichneten Gerichts-  
amte sind in dem Zeitraume vom 1sten Octbr. 1824 bis ult. März 1825  
nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen.

1. Kauf des August Reichert, um die Freistelle sub no. 17. zu Tsch-  
kittel, für 700 rthl.

2. Kauf



2. Kauf des Carl Riedel, um die Freistelle sub no. 4. zu Jäsch-  
kittel, für 300 rthl.

Das Reichsamte Jäschkittel.

\*) Edwen den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des unter-  
zeichneten Reichsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Krause um Gnifas Gartenfeld zu Morock, für 17 rthl.
2. Kauf des Rokort, um seines Vaters Freistelle sub no. 46. lit. B.  
zu Morock, für 240 rthl.
3. Tradition der Robothgärtnerstelle sub no. 13. zu Nicoline an  
Kansubcke, für 63 rthl.
4. Kauf des Lerch um Gabriels Freistelle sub no. 20 zu Morock,  
für 290 rthl.

Das Nicoliner und Morocker Gerichtsamte.

Friedhelm.

\*) Edwen den 10. Mai 1825. Unter der Jurisdiction des Stadt-  
gerichts zu Ewen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Tradition des Hauses no. 27. an die Johanna Elisabeth Hoff-  
mann, für 300 rthl.
2. Tradition des Hauses sub no. 141. an Koch Schubert, für  
150 rthl.
3. Tradition der Wiese sub no. 213. an Apotheker Fiebig, für  
31 rthl.
4. Tradition des Hauses sub no. 20. an Arndt, für 200 rthl.
5. Tradition des Hauses sub no. 32. an die Wittwe Schönsfelder,  
für 301 rthl.
6. Tradition des Hauses sub no. 90. des Ackerstücks sub no. 212.  
und des halben Scheuerantheils no. 31. an die Themaschen Erben, für  
734 rthl.
7. Tradition des Ackerstücks sub no. 65. 214. und 215. und des  
Viertel Scheuerantheils sub no. 10. an den Schuhmacher Dietrich, für  
220 rthl.
8. Kauf des Hering um der Wittwe Hilbrethens Haus sub no. 12.  
für 275 rthl.
9. Tradition des Hauses sub no. 72. des Ackerstücks und Wiese  
sub no. 40. und des Ackerstücks sub no. 173. an die Carl Christoph-  
schen Erben, für 500 rthl.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Friedhelm.

# Anhang zur dritten Beilage zu Nro. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. May 1825.

## AVERTISSEMENTS

\*) Breslau. Eine neue Sorte Taback in Pfund, Paleten blau Papier pro Pfd. sechs sgr. Cour. mit der Etiquette: Hamburger Halb-Canafter von G. V. Jäckel in Breslau am Ringe No. 48. im Haupt Johannes am Roschmarke. Diese Sorte Taback wird nach der Manier der Friedr. Justuschen Fabrick in Hamburg fabricirt, ist sehr leicht und besteht aus Cigarren-Abfall und guten amerikanischen Blättern. Beydes giebt dem Taback einen Canaster ähnlichen Geruch. Mehrere Kenner behaupten, daß selbst auswärtige Fabriken dergleichen Taback noch nicht so gut für einen so billigen Preis geliefert haben. In Parthien mit guten Rabatt offertirt

G. V. Jäckel am Roschmarke.

\*) Breslau. Da sich mein großer Garten mit seinen vielen Nachtigallen zum Gebrauch des Mineral-Brunnen vorzüglich und am zweckmäßigsten eignet, so beehre ich mich Einem hohen Adel und resp. Publikum hiermit ergebrast anzuzeigen, daß von jetzt an f. st. alle Mineral-Brunnen von ganz frischer Füllung, so wie auf Bestellung, auch Molkem unter ärztlicher Aufsicht angefertigt zu möglichst billigen Preisen bey mir zu haben sein, wozu höflichst einladet

Leuckart, Coff-tier, im Garten zum Prinz von Preussen vor dem Sandthor.

\*) Breslau. Die Berliner Taback-Niederlage bey C. W. Borkenhagen in Breslau im neuen Börsen-Gebäude am Salzringe zeigt ihren geehrten Abnehmern hierdurch ergebenst an, daß der erwartete amerikanische Canaster in Stangen jede Stange circa 2 bis 3 Pfd. schwer, in den bekannten Original-Emballage von Focus-Blättern angekommen ist, und nunmehr die geschehenen Nachfragen genügt werden können. Zugleich empfiehlt sie ihr bedeutendes Lager von allen möglichen Gattungen fabricirten Rauch- und Schnupstobacken zu beßeren Preisen. An Rauch-Tabacken können zu mäßigen Preisen als ganz vorzüglich empfohlen werden: 1) Canaster Lit. C. das Pfd. 18 gr. Cour.; 2) Mittel-Canaster No. 6. a Pfd. 10 gr.; 3) Taback à la Duchesse, eine neu fabricirte Sorte, von seinen langen sogenannten Leipziger Schnitte, in rothen Papier a 9 gr. Cour.; 4) geschnittene Amerikanische Canaster Blätter in blauen versiegelten Pfundbeuteln a Pfd. 8 gr. Cour., dieser Taback führt die Benennung in der Thot; 5) Canaster Lit. F. in weiß Papier a Pfd. 8 gr. Cour.; 6) Hamburger fein Canaster mit Siegel und

in



In 1 Pfd. Paqueten a Pfd. 6 gr. Cour.; 7) eine 2te Sorte mit der nämlichen Etiquette und den Buchstaben A a Pfd. 7 1/2 gr. Cour.; 8) Canaster No. 7 a Pfd. 10 1/2 gr. Münze. Vorstehende 3 Sorten Rauchtaback werden zu den bemerkten Preisen gewiß den Erwartungen eines jeden Kenners und Rauchers vollkommen entsprechen, indem sie die Tabacke nicht nur durch eine außerordentliche Reinheit und Reinheit, sondern auch durch angenehmen Geruch von vielen andern Sorten dieses Preßes sehr vortheilhaft auszeichnen, wovon ein jeder bey einem erwarthen kleinen Versuch die vollkommenste Ueberzeugung erhalten wird, und auf sammtliche Tabacke wird der bekannte Rabatt bewilligt. An Schnupstabacken werden vorzüglich alle sehr schöne Holl. rarp Corotten von außerordentlich kräftigen und feinen Geruch zu folgenden Preisen einer geneigten Beachtung empfohlen: rarp Corotten No. 0 a 16 gr. Cour., No. 1. a Pfd. 14 gr., No. 2. a Pfd. 12 gr., No. 3. a Pfd. 10 gr., No. 4. a 8 gr. Cour. In Varchien 1/2 Ert. on und darüber billiger und mit 15 pro Cent Rabatt. Ferner Händischer Augen-Taback a Pfd. 14 gr. Cour. Prinz Argent, eine allg. meine beliebte Sorte a Pfd. 1 Rthl. Cour. und mehrere andere Sorten, courante Schnupstabacke können zu verschiedenen Preisen nach Verlangen geliefert werden

\*) Breslau. Prospectus des im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung erscheinenden Werkes, welches durch Johann Friedrich Korn d. ält. Buchhandlung in Breslau am großen Dlinge zu beziehen ist: Die Puls-, Blut- und Saugadern des ganzen menschlichen Körpers auf zwanzig Tafeln dargestellt von Ludwig Joseph von Birkowsky, in gr. Fol. IV. Heft, nebst dem betreffenden Text unter dem Titel: Erläuterung der Abbildungen der Puls-, Blut- und Saugadern des menschlichen Körpers, in lateinischer und deutscher Sprache H. 8. Das vorstehende Werk gibt seinem Titel nach eine Darstellung des ganzen Blut- und Lymphatischen Systems auf zwanzig Tafeln, welche durch einen die Nomenclatur der einzelnen Gefäße enthaltenden Text erläutert werden. Bey dem Gesichtspunkte, welchen der Verfasser im Auge behielt, sein Werk möglichst gemeinnützig und selbst dem milder Begüterten die Anschaffung desselben möglichst zu machen, kann es nicht in die Schranken mit den theils umfassendern theils speciellern Gegenständen gewidmeten Werken eines Albin, Haller, Caldani, Eder und Trede mann treten, in wie fern es dagegen neben das in neuerer Zeit erschienene sehr geschätzte Werk des Hrn. Prof. Münz in Landshut, Handbuch der menschlichen Anatomie mit Abbildungen II. Theil die Gefäße enthaltend, sich stellen darf, wird, der mit diesem Prospectus zugleich das erste Heft des Werkes selbst erscheint, der Beurtheilung des gelehrten Publikums überlassen. Es ist indessen im Betreff des abweichenden Plans der Bearbeitung zu bemerken, daß: 1) die Puls- und Blutadern in zwey Körper von natürlicher Größe vereinigt worden sind. Diese beyde Körper  
sind

sind durch das erschiene erste Heft auf 6 Tafeln in der Art dargestellt, daß je zwey dieser Tafeln eine menschliche Figur von 5 Fuß Höhe bilden und in der Einen den Verlauf der Pulsadern, in der Andern der Blutadern zeigen. 1) die Sehnen, um den Unterschied der einzelnen anatomischen Systeme besser hervor zuheben, auf eigene Manier durch unterbrochene Striche angedeutet, die Pulsadern roth die Blutadern blau und diejenigen Stellen, welche von Muskeln oder andern Theilen gedeckt werden, mit bloßerer Farbe und durch Zufügung von Punkten bezeichnet worden sind. Die Beschreibung der Gefäße ist kurz abgefaßt, und der Deutlichkeit wegen die Zahlen, Quastaben und andere Zeichen, die auf Knochen, Bänder u. s. w. Bezug haben, gesondert nicht durch einander gestellt. So wie nun das erste Heft eine Art Uebersicht der beyden Blutsysteme des menschlichen Körpers gewährt, so sind die andern 3 Hefte zur Darstellung der einzelnen Theile bestimmt und zwar enthält das, unfehlbar 6 Wochen nach dem ersten Heft erscheinende zweite Heft auf fünf Tafeln die eigenbühllichen Gefäße des Herzens, eine Menge Abzweigungen der Aorta und der Schilddrüsenpulsader, die äußern und tiefen Pulsadern des Gesichtes, der Zunge, des Auges, des Gehirnes und der Brust. In gleichem Zeitabstande nach dem jedesmaligen Erscheinen des frühern Hefts werden ausgegeben; das dritte Heft, welches auf 5 Tafeln die Pulsadern der obern Extremitäten, des Rückenmarks, der Eingeweide des Unterleibes, des Beckens, des Fußes und die tiefern Pulsadern des Unterschenkels begreift, und endlich das vierte Heft, welches auf 4 Tafeln die Blutadern des Gesichtes, der Augen, des Halses den Verlauf der Pfortader, der tiefen Blutadern des Unterschenkels, die Puls und Blutadern im Hüft und die lymphatischen Gefäße darstellt. Der erklärende Text ist fortlaufend, jeder Lieferung werden die betreffenden Zogen angelegt, welche am Schlusse des Werks einen Band bilden. Der sofort zu erlegende und nicht zum Erscheinen des 2ten Hefts dauernde höchst billige Pränumerationspreis des ganzen Werks ist 5 Rthlr. 20 Sgr. Zur Erleichterung der Theilnehmer soll in dessen auch eine theilweise Erlegung in der Art statt finden, daß beym Erscheinen des ersten die Summe von 3 Rthlr. für die beyden ersten Hefte und beym Erscheinen des dritten Heftes eines gleichen Summe für die beyden letzten Hefte gezahlt wird. Dieser Pränumerationspreis von 6 Rthlr. findet auch für das ganze Werk, jedoch nur vom Erscheinen des zweiten Heftes bis 4 Wochen nach Erscheinung des vierten Heftes Statt, von wo aber der, noch näher zu bestimmende, mindestens 8 Rthlr. betragende Ladenpreis eintritt Maurersche Buchhandlung in Berlin. Das erste Heft ist bereits bey uns angekommen und kann immer in Augenschein genommen werden.

Joh. Fr. Korn d. Ält, Buchhandlung.

Strehlen den 6ten April 1825. Nachdem auf Antrag des zu Fortankmühle verstorbenen Ober-Ammann Christian Gottschling sen. ehemaligen General-Pächter der Hausdorfer Güter Neumarktschen Kreises über dessen

Nach:



Nachlaß ex decreto de hoc, der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet und die Zeit der Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden, so werden hiermit alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, binnen drey Monaten, ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzudeuten und zu beschreiben, oder spätestens in dem auf den 4ten August c. Vormittags um 9 Uhr angeetzten Liquidations-Termine auf unserm Gerichtszimmer in Person oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu ihnen im Fall etwaiger Unbekannthschaft der hiesige Stadtrichter Rensch und Stadtrichter Erßmacher zu Zobten vorgeschlagen wird, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die Documente und Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu beweisen gedenken, in Originali vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protokoll zu verhandeln und die Ansetzung in der Classificatoria, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Ober- Amtmann Christian Gottschling etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Beteiligkeiten hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabsoluten zu lassen, vielmehr solches anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls eine etwaige Zahlung als nicht geschehen geachtet werden und die Verschweigung und Zurückhaltung der Sachen oder Gelder die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Größ. v. Sandreckysches Justizamt.

v. Paetzensky.

Ober- Blosau den 10ten April 1825. Auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers werden im Wege der Execution, die sub No. 1. und 10. zu Travnitz Cosler Erbs, dem Paul Strzyga und Philipp Waltra zuachörrigen Kreischau und Bauergrüter, wovon das erstere auf 477 Mth. 16 szr. 6 pf. das letztere auf 392 Mthl. 10 szr. 8 pf. Coar. gerichtlich abgetheilt worden ist, in Termine den 20ten May, den 20ten Juny c. hier in Ober-Blosau, und unserm Gerichtslocal früh 8 Uhr, und vereintlich den 20ten July c. im Orte Travnitz selbst zur genannten Stunde feilgeboten. Kaufleute, Pächter und Zahlungsfähige werden hiermit zur Abgabe ihres Gebots eingeladen, und hat der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Interessenten und wenn sonst Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag gegen baare Zahlung zu gewärtigen. Zugleich werden alle Real- und unbekannte Gläubiger, erstere zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei Vermeidung des Ausschlusses, letztere zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen vorgeladen, und zu erscheinen, beim Ausbleiben aber die Präclusion an die Kaufgeldermasse damit zu gewärtigen. Die Taxe ist jederzeit bey uns einzusehn.

Das Gerichtamt des Hiesigen Travnitz Cosler Kreises.

Dienstag den 24. May 1825.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen K. K.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXI.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Den Interessenten der Schlesiſchen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1sten Novbr. v. J. bis letzten April d. J. zu entrichtende Beitrag von 100 Rthlr. der Affecurations-Summe Carl Silbergröſchen Courant beträgt; und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Breslau den 1ten May 1825.

Schlesiſche General-Landschafts-Direction.

### Zu verkaufen.

\*) Fiegnitz den 27ten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. der hiesigen Ver. abt (vor der Pforte) gelegenen Benjamin Ehrenfried Willerschen Hauses und Gartens, welche zusammen auf 3296 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Bietungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 23ten Juny 1825, den 24. September 1825. und den 24ten November 1825. Donnerstags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestebliebenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Den Kauflustigen steht es frey, die Höhe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hofsath Woeſſen Erben im Wege der Execution die nothwendige Substitution des im Kückenthum Bries und dessen Creutzburgschen Kreises gelegenen, aus 2 Theilen bestehenden Ritterguts Roschkowitz, genannt Neu- und Alt-Roschkowitz, nebst den zu beiden Theilen gehörigen Wald- und Feldvorwerken Doreck und Albertineuhof und der Colonie Nassadel, so wie nebst allen übrigen Realitäten und Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche beide Gutentheile im Jahr 1820. nach der in vidimirter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aus-

gahn



Hängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 50805 Rthl. 12 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten July d. J. und den 21sten October d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Professor Herrn Edler im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichtshaus: Justiz-Commissionarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionärath Meyer, Morgenbesser und Justiz-Commissionarius Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe mit Rücksicht darauf daß nach dem Verlangen der Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschafts-Direction der künftigen Käufer der benannten Güter 19940 Rthl. Pfandbriefe ablösen und zurückzahlen sich verpflichten muß, zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebethe wird aber keine Rücksicht genommen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 8ten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichtes von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Kürstnerschen Vormundschafft die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen Ritterguts Ober-Ursdorf und Gründorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahr 1825. nach der justizkräftlich aufgenommenen Taxe, welche in der Concurß-Registatur des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichtes näher eingesehen werden kann, auf 19043 Rthl. 6 sgr. 3 pf. und nach Abzug der herzustellenen Gebäude und der anzuschaffenden lebenden und todtten Inventariensstücke auf 16843 Rthl. 16 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von neun Monaten vom heutigen dato angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten July c. Vormittags um 10 Uhr und den 25sten October c. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr im Partheienzimmer des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichtes in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionärath Morawbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionarius Paue vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu

vernehmen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meistbiethenden erfolge. Nur die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Besichtigung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente versähet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleien.

Galkenhäusen.

Glogau den 18. April 1825. Die zu Tauer Glogauschen Kreises sub No. 12 belegene, den Erben des verstorbenen Johann George Gramsch zugehörige Angerhäuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 5ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Fesig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Saale zu Klein-Oblisch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter waisenamtlicher Einwilligung zu gewärtigen.

Das Königl. Princ. Amts-Gericht Klein-Oblisch.

Brieg den 14. April 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Leubusch sub No. 22 gelegene Gottlieb Krectersche Angerhäuslerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 484 Rthl. 14 Sgr. 1 Pf. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in termino peremptorio den 5ten Juli a. e. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Festigfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf unserm Gerichtszimmer vor dem ernennten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Jursch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähnte Freihäuslerstelle dem Meistbiethenden und Bestahlenden, jedoch ohne die von dem jetzigen Besitzer Krecter bereits verkauften  $3\frac{1}{2}$  Morgen Rodeland zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kroppitz den 2ten December 1824. Die dem Müllermeister Heinrich Langer gehörige, zu Zynoditz nahe bey Kroppitz belegene, auf 2254 Rthl. gewürdigte Wasser- sogenannte Bergmühle nebst Zubehör wird auf nochmaligen Antrag im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 21sten Februar 1825. Vormittags

den 21sten April 1825. Vormittags

in unserer Kanzley auf hiesigen Schlosse und peremptorie in Termino

den 24sten Juny 1825. Vormittags

in gedachter Bergmühle selbst zum öffentlichen Verkauf gestellt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf das Meist- und Festgeboth, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxe ist übrigens jederzeit bei uns einzusehen.

Das Gerichtsamt des Majorats Kroppitz.

Nelß den 11ten März 1825. Das Herzogl. Braunschweig Nelßsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des in der



der Stadt Jussuburg bei Oels gelegenen, dem Schuhmachermelster Gruber gehörigen Houtes und Inbodor No. 28. des Hypothekensachs auf den Antrag eines Gläubigers zu wiederholen befunden worden. Es laßt demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachten Fundum zu lauten Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anberaumten einzigen Vertheilungs-Termine den 15ten Juni c. a., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkennniß eingeben, nicht angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches katastralisch auf 214 Mthl. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Oesrichs Herrn Assessor Reich zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Lösung der eingetragenen leer ausstehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Ramslau den 10ten März 1825 Das hieselbst auf der Bräbergasse sub No. 182. belegene, für einen Bäcker eingerichtete und auf 1000 Mthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Bäckermeisters Gottlieb Männchen, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf den 7ten July d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten premtorischen Vertheilungs-Termine öffentlich plus licitando verkauft werden. Es werden zu diesem Termine zahlunsfähige Kauflustige unter der Maasgabe vorgeladen, daß der Zuschlag an den Bestbietenden bald nach Eingang der Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen soll. Die Taxe und Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

#### Königl. Preuß Stadtgericht

Hirschberg den 3ten Decbr. 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 145. hieselbst gelegene, auf 4420 Mthl. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzte, zur Christian Friedrich Krietschen Concursmasse gehörige Haus in Terminis des 24ten Februar 1825., den 25. April 1825 und den 24. Juni künftigen Jahres, als dem letzten Vertheilungstermine öffentlich verkauft werden.

Hannau den 11ten März 1825. Die auf 1760 Mthl. gewürdigte Mühle des Johann Carl Nachr zu Nieder-Göllschau bey Hannau wird auf Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellt und steht Terminis licitationis auf

den 22ten Juny d. J. Nachmittags 3 Uhr zu Göllschau auf dem herrschaftlichen Schlosse an und zwar Nachmittags 3 Uhr worzu Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch geladen werden und hat der Meistbietende unter Zustimmung des Real-Gläubigers den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt der Göllschauer Güter.

Jüngling, Justit.

Ober-Glogau den 12ten April 1825. Auf Antrag des Domini als Real-Gläubiger, wird der zu Dobersdorf Neustädter Kreises sub No. 19 belegene freie, mit der Brau- und Brandweinbrennerei berechnete, dem Martin Glombiga gehörige Kretscham und freies Bauerauth, welcher gerichtlich auf 2539 Mthl. 2 sgr Cour. abgeschätzt worden, hiermit und zwar in Terminis den 18ten Juny, den 18ten August c. hier zu Ober-Glogau in unseren Gerichts-

Locale,

**Locale**, den 21sten October c. aber zum letzten und peremptorischen Termin im Orte Dobersdorf selbst früh 8 Uhr subhastirt. Dazu werden hiermit Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths vorgeladen, und hat der Meist und Bestbieterende und Zahlungsfähigste, mit Zustimmung der Interessenten und wenn sonst keine gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, gegen gleich baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannten Reals- und sonstige Gläubiger vorgeladen, erstere zur Anmeldung ihrer Ansprüche, bei Vermeidung gänzlichen Ausschlusses, letztere zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen, sonst sie damit an die Kaufgelddemasse ausgeschlossen bleiben. Die Taxe ist Jedergelt bei uns einzusehen.

**Das Gerichtsammt der Herrschaft Dobran.**

**Fürsteneck** den 8. April 1825. Das zu Zirlau Schweidnitzer Kreises sub No. 14. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Zirlau zu inspizirenden Taxe ortsgerechtlich auf 75 Rthlr. Cour. abgeschätzte weil. Gottlieb Wiemersch'sche Freithaus soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 30sten Juni dieses Jahres anderaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Zirlau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbieterende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

**Richtgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürsteneck und Rohnstock.**

**Fürsteneck** den 18. April 1824. Das zu Schwarzwaldau, Landeshuter Kreises sub No. 60 belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Schwarzwaldau zu inspizirenden Taxe, ortsgerechtlich auf 172 Rthl. abgeschätzte Auenhaus, soll auf den Antrag der Johann Gottlieb Beerschen Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation, ertheilungshalber, in dem auf den 4ten Juni c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Termine, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichts-Sanzellei zu Schwarzwaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbieterende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

**Das Freibergr. v. Czertitz u. Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichts-Amt.**

**Münsterberg** den 27sten März 1825. Im Wege der Execution werden die dem Kriechmer Joseph Künzel zu Ohlguth gehörigen Grundstücke, als: der servicbare Obst- und Hopfengarten sub No. 116. auf 260 Rthl. taxirt und die auf dem Allgeß gelegene Wiese sub No. 127. auf 175 Rthl. taxirt, subhastat gestellt, es ist dazu ein einziger Versteigerungstermin auf den 14'en Juny c. a. Vormittags um 11 Uhr an biesiger Gerichtsstelle anberaumt worden und werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden ein-



eingeholter Genehmigung der Kernschen Vormundschaft der Zuschlag erteilt werden soll.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 18ten März 1825. Die zu Johannishthal Reichensbachschen Erbes belegene, mit No. 33. bezeichnere Marie Rosine Weidlichsche Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 432 Rthl. 13 Sgr. 8 pf. Courant taxirt worden, soll auf Antrag der Besitzerin öffentlich verkauft werden, und ist Terminus licitationis auf den 18ten Juny c. anberaumt. Kauflustige Besch- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gublau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende mit Genehmigung der Besitzerin den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Prittwitz Gublau Grlachsdorf und Johannisthaler Gerichtsamt.

Grögor.

### Citationes Edictales.

Delß den 25. März 1825. Da von Seiten des Herzogl. Braunschweig Delßschen Fürstenthums-Gerichts über die künftigen Kaufgelder der subasta gestellten, dem Erbscholtseibesitzer Johann Maße gehörigen, im Fürstenthum Delß sub No. 1. zu Zucklau gelegenen Erbscholtseis nebst Zubehör, auf den Antrag des Depositen des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts heut Mittag 12 Uhr der Liquidations-Prozeß eröffnet werden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Assessor Reich auf den 6ten August c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine im Gerichtsstocale des Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu eben bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Tiede und v. d. Elst in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüche an das Grundstück und dessen künftigen Kaufgelder präcladirt und inwendig mit ewiges Schweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Leobschütz den 15ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppan Jägerndorfer Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß heute auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftig einzuhaltenden Kaufgelder des der Gemeinde Elptin zugehörenden, zur nothwendigen Subastation gestellten, in dem Fürstenthum Jägerndorf und dessen Leobschützer Kreise gelegenen Rittergutes Elptin der Liquidations-Prozeß ist eröffnet worden, und daß ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an dieses Rittergut oder dessen Kaufgelder so wie zur Nachweisung der Richtigkeit dieser Ansprüche vor dem Depositen Herrn Justizrath Gölzel auf den 11ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des Fürstenthumsgerichts ist angesetzt worden. Zu diesem Termin werden alle unbekannte Gläubiger, auch diejenigen Gläubiger, die zwar in dem Hypothekenduche noch nicht wirklich eingetragen sind, die aber doch einen rechtmäßigen Titel zum Vordrechte haben und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners auf dessen Grundstücke eintragen zu lassen befugt sind, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die in dem angesetzten Termine Ausbleibenden mit ihren Ansprü-

sprechen an das gedachte Kittergut und dessen Kaufgelder werden präclubirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld wird vertheilt werden, wird auferlegt werden. Denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder anderlegale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es an dem hiesigen Orte an Bekanntheit unter den hiesigen Gerichts-Assistenten mangelt, werden die Hrn. Gerichts-Assistenten Bernhard und ic. Schulz zu Mandatarien mit dem Beistügen in Vorschlag gebracht, daß sie sich an einen derselben wenden können und den Gewählten mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Pichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Bresch.  
Antbeils. Schiller.

Liegnitz den 7ten Februar 1825. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 22ten Juny 1798. auf dessen Grund auf der Häuslerstelle No. 14. zu Scharffenorth für den Einwohner Gottlieb Albrecht eingetragen sind, verlohren gegangen und das Aufgebot dieses Instruments erpirirt worden. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 25ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtshocale anderaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Schuldpost und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde vor uns entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präclubirt, ihnen damit gegen den Besitzer des verpfändeten Fundi ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quest. 40 Nchl. aber gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Scharffenorth.

Raudten den 24 Januar 1825. Auf Antrag der hier bekannten nächsten Verwandten und resp. des Vormundes des zu Broslau geb., zu Raudten in der Garnison seines Vaters des damaligen Dragoners Nicolaus Bachstädter erzeugenen und demahlen verschollenen Chyrurgs Johann Joseph Bachstädter, nachdem derselbe vor länger als 20 Jahren auf sein Vater gewandert, sich so lange von hier abwesend befindet, und seitdem nie mehr einige Nachricht von sich gegeben, dieselbe auch aller angewandten Mühe ungeachtet nicht weiter zu erlangen gewesen ist, als daß er angeblich im Jahre 1790. zu Leubus, wo er damals conditionirte, einen damals hiesigen Dragoner gesprochen und ihm versichert, daß er nächstens ins Würzburgsche, woher genannter sein Vater gebürtig, reisen werde, wird besagter Johann Joseph Bachstädter und dessen etwaige unbekannte Erben hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten von heute abgerechnet und spätestens in dem auf den 26ten November c. angesetzten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Rathhause vor dem unterzeichneten Königl. Stadgericht zu erscheinen oder von seinem Leben und Aufenthalte zuverlässige Nachricht einzutenden und sodann des weiteren rechtlichen Verfahrens, im Fall des Ausbleibens oder nicht erfolgter Meldung seines Lebens und Aufenthaltes aber gewärtig zu seyn, daß er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seiner Halbschwester, als seiner nächsten Verwandten ansgewantwortet werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt Raudten.



# AVERTISSEMENTS.

Waldburg den 2ten May 1825. Die Handlung Bogler und Haure zu Wüßnawalterdsdorf meines unterhabenden Kreises ist entfallen, auf dem locale des Erbscholtisensäger May in Hausdorf eine neue Wassermangel zu erbauen, eben so will auch die Handlung Christian Schneider aus Wüßnawalterdsdorf auf ihrer Freistelle in Hausdorf eine neue Leinwandmühle anlegen. In Folge des Edicts vom 28ten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche gegen diese beyden Anlagen ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist bei mir anzumelden. Nach Verlaufs derselben werden solche nicht weiter beachtet, sondern die Concessionen zu diesen beiden neuen Anlagen werden bei der hochpreiße. Königl. Regierung nachgesucht.

Der Königl. Landrath des Kreises.

Gr. v. Reichenbach.

Jauer den 19ten Februar 1825. Zum öffentlichen Verkauf der dem Müller Carl Gottlob Hirsch gehörigen und zu Lehnung Striegauschen Kreises sub No. 17. belegenen Freistelle nebst Windmühle und dazu gehörigen 5 Sbst. 7 Hze. Acker, welche laut der in dem Gerichtskreisshaus zu Dromsdorf ausgehängten öffentlich. gerichtlichen Taxe de dato den 8ten October 1824. auf 577 Rthl. 27 gr. 102 c. abgeschätzt worden, sind Versteigerungs-Termine auf den 11ten April und den 10ten May d. J. der letzte und peremptorische Termin aber auf

den 7ten Juny d. J.

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Dromsdorf Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht consistirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerswähnten peremptorischen Termine den 7ten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns auf dem herrschaftlichen Hofe zu Dromsdorf erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subbasta gestellte Grundstück zu den Aeren anmelden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsammt der freyherrl. v. Ischammerischen Güter Dromsdorf und Fahnig.

Frankenstein den 16ten April 1825. In Ablosungssachen der auf dem Jnab Fohmschen Bauergute sub No. 22. zu Larnau Frankensteinischen Kreises für das Dominium der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein bestehenden Robotern und Zinsen ist zur Anlegung des Regess ein Termin auf den 13ten Juny c. anberaumt worden. Allen denen, welche bei diesem Geschäft ein Interesse zu haben vermeinen, machen wir solches mit der Aufforderung bekannt, sich an jenem Tage Vo mittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst einzufinden, weil sonst die Nichterscheinenden die Auseinandersehung gegen sich gelten lassen müssen und mit Einwendungen dagegen nicht weiter gehört werden können.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

# B e r i c h t e

Nro. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. May 1825.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Freiburg den 16. April 1825. Bei dem Gerichtsamte Wüßerswaltertsdorf ist behufs der Besitztitel-Berichtigung im Hypothekenbuch vorgetragen worden:

1. Die Zuschreibung der Mühle und Wassermangel in Wüßerswaltertsdorf an die Frau Josepha Barbara von Tschiersky geberne von Seidlitz für 6000 rthl.

2. Zuschreibung dieses Grundstücks an die Kinder der vorigen Besitzerin Geschwistern von Tschiersky in Liegnitz für 6000 rthl.

Guhrau den 2. Mai 1825. Bei nachstehenden Gerichtsdämtern sind Käufe confirmirt:

1. Nieder-Tschirnau, des Gottfried Hein, Freihäusler für 70 rthl.
2. Tscheschlowitz, des Gottfried Pähold, Dreschgärtner für 80 rthl.
3. Klein-Biersenitz, der Wittwe Bittschke, Kretscham für 990 rthl.
4. daselbst, des Emanuel Deinert, Freigärtner für 140 rthl.
5. Schäg, des Friedrich Schwarz, Dreschgärtner für 70 rthl.
6. Mechau, des Gottfried Niede, Freistelle für 100 rthl.
7. daselbst, des Heinrich Wancelt, Dreschgärtner für 50 rthl.
8. — des Gottfried Niede, Dreschgärtner für 300 rthl.
9. — des George Friedr. Wuttig, Dreschgärtner für 15 rthl.
10. Darpen, des Anton Walter, Freigärtner für 180 rthl.
11. Zaplau, des Gottlieb Simon, Freihäusler für 300 rthl.
12. Schlaube, des Gottfried Obst, Freihäusler für 230 rthl.
13. Eritsch, des Anton Schutz, Grabgärtner für 600 rthl.
14. daselbst, des Anton Thomas, Bauer für 800 rthl.
15. — des Joseph Weiß, Bauer für 1200 rthl.
16. — des Schullehrer Vartsch, Zweispänner für 450 rthl.
17. — der Förstern Wittve Haase, Haus für 110 rthl.
18. Juppendorf, des Benjamin Adam, Angerhaus für 90 rthl.

Orieg.



**Brieg den 7. April 1825.** Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuchwälgergeselle Christian Siegiemund das sub No. 71 auf der Rühlschidegasse hieselst belegene Haus, für das Meistgeboth von 325 rthl. subhasta erstanden hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets vom 5ten August 1824 überschrieben worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Brieg den 10. März 1825.** Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht: daß der Bürger und Sattlermeister Benjamin Hauptmann das sub No. 231 in der Stadt hieselst belegene Haus laut Adjudicatoria de publ. 21sten Decbr. 1821 für das Meistgeboth von 665 rthl. subhasta erstanden hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets vom 10. März 1825 überschrieben worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Lüben den 17. März 1825.** Der 10. Herzog hat sein Vorwerk No. 9 nebst fünf Kreuz-Eßern Acker zu Altstadt an den Eigenthümer verkauft um 1100 rthl.

**Brieg den 7. April 1825.** Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der Organist Christian Peuder die sub No. 60 zu Pogarell belegene Freihäuserstelle subhasta für 155 rthl. Cour. erstanden und den Besitztitel auf seinen Namen umschreiben lassen.

**Lüben den 2. April 1825.** Die Gärtigischen Geschwister haben der unverheh. Gärtig das Haus sub No. 26 in der Glogauer Vorstadt für 200 rthl. verkauft.

**Brieg den 24. März 1825.** Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hat der Kaufmann Arlt das sub No. 295 in der Stadt belegene Haus subhasta für 500 rthl. Cour. erstanden, und den Besitztitel auf seinen Namen umschreiben lassen.

**Lübenberg am 21. April 1825.** Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselst macht hierdurch dem Publico nachstehende Besitz-Veränderungen bekannt:

#### A. Von der Stadt:

1. des Franz Müller Kauf um das Joseph Rixdorffsche Vorstädter-Haus No. 30a für 230 rthl.

2. des Steinmeyer Johann Müller dto. um das Sauersche Vorstädter Haus No. 4. für 265 rthl.

3. der verehel. Charlotte Hoserichter dto. um das Schönsche Haus No. 219 für 1151 rthl.

4. der Anna Maria Fliegel Kauf um das Fliegelsche Vorstädter Haus No. 20 für 200 rthl.
5. des Tuchmacher Chrioph Brendel dto. um das uxoralische Nachlaß-Haus No. 76 für 850 rthl.
6. des Gastwirth Gottlob Bernhard dto. um das Krausesche Schreuen-Biertel No. 23 für 50 rthl.
7. desselben dto. um das Krausesche Ackerstück No. 44 für 300 rthl.
8. des Schmidt Florian Kellermann dto. um das Beyersche Haus No. 243 für 840 rthl.
9. der Frau Deconom Christiane Ueberschär dto. um das väterliche Haus No. 195 für 750 rthl.
10. derselben dto. um das väterliche Ackerstück No 96 für 879 rthl.
11. — dto. um das väterliche Ackerstück No. 14 für 151 rthl.
12. — dto. um die väterliche Wiese No. 31 für 235 rthl.
13. — dto. um den väterlichen Garten No. 19 für 247 rthl.
14. — dto um die väterliche Scheune No. 25 für 130 rthl.
15. des Negocianten Johann Dolan dto. um den Fliegelschen Garten No. 2 für 400 rthl.
16. des Pfefferkuchler Ernst Roschwitz dto. um das Pinafsche Haus No. 159 für 1800 rthl.
17. des Tuchmacher Friedrich Schirmer dto. um das Heinsche Haus No. 79. für 480 rthl.

B. Von den Dorfschaften:

18. des Gottlieb Bachmann zu Langenvorwerk, Kauf um das väterliche Erbe-Haus No. 58 für 100 rthl.
19. des Gottfried Hein daselbst dto. um das väterliche Erbe-Haus No. 66. für 200 rthl.
20. des Johann Christian Gölner zu Ludwigsdorf dto. um das Hoffmannsche Haus No. 86 für 500 rthl.
21. des Gottlieb Hartig daselbst dto. um das Hoffmannsche Haus No. 50 für 350 rthl.
22. des Johann Gottlieb Lange daselbst dto. um das väterliche Haus No. 15 für 100 rthl.
23. des Franz Otto zu Ober-Sirgwisz dto. um das väterliche Haus No. 11 für 375 rthl.
24. des Gottlieb Anders daselbst dto. um das Caspar Bornmannsche Haus No 10 für 400 rthl.



25. des Gottfried Ueberschär zu Höfel Kauf um das väterliche Bauerngut No. 2 für 2400 rthl.

26. des Gottfried Scholz zu Groß-Rackwitz dto. um das väterliche Haus No. 25 für 480 rthl.

27. des Gottlob Sauer zu Jagendorf dto. um die väterliche Erbwiese No. 16 für 100 rthl.

28. des Wilhelm Böhm daselbst dto. um das väterliche Nachlasshaus No. 19 für 450 rthl.

29. des Gottlieb Weickert zu Plagwitz R/A dto. um das Krusche'sche Ackerstück No. 33 für 145 rthl.

30. des Gottfried Günther daselbst dto. um das Füllebornsche Ackerstück No. 34 für 133 rthl.

31. des Christoph Kessel daselbst dto. um das väterliche Ackerstück No. 10 für 187 rthl.

32. des Zimmermeister Gottfried Grau zu Görisfeifen R/A dto. um das Göbelsche Haus No. 9 für 250 rthl.

33. des Abraham Fiebig zu Hartliebendorf dto. um die Altesche Gärtnerstelle No. 14 für 755 rthl.

34. des Gottlieb Hoffmann daselbst dto. um das Gottlieb Hobergsche Haus No. 49 für 1140 rthl.

35. der Wittwe Anna Susanna Hübner daselbst dto. um das Maritalische Haus No. 27 für 290 rthl.

36. des Christian Gottlieb Schneider daselbst dto. um das Hoffmannsche Haus No. 19 pro 145 rthl.

37. des Johann Gottlieb Hübzig daselbst dto. um das Scholz'sche Haus No. 121 für 60 rthl.

38. des Joseph Stelzer daselbst dto. um die Scholz'sche Gärtnerstelle No. 171 für 1300 rthl.

39. des David Röhrig daselbst dto. um das Engmannsche Ackerstück von  $2\frac{1}{2}$  Scheffel für 300 rthl.

40. des Christian Gottlieb Beyer zu Deutmannsdorf dto. um die Nittersche Gärtnerstelle No. 6 für 1800 rthl.

41. der Maria Elisabeth Conrad daselbst dto. um das Maritalische Erbe-Haus No. 71 für 30 rthl.

Ober-Weißritz bei Schweidnitz den 19. April 1825. Bei dem hiesigen Gerichteamte sind vom 15ten Octbr. 1824 bis 15ten April 1825 nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen, als:

A. Zu Breitenhain.

1. Freihäusler Gottlob Köglers Kauf, für 220 rthl.
2. Freigärtner Carl Werners Kauf, für 760 rthl.

B. Zu Ohmsdorf.

3. Häusler Gottlieb Hannigs Kauf, für 245 rthl.
4. Dreschgärtner Carl Beiers Kauf, für 200 rthl.

C. Zu Burkelsdorf.

5. Bauer Gottlieb Heislers Kauf, für 1500 rthl.

D. Zu Neu-Friedersdorf.

6. Häusler August Bollers Kauf, für 180 rthl.

Naatschau den 25. März 1825. Das Gerichtsammt der Pfarren Kalkau macht hiermit den Kauf- und resp. Verkauf-Bertrag vom 16ten d. M. um das Bauergut No. 24 zu Baucke zwischen dem Joseph Gürtner und dem Franz Michel bekannt.

Liegnitz den 20. April 1825. Heinersdorf, Verreich der Dreschgärtnerstelle No. 33 des Christian Scholz an den Johann Ehrenfried Hocke.

Das Justizamt von Heinersdorf.

Clemens.

Kaudten den 13. April 1825. Johann Gottlieb Heppner hat die weiland väterliche Dreschgärtnerstelle sub No. 22 zu Alt-Kaudten von seiner Mutter und Geschwistern laut Kaufbrief vom 9ten April cur. um 60 rthl. erkaufte

Das Gerichtsammt von Alt-Kaudten und Wandritsch.

Freiburg den 16. April 1825. Bei nachstehenden Gerichtsamtern sind Käufe vorgekommen:

Bei Michelsdorf.

1. Gottfr. Kahns Kauf um Jacobs Großgarten für 1085 rthl.
2. Neumanns dto. um Thiels Bauergut für 1250 rthl.

Bei Bäckwalterdsdorf.

1. Schuberts Kauf um Neumanns Scholtisfreihaus für 1800 rthl.
2. Wessichs dto. um Klingbergs Haus für 9050 rthl.
3. Schneiders dto. um Höbns Haus für 960 rthl.

Bei Reussendorf.

Gottlieb Leistritz Kauf um Segels Mühle für 3275 rthl.

Bei Adelsbach.

1. Tschersichs Kauf um seines Vaters Gut für 600 rthl.
2. Krauses dto. um Walters Freistelle für 800 rthl.
3. Ermelichs dto. um Hielschers Haus für 125 rthl.



4. Neumanns Kauf um Walters Handfröhnerstelle für 1100 rthl.
5. Gottlieb Grofers dito um Hielschers Gut für 1280 rthl.
6. Gottfried Grofers dto. ums väterliche Gut für 1200 rthl.
7. Gottlieb Ermlichs dto. ums väterliche Gut für 1500 rthl.

Bei Neuhaus.

1. George Stenzels Kauf um Scholzes Hofehaus für 140 rthl.
2. Gottl. Anlauffs dto. um Müllers Auenhaus für 120 rthl.
3. Gottfr. Thiemis dito um Gottlieb Langers Kleingarten für 275 rthl.
4. Pöhners dto. um Gottfried Püslers Bäckerhaus, für 214 rthl.

Schweidnitz den 11. April 1825. Bei den Gerichts-Ämtern der Herrschaften Würben und Berghoff, den Goglauer Gütern und Stephanshayn sind folgende Käufe ausgefertigt worden.

1. Kauf des Stellmachergesellen Joseph Meyzel um die George Dießelsche Freigärtnerstelle fol. 4 zu Eckersdorf auf Höhe, von 1000 rthl.
2. des Ignaz Thamm um die väterliche Anton Thammische Freigärtnerstelle fol. 43 zu Würben auf Höhe, von 500 rthl.
3. des Ignaz Thamm um ein zur Freigärtnerstelle fol. 43 zu Würben gehöriges Ackerstück auf Höhe von 16 rthl.
4. des Scholz Eckardt und der Bauergutsbesitzer Kalisse, Hoppe, Schndgel, Gottwald und Hieronymus um das Gottlieb Gransche Bauergut fol. 1 zu Wenig-Mohnau auf Höhe von 3000 rthl.
5. des Johann Heinrich Gräbel um die väterliche Gottfried Gräbelsche Dreschgärtnerstelle fol. 41 zu Gogiau auf Höhe von 200 rthl.
6. des Schneider Johann Carl Hülse um das Christian Urbansche Haus No. 79 zu Gogiau auf Höhe von 186 rthl.
7. des Schneider Gottlieb Stiller um die Gottfried Müllersche Dreschgärtnerstelle fol. 9 zu Weiß-Kirschdorf auf Höhe von 200 rthl.
8. des Maurer Johann Gottlieb Hühnert um die Gottlieb Sänzelsche Häuslerstelle fol. 60 zu Stephanshayn auf Höhe von 110 rthl.

Schloß Neurode den 25. April 1825. Bei unterzeichnetem Justiz-Ämte sind folgende Käufe im 1sten halben Jahre 1825 gerichtlich confirmirt worden.

Herrschaft Neurode.

1. des Stephan Gebauers Bauergut pro 630 rthl.
2. des Anton Reichel Colonistenstelle pro 261 rthl.
3. des Anton Gütler dito pro 114 rthl.
4. des Joseph Jutt Ackerland pro 34 rthl. 8 sgl. 6 pf.
5. des Franz Schneider Ackerland pro 49 rthl. 15 sgl.

6. des Anton Ringel Bauergut pro 900 rthl.
7. des Joseph Häusler Freigut pro 2046 rthl.
8. des Joseph Ringel Häuslerstelle pro 107 rthl. 19 sgr.
9. des Friedrich Teuber Bauergut pro 600 rthl.
10. des Stephan Gebauer Mehlmühle pro 1200 rthl.
11. des Anton Großer Häuslerstelle pro 44 rthl.
12. des Joseph Rosenberger Coloniststelle pro 133 rthl. 10 sgr.
13. des Florian Spizer Coloniststelle pro 304 rthl.
14. des Anton Franz dito 133 rthl. 10 sgr.
15. des Franz Dibrich Robothgärtnerstelle pro 380 rthl. 28 sgr.
16. des Anton Driß Häuslerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
17. des Joseph Hoffmann Häuslerstelle pro 19 rthl. 1 sgr.
18. des Johann Pohl Bauergut pro 700 rthl.

Albendorf.

1. des Ignaz Bachsmann Häuslerstelle pro 396 rthl. 5 sgr.
2. des Anton Franz Häuslerstelle pro 102 rthl. 25 sgr.
3. des Franz Basler Robothgärtnerstelle pro 57 rthl. 4 sgr.
4. des Anton Rieger dito pro 266 rthl. 20 sgr.
5. des Florian Franke Hufschmidt pro 1192 rthl. 11 sgr.
6. des Anton Alke Robothgärtnerstelle pro 210 rthl.
7. des Joseph Franz dito pro 182 rthl. 25 sgr.
8. des Anton Scholz Fleischerei pro 1523 rthl. 24 sgr.

Niedersteine.

1. des Anton Sendler Robothgärtnerstelle pro 133 rthl. 10 sgr.
2. des Joseph Kober Ackerland pro 85 rthl.
3. des Joseph Anst Robothgärtnerstelle pro 66 rthl. 20 sgr.
4. des Anton Schmidt Ackerland pro 297 rthl. 17 sgr.
5. des Abalbert Zinker Ackerland pro 365 rthl. 13 sgr.
6. des Joseph Herzig Häuslerstelle pro 120 rthl.
7. des Joseph Strauch Gärtnerstelle pro 100 rthl.
8. des Carl Reichel Grund und Boden pro 82 rthl.
9. des Franz Anst dito pro 55 rthl.
10. des Dominikus Birtner dito pro 90 rthl.
11. des August Rische dito pro 103 rthl.
12. des Ignaz Forche dito pro 337 rthl. 27 sgr.
13. des Franz Reuchel dito pro 85 rthl.
14. des Franz Hattwich dito pro 90 rthl.
15. des Carl Schmeltz dito pro 198 rthl. 3 sgr.



16. des Franz Bittner Grund und Boden pro 158 rthl. 5 sgr.
17. des George Glaner dito pro 220 rthl.
18. des Ignaz Kramer Häuslerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
19. des Ignaz Burghardt Gärtnerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
20. des Andreas Herzog Häuslerstelle pro 100 rthl.
21. des Franz Teuber Gärtnerstelle pro 100 rthl.
22. des Franz Elsner Häuslerstelle pro 195 rthl. 14 sgr.
23. des Joseph Dirich Gärtnerstelle pro 220 rthl.

Eckersdorf.

1. des Ignaz Mentwig Häuslerstelle pro 57 rthl. 4 sgr.
2. des Anton Ritsche dito pro 55 rthl. 7 sgr.
3. des Anton Schubert dito pro 53 rthl. 10 sgr.
4. des Adalbert Welzel Bauergut pro 1750 rthl.
5. des Michael Gebauer dito pro 438 rthl.
6. des Joseph Bittner dito pro 380 rthl.
7. des Anton Klein Häuslerstelle pro 40 rthl.
8. des Joseph Böckel, Grundstück pro 34 rthl. 8 gr.

Gabersdorf.

1. des Ignaz Olbrich Ackerland pro 400 rthl.
2. des Martin Lengsfeld Robothgärtnerstelle pro 480 rthl.
3. des George Welzel dito pro 150 rthl.
4. des Franz Gebauer Bauergut pro 1000 rthl.
5. des Franz Anlauf Haus pro 38 rthl. 2 sgr.
6. des Florian Großpitsch dito pro 30 rthl.

Volpersdorf.

1. des Johann Jenke Mehlmühle pro 1500 rthl.
2. des Joseph Lorenz Freigärtnerstelle pro 342 rthl. 25 sgr.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justiz - Amt.

Bach.

Schloß Neurode den 29. April 1825. Bei unterzeichnetem  
Gerichtsamte sind folgende Käufe im 1sten halben Jahre 1825 vorgekommen:

Scharfeneck und Obersteine.

1. des Carl Hanels Robothgärtnerstelle um 92 rthl. 12 sgr.
2. des Joseph Dinters dito um 133 10 sgr.
3. der Wittwe Scholz Kressham um 1100 rthl.

Beschl. von Böhmensches Gerichtsamte auf Scharfeneck und Niederwalditz.

Bach.





Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, beifügt werden.

**Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.**

Breslau den 11. März 1825. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, da in dem in Subhastationsfachen des sub No. 1277. auf der Bischofs- und Mänilergasse belegenen, dem Gastwirth Scherach gehörenden Hauses, am 14ten December a. pr. angestandenen vereintorischen Licitations-Termine kein annehmlicher Käufer erschienen, auf den Antrag eines Real. O. Äuditors ein nochmaliger Biethungs-Termin auf den 25ten July Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer anberaumt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß das Meistgeboth 15000 Rthl. betragen hat.

**Das Königl. Stadtgericht.**

Reichthal den 4ten April 1825. Das hieselbst in der Spitalgasse gelegene, und mit No. 14 bezeichnete Haus nebst den dabel liegenden Gärten, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und es werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in dem einzigen dazu anberaumten Termine

den 18ten Juny d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf d. im Stadtgerichtszimmer einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethendbleibende, wenn sonst keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, den Zuschlag zu gewärtigen, die Taxe des Hauses, welche jederzeit in der Requiratur nachgesehen werden kann, ist übrigens dem Nutzungsertrage noch auf 183 Rthl. 10 sgr., in materialer Hinsicht aber auf 244 Rthl. Eburaat ausgefallen.

**Das Königl. Gericht der Stadt.**

**Dresde.**

Dresd. den 26. April 1825. Die dorfgerechtlich auf 60 Rthl. Cour. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 3. zu Dbrath soll Theilungs halber in Termine den 7ten Juli c. öffentlich verkauft werden. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Himmel einzufinden, ihre Geborthe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung der Erbes-Interessenten der Zuschlag erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

**Gerichtsamt der Gmml. Güter.**

Glogau den 24ten April 1825. Die im Glogauschen Kreise zu Gramschütz sub No. 10. belegene, auf 61 Rthl. 25 sgr. Courant taxirte Ackerhäuslerstelle des Johann George Lange soll auf den Antrag der Erben desselben im Wege der freiwilligen Subhastation in Termine den 8ten July d. J. öffentlich an den Meistbleibenden verkauft werden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

**Das Königl. Prinzl. Amtsgericht zu Gramschütz.**

**Jauer**

Fauer den 20ten März 1825. Zum öffentlichen Verkauf des Freihauses No. 13. nebst Zubehör zu Nürnberg, welches ortsgemäthlich auf 285 Rthl. Cour. gewündiget worden, steht ein einziger peremptorischer Termin auf den 6ten Juny dieses Jahres in Nürnberg an, welches hiemit zur Nachricht für Kauflustige bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Nürnberg.

Sprottau den 26sten April 1825. Das sub No. 188. hieselbst belesene und No. 254. des Hypothekenbuchs eingetragne, auf 904 Rthl. gerichtlich abgehandelte Haus des Tuamacher Johann Gottlieb Springer soll in dem vor dem Herrn Justizrath Albinus auf den 6ten July c. Vor- und Nachmittags im hiesigen Gerichtshause anderweit anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bemerken, daß der Zuschlag von der Einwilligung der eingetragenen Gläubiger abhängt, zum Erscheinen im Termine und zum Abgeben ihrer Gebote eingeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 7ten April 1825. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß ein verpfändet gewesenes, auf circa 150 bis 180 Rthl. taxirtes Perlens Halsband öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll und daß Terminus hierzu auf den 20ten July Vermittags 10 Uhr anberaumt worden ist. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote vor dem Herrn Commissario Auscultator Runowski auf dem Stadtgerichts-Hause allhier einzufinden.

Schweidnitz den 8ten April 1825. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst sub No. 426. belegene, auf 1496 Rthl. 10 skr. taxirte Moysche Vorwerk auf Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in den drei Biethungs-Terminen, nämlich den 29sten Juny, den 27sten August, besonders aber den 26sten October a. c. Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Berger auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu Abgabe ihrer Gebote einzufinden und hat der Meist- und Bestietehende den Zuschlag zu gewärtigen.

Reichenbach den 21sten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen zu niedrigen Gebots auf den Antrag einer Real-Gläubigerin zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. (13.) zu Hegersdorf Rumpschischen Kreises gelegenen, dem Lieutenant Plümcke zugehörigen Erbscholtisey nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Ausbungen, welche auf 7000 Rthl. abgeschätzt ist, ein nochmaliger peremptorischer Biethungs-Termin vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 23sten Juny c. a. anberaumt worden ist. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in der Gerichtskanzley zu Hegersdorf in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestietehenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

Für den



Fürstenthum den 18. April 1825. Das zu Schwarzwaldau, Landeshuter Kreises, sub No. 41 belegene, nach der in der Reichs-Canzellei und in dem Gerichts-Reichsam zu Schwarzwaldau zu interessirenden Part., ertheilte auf 140 Mtblr. abgeschätzte Freibau und Garten, soll auf den Antrag der Schöbelschen Erben, ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Einbittung in dem auf den 4ten Juni d. J. Vermittags 11 Uhr anberaumt einzutreten und peremptorischen Termine, verkauft werden. Ditts- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Termine in der Reichs-Canzellei zu Schwarzwaldau zur Abgebung ihrer Offerte zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Einbringung der Interventionen, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgesetzt zuzulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Freiherrl. v. Czettitz und Neubaus Schwarzwaldauer Gerichts-Amt.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Montag als den 6ten Juni früh um 9 und Mittag um 3 Uhr werde ich auf der Herrschafts im Hörschen Hause, Gold, Silber, Porzellan, Gläser, schöne sammeleichte Bette und Korbmöbel, männliche und weibliche Kleidungsstücke, worunter schöne Roben und Vorzüge, wie auch 2 Eimerhusaren-Unterrocken sich befinden, 12 hirschartige Gbert Bette und einige Domänenstücke, Maublement und Häuser öffentlich versteigern.

Sam. Piere, conc. ff. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Im Auftrage Eurer kaiserlichen Königl. hochlöbl. Regierung werde ich den 6ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Tauruzins-Platz vor den Schwundkathore allhier zwei fehlerfreie hellbraune Wagens Perde, Westendburger Rasse, nämlich: eine gut zugerittene Stute und einen Wallach, 6 bis 7 Jahre alt, 2 Soll hoch, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Restaurant versteigern, wozu Kaufgeneigte eingeladen werden.

Rümmacher, Regierungs-Secretair.

### Citationes Edictales.

\*) Altdorf den 23ten April 1825. Als instanziam mehrerer Gläubiger ist, nachdem das bei Gleigau gelegene Vorwerk Beckh, auf den Antrag eines Gläubigers in Folge der Execution subhastirt. hiernächst aber unterm 14 April 1825. der Herrschaftliche Schatz Glöckmann zu Konrad für 5005 Rthl. Contrat admodicirte worden, nunmehr mit der § 5. Tit. 51. Thl. 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung von heute an, über dieses Gut und dessen Angehöriger der Liquidations-Prozess eröffnet und zur Anmeldung und Festsetzung sämtlicher an das Grundstück oder dessen Rant. oder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 25ten August a. c. Di. mitt. 9 um 9 Uhr

an gewöhnlicher Berichtsstelle des unterzeichneten Platzes hieselbst anberaumt worden. Sämtliche Real-Gläubiger des gedachten Guts werden daher vorher eingeladen, gedachten Tages entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissionen, wozu der Justiz-Commissionsrath Fichner mit der Justiz-Commissarlas Herrmann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren,

zur

zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Bedruiß und dessen Kaufgelber präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vermaligen Dohn-Capituls.

Wels den 29sten März 1825. Auf der Allodial Herrschaft Medzibor und dem Amte Juliusburg Delschen Fürstenthums befindet sich im Hypothekenbuche annoch eine Post von 3000 Rthl. als der Rest einer Forderung von 10000 Rthlr. aus dem von dem Herrn Herzog Carl Christian Erdmann zu Württemberg Wels an den General-Feldmarschall Friedrich Leopold Grafen v. Gessler unterm 7ten und resp. 12ten Januar 1757. ausgestellten und vlg. decr. vom 21sten Januar 1757. unterm 14ten Februar 1757 auf die Herrschaft Medzibor, dem Amte Juliusburg und der Güter Vielgut und Oberjantschdorf eingebrachten Instrumente ungelöscht stehen. Wenn nun bei den Gütern Vielgut und Oberjantschdorf bereits sammtliche obbezeichnete 10000 Rthl. gelöscht worden sind, die Herzogl. Braunschweig Delsche Cammer auf deren integrale Bezahlung beschlagnahmt und dem zufolge die Löschung des obbezeichneten auch bey der Herrschaft Medzibor und dem Amte Juliusburg annoch eingetragenen Rests von 3000 Rthl. nachgesucht hat, als werden hierdurch alle und jede, welche an die Herrschaft Medzibor und das Amt Juliusburg wegen der vorbezeichneten Hypothek von 3000 Rthl. einen Anspruch zu haben vermögen, namentlich die aus dem General-Feldmarsch Graf v. Gesslerschen Erbsejße d. d. Brieg den 26sten October 1762. sich ergebenden Erben desselben, die Herrn Grafen Wilhelm Jun und Friedrich v. Gessler und die 3 Söhne des Herrn Ludwig Grafen von Gessler Leopold Ludwig und Friedrich, oder deren Erben und Erbeserben, Erbsenarten und alle die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch einzeln, sich in dem am den 28sten July 1825. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Dinstanten Herrn Justizrath v. Reich im Partheizimmer des Fürstenthums, nicht hieselbst zu Anwesen und Anmeldung ihrer diesfälligen Ansprüche anberaumten Termine in Person oder durch einen zulässigen Mandatarium, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Liede oder der Herr Justiz-Commissarius von der Stedt in Dorfeldt gebracht wird, einzufinden, worauf dieselbe das Weitere, bei ihrem gänzl. Ausbleiben aber zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen an die Herrschaft Medzibor und das Amt Juliusburg werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthums-Gericht.

Schloß-Medzibor den 12ten April 1825. Da auf den Antrag des Händl'r Florian Köstler zu Bückau das Liquidations-Verfahren über die in 83 Rthl. 12 gr. 10 pl. Courant bestehende Kaufgelder eröffnet worden, so werden hiermit die bekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem zur Liquidation ihrer vermeinten Forderungen auf den 6ten Juny c. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche gehörig zu justifyren. Diejenigen Creditoren die sich in diesem Termine nicht melden, ha-

den



ben dann zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte an die Kauf-  
geldermasse für verlustig erklären, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige  
was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig  
bleiben dürfte, verwiesen werden.

Gerihtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen Stifts.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. (Electra Wolle) circa 11 Eir. sortirt und ungepact in  
offnen Kisten steht auf dem Raschmarkt in der Gold- und Silber-Manufactur  
im Schumannschen Haus No. 48. in dem hintern Hofe in einem Gewölbe zum  
Verkauf.

\*) Gohlau, 2 Meilen von Breslau. Das Dominium dieselbst beabsichti-  
get diese Johanny eine Kuh- oder Milch-Verpachtung von 50 St. Lusthabe,  
und können sich cautionsfähige Pachtlustige auf dem herrschaftlichen Schloß da-  
selbst melden.

\*) Breslau. Vor dem Thianerthor Klosterstraße No. 80. steht ein neuer  
Pflanzwagen zu verkaufen.

\*) Breslau. (Zu vermietben) ist eine Tischler- Werkstatt nebst Wohnung  
und Zubehör im goldenen Löwen vorm Schweidnitzerthor und Michaels d. L. zu  
beziehen.

\*) Breslau. Es ist am 18ten d. M. meinem Dienstmädchen ein silber-  
nen Schlüssel gestohlen worden, gezeichnet M. B. H. geb. K., ich ersuche Jeder-  
mann, wenn dieser Kessel zum Vorschein kommen sollte, Nachricht davon zu er-  
theilen. Hauke, Fleischermeister großer Rante.

\*) Breslau. Ein Windhund hat sich am Donnerstage gegen Abend zu  
mir gefunden. Der Eigenthümer kann selbigen gegen Ersatz der Insertions-Gel-  
büßen zurückerhalten. Sutorius Stud. theol., Matthias Straße No. 7.

\*) Breslau. Ein in der 5ten Klasse 51ster Letterie auf das in unrechte  
Hände gekommene  $\frac{1}{4}$  Loos No. 69610d. etwa treffender Gewinn wird nur dem  
bey mir verzeichneten und dasselbe zu den vier Classen besitzenden Spieler aus-  
zahlt werden. Der Letterie-Einnahmer Stern.

\*) Breslau. Ein junges starkes gesundes dunkelbraunes Pferd, 11 jedem  
Gebrauch geeignet, steht Veränderungshalber billig zum Verkauf. Das Nähere  
Albrechtsstraße No. 35. beyrn Hansbalter. Auch sind daselbst mehrere Reitweien,  
zum Magazin geeignet, zu vermietben.

\*) Breslau. Zur 5ten Klasse der 51sten Letterie ist das Loos No. 41935.  
Lit. B. in unrechte Hände gekommen und sind dieshalb die nöthigen Maasre-  
geln zur Sicherung des Besizer getroffen worden, daher vor dessen Ankauf ge-  
warnt. August Leubnick.

\*) Breslau. Zu verkaufen ein moderner Wiener Staatswagen für 400 Rthl.  
Courant und ein dergl. leichter Reisewagen für 320 Rthl. Cour., Junkergasse  
No. 73 $\frac{1}{2}$ .

\*) Breslau. (Pferde zu verkaufen.) Ein Postzug ächter pohl. Rare  
sammt Geschirre für 100 Duc., auch einige Reitpferde und ein Einspänner starks  
brauner Engländer sammt Geschirre für 22 Friedrichsd'or, Langengasse No. 109.  
vor dem Nicolathor. Riech, Factor.

\*) Breslau. (Bauholz zu verkaufen.) 92 Stämme meist schwere Bal-  
ken, die getrennt werden können. Das Nähere bei Scholz auf dem Weiden-  
damm. \*) Bres.

\*) Breslau. Bey A. Stern im goldnen Becher sind Hüte von der neuesten Fagon zum billigsten Preis angekommen.

\*) Breslau den 21sten May 1825. Die heute Mittag Ziet auf 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige hiermit ergebenst an  
Der Kaufmann J. G. Habelt.

\*) Breslau. Ein schönes meublirtes Zimmer im ersten Stock vorn heraus ist zum Wollmarkt, Schmiedebrücke No. 59., zu vermieten.

\*) Breslau. Es wird gegen Michaelis um einen blägen Zins zu mietzen verlangt, ein kleines Haus auf der Vorstadt nebst Garten, Stallung und Wagenremise, Adressen mit Vermerk des Preises abzugeben bey Hrn. Kaufmann G. B. Raschmarkt No. 48.

\*) Breslau. (Absteige Quartiere.) Wer solche diesen Wollmarkt über zu vermietzen hat, kann sich wenden an den Agent Reich am Ringe (Raschmarkt) No. 49.

\*) Breslau. Eine Gesellschaft bliesiger Musik- und Theaterfreunde ersucht den Hrn. Musik-Director Vierey freundschaftlich und angelegentlichst ihnen das Vergnügen zu gewähren den Königl. Sächsischen Kammerausklus Hrn. Kreßner noch einmal im Theater zu hören. Die Talente dieses vorzüglichen Virtuosen, und der wohlverdiente allgemeine Beyfall seiner blüh-rigen Kunstleistung verbürgen die lebhafteste Theilnahme eines gewiß recht zahlreichen Publikums.

\*) Breslau. Zwey sehr schöne Quartire am Ringe gelegen sind diese Johanni billig zu vermietzen, das im ersten Stock hat 5 Stuben, 2 Kabinets, Küche, Kammer und Keller, im 2ten Stock hat 4 Stuben, 2 Kabinets, 1 Kammer, 1 Keller, auch mit und ohne Pferde stall, Wagenplog und Heuboden. Nähere Auskunft darüber giebt Herr Schube in No. 34. am Ringe.

\*) Breslau. Markirten Erbsen verkaufe ich um mit einer Coasignations-Sendung zu räumen, das Pfund für 4 Silbergroschen Cour.

E. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

\*) Breslau. Neuen holl. Käse erhielt und ist im Ganzen und einzeln zu haben bey F. A. Etzel auf der Albrechts-Straße.

\*) Breslau. Marlenbader Kreuz-, und Ferdinands-, Eger-, Franzens-, Saliquelle und Kaiser Sprudel, Selter, Fachinger, Sebnauer, Spaa, Pyrmontter, Altwasser, Reinerger, Glinsberger, Langenauer, Saldschäger Bitterwasser, Driburger, Eudowaer, Mühl- und Ober-Salzbrunnen direkt von den Quellen bezogen, direct von frischester Schöpfung zum Verkauf billigt an

Friedrich Gustav Vohl, Schmiedebrücke No. 10.

\*) Breslau. Zu vermietzen sind auf der Taschengasse No. 21. Vorderterre zwey Stuben nebst Alkove an einen einzelnen stillen Ruchten und zu Johanni zu beziehen.

\*) Breslau



\*) Breslau. Zu vermietten ist ein geräumiger Boden nebst dabey befindlichen Schreibstube, es kann auch nöthigen Falls eine Wohnung und Remise, wie auch Keller und Bodengelaß dazu gegeben werden. Wo? Ist zu erfrogen, Schmeidebrücke No 51. bey dem Eigenthümer.

\*) Oppeln den 19ten May 1825. Die am 17ten dieses Monats erfolgte, zwar schwere aber doch glückliche Entbindung meiner guten Frau von einem muntern starken Mädchen, mache ich hiermit entfernten Freunden ergebenst bekannt  
Joseph Kapuscinsky.

\*) Breslau den 19. März 1825. Am 18ten d. J. Nachmittags verschied sanft zu einem bessern Leben der Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Schneider in Neuchâten bey Delb in einem Alter von 32 Jahren 3 Monaten. Seine Freunde werden geneigt mit uns den schmerzlichen Verlust fühlen.

Die Eltern und 3 Schwäger.

\*) Breslau. (Neue Kirchen-Musikalien bey F. E. C. Lenckart) Angeber, Misse solennis op. 1 1 Rthl. — Bühler, Vesperae per totum Annum op. 4. 4 Rthl. 8 gr. — Bühler, 6 Missae op. 7. 5 Rthl. — Bühler, Misse solennis op. 9 1 Rthl. 12 gr. — Bühler, Misse solennis in D. op. 11. 1 Rthl. 20 gr. — Bühler, Miserere oder der 50ste Psalm als Grabmusik op. 12. 1 Rthl. Bühler, deutsch figurirte Vesper nebst den gewöhnlichen 4 Antiphonen ps. 13. 13. 1 Rthl. 4 gr — Bühler, deutsch figurirte Messe nebst einem Tantum Ergo einem Te Deum und Hochzeitlied op. 14. 1 Rthl. 12 gr — Bühler, 5 Missae op. 16. 2 Rthl. 20 gr — Bühler, 4 Litaniae op. 18 2 Rthl. 12 gr. — Bühler, 5 Vespere op. 19. 2 Rthl. 4 gr — Bühler, 4 Hymni: Pange lingua ad Processionem in Festo S. Corporis Christi op. 17 1 Rthl. 4 gr — Bühler, 4 Responsoria sub Processione in Festo S. Corporis Christi 16 gr — Odenwald, 14 Pange lingua op. 4. 1 Rthl. — Rueff, 4 leichte deutsche Messen, sammt einer Seelenmesse 20 gr. — Rueff, 6 Tantum Ergo 12 gr. — Deutsche Gesänge während der heiligen Messe für Diskant, Alt und Bass mit Organ-Begleitung 10 gr.

\*) Liebenthal den 16. May 1825. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal wird bekannt gemacht, daß der auf den 19. July d. J. 1823 zum Verkauf des hierselbst sub No 64. gelegenen, dem Häcker Ha rich aus dem Hause anstehende perennierende Licitations-Termin auf den Antrag der Gläubiger wieder aufgehoben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegenhals den 8ten April 1825. Es wird bekannt gemacht, daß zwischen dem hiesigen bürgerlichen Wermuthier Franz Grimm und dessen Ehefrau Maria geb. Sockel zufolge gerichtlichen Urtheiles vom 10. Decbr. 1823. die hier statt findende Gütergemeinschaft aufgehoben worden

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Donnerstags den 26. May 1825.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXI.

---

**Zu verkaufen.**

\*) Leobschütz den 14ten May 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Real Gläubigers die sub No. 125. zu Branitz, der Veronica Morawetz gehörigen Wirthschaft, wozu an alten Ruckikal Grundstücken 3 Scheffel 3 Viertel 3 Meßen groß Maas Ausfaat und die sub No. 38. des Hypothekenbuches aufgeführten ehemaligen Domlnial-Grundstücke von 9 Scheffeln 38 Q. R. gehören, und welche zusammen auf 795 Rthl. 6 pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den

3ten August 1825:

auf Burg Branitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Besitztende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termin etwa eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Röcher.

\*) Rosenberg den 6ten May 1825. Es soll die dem verstorbenen Johann Woda gehörig gewesene Coloniestelle No. 3. Donnersmark, welche auf 120 Rthl. Courant taxirt worden ist, subhastirt werden und haben wir hierzu einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin auf den

19ten July c.

Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg anberaumt. Kauflustige, Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, im gedachten Termine vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Witzsko.

\*) Rosenberg den 6ten May 1825. Es soll die dem verstorbenen Johann Woda gehörig gewesene Coloniestelle No. 19. In Brückwald, welche auf 120 Rthl. Courant taxirt worden ist, nothwendig subhastirt werden und haben wir hiezu einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin auf den

20sten July c.

Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg anberaumt. Kauflustige, Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, zur gedachten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Witzsko.

\*) Schö-



\*) Hofrau den 16ten May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgerichtes wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß die hieselbst belegenen, den Tuschschreier Johann Kernschen Eheleuten resp. den Erben des Johann Kern gehörigen, hieselbst belegenen Grundstücke, als: a. das in der Stadt auf der Obergasse belegene massiv erbaute einspännige Haus sub No. 109., auf 440 Rthl.; b. das an der Mittelmühle belegene Ackerstück sub No. 56., auf 654 Rthl. und c. der Scheuer sub No. 412., auf 43 Rthl., zusammen daher auf 1137 Rthl., nach der diesferhalb unterm 23ten v. M. gerichtlich aufgenommenen Taxe abgeschätzt, Theilungshalber öffentl. & subhastirt werden sollen. Hiezu haben wir einen einzigen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 21ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Gerichtshocale anberaumt, wozu wir Kauflustige, Zahlungs- und Befähigte mit dem Bemerke hierdurch einladen, daß dem Meist- und Befähigsten der Zuschlag dieser Grundstücke nach vorheriger Genehmigung der Johanna verwit. Kern, der Johann Kernschen Erben und resp. des vormundschaftlich-n Gerichts erteilt werden wird. Die Tax dieser Grundstücke kann zu jeder schätzlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

\*) Bellmannsdorf den 27ten April 1825. Das zum Nachlasse des Johann Christoph Kahle gehörige sub No. 34 zu Nieder-Bellmannsdorf belegene und auf 1645 Rthl. 9 gr. 7 d. Courant geschätzte Bauergut soll auf Antrag der Erben in einem dazu auf den 26ten July 1825. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen-Schlosse anstehenden Bietungs-Termine öffentlich verkauft werden und laden wir hierzu alle Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Das Ntl. v. Freireichliche Gerichtsamt alda.

Schmidt, Justiz.

\*) Schloß Mittelwalde den 18ten May 1825. Von Seiten des Königl. Altbaneschen Gerichtsamtes der Herrschaften Mittelwalde Schönfelde und Wälschsdorf wird der dem Franz Werner zu Ubernitz gehörige sub No. 47. daselbst belegene, auf 97 Rthl. gewürdigte Herrschaft nebst Garten und Ackerstück auf den Antrag der Gläubiger hiermit notwendig subhastirt. Zu diesem Behuf sind nachstehende Bietungs-Termine als den 18ten Juny, den 13ten Juny und 25ten August c. bestimmt, wozu beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, besonders in dem auf den 25ten August c. peremptorisch anstehenden Bietungs-Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamt-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebote zum Protocoll zu geben und kann der Meist- und Befähigste den Zuschlag unter Einwilligung der Creditoren geben daare in 3 monatlicher Frist zu leistenden Zahlung des Kaufgeldes gewärtigen.

\*) Hefarischau den 10. Mal 1825. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird das sub No. 11 zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Bauers Franz Slemom gehörige und auf 5841 Rthl. 3 gr. 9 pf. gericht- lich geschätzte Bauergut, worauf in dem bereits angehängenen Licitations-Ter- mine nur 3700 Rthl. Cour. geboten worden, auf den Antrag der Erben im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung nochmals subhastirt. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorisch auf den

den 25ten Juli a. e. festgesetzten Auktions-Termine in hiesiger Kanzley, wo selbst die gerichtliche Taxe d. d. Seitendorf den 14ten Oktober 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Gaund.

\*) Brieg den 28. April 1825. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst auf der Zollgasse sub No. 7 gelegene Schmidt Küstersche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3595 Rthl. 5 sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in termino peremptorio den 25ten November a. e. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufslustige und Befähigte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf unsern Gerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Ässessor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Glatz den 27. April 1825. Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers heut die Subhastation der zu Mittelsteine hiesigen Kreises gelegenen im Hypothekenbuche mit No. 1 bezeichneten, gerichtlich amtl. auf 1244 Rthl. 27 sgr. Contr. gewürdigten Franz Knoppeschen Kreischamnahme verfügt und hierzu drei Biethungs-Termine, nämlich auf den 9ten Juni, 11ten Juli und 25ten August e. und zwar die ersten beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justiciars hier in Glatz, der letzte, welcher peremptorisch ist, auf dem Schlosse in Mittelsteine anberaumt worden sind. Demnach werden alle diejenigen, welche diesen Kreischam zu kaufen Willens, zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termine jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch einen gehörig legitimierten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Freherrl. von Lütow'sches Mittelsteiner Gerichtsamt.

\*) Cosel den 7. Mai 1825. Schulden halber wird der zu Mittenitz, Coseler Kreises sub No. 1 gelegene unterm 5ten Mai 1825 auf 1190 Rthl. 20 sgr. Contr. gerichtlich gewürdigte Kreischam nebst Realitäten öffentlich feil geboten und hiezu ein einziger peremptorischer Termin auf den 29ten Juli e. a. Vormittags

mittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Polnisch Neukirch angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten: daß dem Meistbietenden der Zuschlag ohne Rücksicht auf fernere Gebote gegen gleich baare Bezahlung in Cour. ertheilt werden soll, vorgeladen werden. Die Taxe dieses Kreischams kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Cosel inspectirt werden.

**Das Gerichtsammt Polnisch Neukirch.**

\*) Liebenthal den 5. Mai 1825. Die sub No. 44 zu Ottendorf dem Joseph Schnelzer bisher zugehörig gewesene ordsgertlich auf 113 Rthl. 23 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigte Häuslerstelle wird im Wege der Exonction zum öffentlichen Verkauf ausgebaut, und der einzige Bietungsstermin auf den  
26sten Julius 1825

im Gerichtskreischam zu Ottendorf angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Glas den 3. Mai 1825. Da die sub No. 138 zu Altwilmsdorf besogene und auf 593 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Mäher Joseph Bachsche Mehlmühle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, soll, und hierzu Termins licitationis auf den 22sten Junl, den 22sten Jul und peremptorie auf den 22sten August c. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle in dem Gerichtskreischam zu Altwilmsdorf anstehen: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgetung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

**Das Altwilmsdorfer Gerichtsammt.**

\*) Trachenberg den 5. Mai 1825. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 9971 Rthl. 10 sgr. 9 pf. taxirte Erbscholtisey des Franz Majunke zu Canterwitz Wittsch-Trachenberger Greises, in den hiezu anberaumten Terminen den 22sten July, den 22sten September und peremptorie den 24sten November 1825 früh um 9 Uhr vom hiesigen Fürstenthums-Gerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken, daß die Taxe und die besonderen Verzeichnisse der Gläthe, des Beislosses und der Gebäude, in der hiesigen Registratur nachgesehen werden können, und mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Gebote in diesen, und besonders im letzten Termine abzugeben, und hat der Meist- und Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gegläliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen.

**Fürstl. von Hagsfeld-Trachenberger Fürstenthums-Gericht.**

Breslau den 23sten Januar 1825. Es soll das zur erbbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Hutmacher Samuel Gottlob Schröder gehörige  
und



und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 3776 Rthl. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3760 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 1321. auf dem Graben belegen, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23ten April a. c. und den 23ten Juny a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 26sten August a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Parthelenszimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Br eßlau den 23ten April 1825. Die sub No. 7. zu Gohlan gelegene, ortsgerechtlich auf 88 Rthl. Courant abgeschätzte, dem verstorbenen Dreischgärtner Siemon gehörig gewesene Dreischgärtnerstelle, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 7ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justiciarii (Kupferschmiedegasse 7 Sternen) öffentlich an den Meistbuthenden verkauft werden und laden wir dazu zahlungsfähige Kaufstüige ein. Desgleichen werden auch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Nachlassmasse des ic. Siemon einen Anspruch zu haben vermeynen, unter der Verwarnung zu diesem Termine vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens die vorhandene Masse an die sich meldenden Gläubiger vertheilt und sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Daß Freiherrl. v. Seibitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

Heinrichau den 10ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 56. zu Verzdorf gelegene, zum Vermögen des Ignatz Neumann gehörige, und auf 334 Rthl. 19 sgr. 2 pt. dorfgerechtlich geschätzte Freihäuserstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige hlerdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 17. Juny c. a festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Verzdorf den 2ten März c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjondsdorf.

Deß den 15ten März 1825. Der zur Gastwirth Schmidtschen Concursmasse gehörige, am hiesigen Markte belegene, und ohne das Inventarium seinem materiellen Werth nach auf drey Tausend Sechshundert und Fünzig Ethal geschätzte

schächte Gasthof zum goldenen Adler, soll an den nachstehenden drey Terminen, den 20sten May, 22sten Juli und 26sten September dieses Jahres, wovon der letzte der entscheidende ist, Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhause in den Zimmern des Stadtgerichts zum Verkauf ausgebothen werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts nachgesehen werden.

Das Stadtgericht.

Schmiedeberg den 20sten April 1825. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das alhier sub No. 525. belegene brauberechtigte, mit einem kleinen Garten versehene und laut gerichtlicher Taxe auf 178 Rthl. Courant abgeschätzte Grundstück des Formstecher Weidelhofer in dem am

7ten July c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz den 8ten April 1825. Auf Antrag der Erben soll die nach dem verstorbenen George Masson verbliebene, zu Klein-Schlerauowitz Coster Kruttes sub No. 6. des Hypothekenbuchs belegene freie Viertel Gärtnerstelle, zu welcher circa 11 Morgen Magdeb. Acker gehören, und die gerichtlich auf 148 Rthl. Courant gewürdigt ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein peremptorischer Biethungs-Termin auf den 16ten Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Krieserstädtel anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schriftlichen Zeit bei dem Herrn Rentmeister Bauch zu Krieserstädtel eingesehen werden.

Gräfl. Scherrisches Gerichtsamt der Herrschaft Krieserstädtel.

Fürstenstein den 5ten März 1825. Die zu Tschchen Schweidnitzer Kreises sub No. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreisam in daselbst zu inspicirenden Taxe ortsgerechtlich auf 830 Rthl. 12 Sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Griesesche Dreschgärtnerstelle, soll auf den Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 16ten Juny a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termin verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreisam zu Tschchen zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Striegau den 19ten März 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Neuhoß sub No. 38. am vereinten Freiburger und Striegauer Wasser belegene Wassermühlmühle von 2 Straub- und einem Spitzwange, (genannt die Muenmühle) nebst dazu gehörigen 4 Morgen Acker, Wiefewachs, drey Obstgärten und circa 2½ Morgen Busch, welcher Fundus gerichtlich auf 5224 Rthl. 20 Sgr. taxirt worden, öffentlich verkauft werden. Wenn nun zu diesem Behu. der 19te May, 19te July und 19te September d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind, so werden hiermit alle best- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen,

laden, in gedachten Terminen, wovon der letztere veremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr allhier in der Beausung des unterschriebenen Justitiarii entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

**Fähnrich.**

Heinrich an den 10ten December 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird das sub No. 84 zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des Fleischer Joseph Trautmann gehörige und auf 2611 Rthl. 17 szr. Courant gerichtlich geschätzte sogenannte Bäderhaus und die dazu gehörigen Ackerstücke, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauf-lustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22sten April, den 22sten Juni und veremtorie auf den 22sten August 1825. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde den 12ten Novem-ber 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt von Schönwalde.

**Grund.**

### Citationes Edictales.

\*) Wartenberg den 14ten May 1825. Da das für die verehlt. Amtmann und resp. Hauptmann Reiff geb. Conrad ausgefertigte Hypotheken-Instrument d. d. Wartenberg den 5ten März 1808. über die auf dem Säegarten sub No. 19. Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragenen 100 Reichsthaler Courant, nach Anzeige der gewesenen Inhaberin desselben abhanden gekommen, so ist zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das besagte Instrument als Eigentümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, ein veremtorischer Termin auf den 5ten July a. e. in dem Stadgerichtslocale hier selbst anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibendenfalls selbstige mit ihren Ansprüchen auf besagtes Hypotheken-Instrument präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadgericht.

\*) Friedland den 30. April 1825. Von dem Gerichtsamente der Herrschaft Friedland wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 21sten Juni v. J. zu Glosse verstorbenen Müllermeysters Johann Fischer auf den Antrag der Erben der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und terminus liquidationis auf den 26sten August a. e. anberaumt worden ist. Es werden daher alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an den Nachlaß des Müller Fischer zu Glosse Falkenbergischen Kreises aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen in gedachten Termine auf der hiesigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen; widrigenfalls dieselben bei ihm

rem



rem Nichterscheinen zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen lediglich an dasjenige, was nach Befriedigung der übrigen Gläubiger noch übrig bleibt, angewiesen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Friedland.

Meridies.

\*) Glogau den 4. Mai 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des zu Qutilitz verstorbenen Bauers Gottfried Witsch per Decretum vom 28sten März a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den vorgenannten Nachlaß zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 30ten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissionsrath Sichter und Justiz-Commissar Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmte anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 25. May 1825.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	- 4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	97 $\frac{3}{4}$
dito dito	- 2 M.	139 $\frac{1}{2}$	—	Kaysersl. dito	—	97 $\frac{3}{4}$
Hamburg Banco	- a Vista	—	148 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	13 $\frac{3}{4}$	—
dito dito	- 4 W.	—	—	Banco Obligations	—	93
dito dito	- 2 M.	148 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine	89 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$
London	- 3 a 2 M.	6 19	—	Pramien-Schuld-Scheine	—	—
Paris	- 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	- a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	93 $\frac{1}{2}$
detto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99	—
Angeburg	- 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr.	- a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	3 $\frac{1}{2}$	—
dito	- 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	— 500	4	—
Berlin	- a Vista	99 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	93 $\frac{3}{4}$	—
dito	- 2 M.	—	97 $\frac{1}{2}$	Disconto.	8	—

## B e y l a g e

zu Nro. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. May 1825.

### Zu verauctioniren.

\*) Hermsdorf unterm Rynast den 16ten May 1825. In Folge des erhaltenen Auftrags wird auf den 13ten Juny c. Nachmittags um 2 Uhr in der hiesigen Niederschenke durch die Ortsgerichte ein in gehörigem Stande sich befindendes Billard mit 15 Quees und 5 Bällen, so wie ein gläserner Kronleuchter gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Ortsgerichte.

### Citationes Edictales.

Breslau den 24sten Januar 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über die Kaufgelder des Guts Deichslau auf den Antrag der Commissionrath Teichmannschen Erben und Vormundschaft heut Mittag der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht: Assessor Herrn Born auf den 11. Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien, der Justiz-Commissionrath Morgenbesser, Justiz-Commissionrath Meyer und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelnigen, auch sich zugleich über die Wahl eines Contradictors Behufs der Erörterung der Priorität mit den andern Creditoren zu einigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder von Deichslau werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Ratibor den 8ten März 1825. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des V. Armee-Corps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1824. an die Handwerks-Compagnie der 5ten Artillerie-Brigade zu Meisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht: Auscultator v. Brochem auf den 24sten

August

August 1825. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem k. k. Obergerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa einmangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Ederhard, Etzler, Erdel 2te, der Criminalrath Werner und Deconomie-Commissionsrath Cuno in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bekräftigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschl. sen. 2)

Söbe.

Ologau den 2-ten August 1824. Johann Anton Machian hiesiger Geschäftshändler, welcher sich im Jahre 1807. von hier entfernt, in selbigem Jahre aus Gaido im Canton Ticino geschrieben, seitdem aber nichts von sich hat hören lassen, wird hierdurch auf den Antrag seiner zurückgelassenen Tochter verehlt. Feldwedel Marx vorgeladen, er oder seine Erben und Erbennehmer spätestens den 26ten August 1825. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgerichtshause zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu bewärtigen. Im Falle des Ausbleibens soll er für todt erklärt und sein hiesiges Vermögen der gedachten Tochter zur freien Verfügung übergeben werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Falkenberg den 24ten März 1825. Auf den Antrag der Baersfrau Marianna Jurek geb. Walli wird deren seit dem Jahre 1806. abwesende Ehegatte Andreas Jurek, welcher in Handlungs-Angelegenheiten als Viehhändler nach Oberslogau gereist, von da aber nicht wieder zurückgekehrt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in dem auf

den 1ten Januar 1826.

an der Gerichtsstelle zu Pohl. Neudorf Oppelnischen Kreises anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daseibst weitere Anweisung, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen nach Vorschrift der Gesetze unter die bekannten Erben vertheilt werden wird.

Königl. Gerichtsamte Pohlisch Neudorf.

Merides.

Ratibor den 22ten Februar 1825. Beim Bau des dem Gärtlermeister Kathsherrn Schwarz gehörigen Hauses ist beim Graben am Ende des Hofes Geld gefunden worden, welches angeblich 40 Rthl. Röm. Mze. in 4 Stücken bestanden haben soll. Da der Eigenthümer dieses Geldes unbekannt ist, so fordern wir denselben in Gemäßheit des §. 35 Tit. 9. B. 1. des Allgemeinen Landrechts hierdurch auf, sich spätestens in dem vor dem Herrn Stadtgerichtsh. Assessor Reich in unserm Sessionssaale auf den 25ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine zu melden, sein Eigenthumsrecht an die gefundenen Gelder nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls mit dem Fundo nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Gut.



**Stuttentag** den 26sten Februar 1825. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Staatsbürger Moses Vincenz Popelauer der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und zum Ausweise der an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 10ten Juny c. a. angesetzt und laden demnach alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst in Person zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Beweismittel darüber anzugeben und sodann das Weitere, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie ihrer ewigen Borrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Beendigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

**Das Königl. Stadtgericht.**

**Reiße** den 23sten December 1824. Von dem unterzeichneten Gerichte werden der im Jahre 1808. verschollene Pauer Nepomucen Kanger aus Lubwiasdorf hiesigen Kreises und dessen Sohn Johann Nepomucen Kanger, welcher beurlaubt in dem 15ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden hat und während der Campagne 1812. vermißt worden, so wie Weiter etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbschmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten entweder persönlich oder schriftlich in dem hiesigen Partheizimmer oder in der Proceß-Registratur zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, spätestens aber in dem auf den 26sten November 1825. Vormittags 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich zu erscheinen und sich über ihre Abwesenheit zu verantworten. Im Ausbleibungs-falle aber hat sowohl der 1c. Nepomucen Kanger als dessen Sohn Johann Kanger zu erwarten, daß sie beide für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren sich legitimirenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

**Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.**

**Glogau** den 8. October 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird der Sohn des zu Freystadt verstorbenen Acrise- und Zell-Einnehmers Späth, Johann Friedrich Joseph Carl Späth, welcher bis zum Monac März 1813. in Breslau die Handlung erlernt, dann aber unter die zu jener Zeit errichteten freiwilligen Jäger gegangen sein soll, nachdem er bisher keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, behufs seiner von seiner Schwester in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbschmer binnen 9 Monaten entweder schriftlich oder längstens in dem auf den 26sten August 1825. anstehenden Termin persönlich vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Wunsch Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst sich zu melden und sodann weite Anweisung zu gewärtigen haben. Wenn aber weder vor noch in dem Termine sich Jemand meldet, so soll der 1c. Späth alsdann für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden.

**Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.**

**Reiße** den 19ten July 1824. Das unterzeichnete Gericht ladet den aus Raundorf Reiffes gebürtigen Bauerssohn Johann Michael Lorenz,

der

der im Jahr 1813. zum ersten Reserve-Bataillon des ersten schles. Infanterie Regiments als Soldat aufgehoben und eingestellt worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben hienult dergestalt öffentlich vor, daß derselbe oder dessen unbekannte Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 9ten July 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Karger angelegten Präjudicial-Termine im Parteykammer oder in der Prozeß-Registratur des Gerichts hieselbst persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls oder bei unterlassener Anzeige von dem zeitigen Aufenthalte oder zu gewärtigen haben, daß der Johann Michael Lorenz für todt und die unbekannten Erben desselben ihres Erbrechts für verlustig erklärt, dagegen die sich gemeldeten Erben als rechtmäßig angenommen und letzteren das zurückgelassene Vermögen des verschollenen zur freien Disposition ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

### Offener Arrest.

\*) Neusalz den 18ten April 1825. Da über das Vermögen des israelitischen Handelsmanns Abraham Liebig zu Neusalz, wegen erklärter Insufficienz zur Befriedigung seiner Gläubiger unterm 18ten April c. der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Erbdarbo etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgedachten Gemeinschuldner noch an irgend einen andern das Mindeste davon zu verabsolgen oder auszuführen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 18ten April abgerechnet, mit Vorbehalt ihrer etwa daran habenden Rechte in das hiesige Stadtgericht's Depositorium abzuliefern oder zu gewärtigen, daß das verbotswidrig Extradirte oder Gezahlte zum Besten der Abraham Liebig'schen Concurßmasse anderweit beigegeben, die gänzliche Verschweizung solcher Gelder oder Sachen hingegen dem unausschließlichen Verlust alles daran habenden Unterpfaunders und andern Rechts nach sich ziehen wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Neusalz.

### AVERTISSEMENTS

\*) Läh n den 20sten May 1825. Zu dem Verkauf des von dem Insolvendo gestorbenen n Bürger und Strumpfwirker Andreas Hoffmann nachgelassenen, auf 270 Rthl. taxirten Hause und Garten No. 102. ist der 18te July hier auf dem Rathhause zu jedem Verkauf angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Unter einem citret das Gericht alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners auf diesen Tag ihre Forderungen bei Verlust der Ansprüche an die Masse anzugeben.

Das Stadtgericht.

Eschir nau den 9ten März 1825. Die dem Müller Gottlieb Haderland zugehörig, unter Ober-Eschirnauer Jurisdiction belegenen Grundstücke, nämlich: 1) die Mühle gerichtlich auf 160 Rthl.; 2) die Säener gerichtlich auf 6 Rthl. 3) der Garten gerichtlich auf 42 Rthl.; 4) das Haus gerichtlich auf 68 Rthl. 10 Sgr. taxirt, sollen Schuldenhalber in Termine den 17ten Juny c. Vormittags um 9 Uhr im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbierenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Feilsg- und Zahlungsfähige eingeladen werden, sich in diesem Termine hier auf dem Rathhause einzufinden, ihre Cevotthe

zu Protocol zu geben und hat der Weisbithende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Da auch wegen sich ergebender Unzulänglichkeit über das Vermögen des Gottlieb Haberland Concurs eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger desselben hienit zugleich vorgeladen, in eben dem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

**Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Eichtnauer Stiftsgüter.**

Mittelwalde den 16ten März 1825. Das Gräfl. v. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfseldorf subhastirt hierdurch auf den Antrag der Intestat-Erben des zu Altheisbach verstorbenen Stuckmannes Franz Walter, seine hinterlassene sub No. 9. daselbst belegene, auf 601 Mth. 10 Kr. abgeschätzte Stuckmannsstelle und ladet besitz- und zahlungsfähige Kaufleute auf den 20ten April, 24ten May und 23ten Juny a. c., besonders aber zu dem letzten peremptorischen Termine zur Abgebung ihrer Gebote an hiesige Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr vor und hat der Weisbithende den Zuschlag gegen baare Bezahlung in 3 Monaten unter Einwilligung der Erben und Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen. Zum letzten Termine den 23ten Juny a. c. werden zugleich auch noch die etwa vorhandenen unbekannten Gläubiger des zc. Walter vorgeladen, um ihre Forderungen an die Masse anzumelden und zu verifiziren und haben die Richterscheidenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte gegen den Nachlaß für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von demselben noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

\* ) Breslau Einladung zur Subscription auf die drey neuesten grossen Werke von L. van Beethoven, nämlich: 1- Missa solennis D-dur, 2. Grosse Ouvertüre C-dur, und 3. Symphonie mit Chören. Der Genius der Harmonie ist unserer Zeit besonders günstig. Kaum erlischt ein glänzender Stern am musikalischen Himmel, kaum verstummen die Töne eines geistreichen Compositeurs, so erglänzt ein anderes Genie, den beklagten Verlust zu ersetzen. Mozart und Haydn schwanden, da gab uns die Vorsicht einen Beethoven, der an ihre unsterblichen Werke die seinigen anreihet, völlig würdig an ihrer Seite die Bewunderung zu theilen. Die Originalität seiner Harmonie, das liebliche und ansprechende seiner Modulationen ist unübertreffbar und fließt rein aus der Fülle eines reichen Genies. Die unterzeichnete Musikhandlung ist hoch erfreut den Freunden der Kunst den lange ersuchten Genuss der vorzüglichsten seiner Compositionen darbieten zu können. Diese viel bewunderten Werke erscheinen in nachstehenden Formen: 1. Die grosse Missa solennis a) in vollständiger Partitur, b) in angesetzten Orchester- und Singstimmen, und c. im Clavier-Auszuge mit Singstimmen. 2. Die Ouvertüre für gross Orchester d) in Partitur, e) in Orchester-Stimmen. 3. Die grosse Symphonie mit Chören und Solo-Stimmen über Schillers „Lied an die Freude“ f) in Partitur, g) in Orchester- und Singstimmen, alles mit dazu gehörigen ripien.



ripien . oder Verdoppelungs-Stimmen. Das Ganze wird noch im Laufe dieses Jahres ausgegeben. Die Verleger werden es als eine ihrer schönsten Pflichten ansehen, solche köstliche Werke äusserst correct und in schönem Notentrich, auf schönem Papier hervorgehen zu lassen. Um dem Publikum die Anschaffung dieser harmonischen Schätze möglichst zu erleichtern, wird der Weg der Subscription eröffnet, und zwar unter folgenden Bedingungen: es kann nach Belieben auf alle Werke zusammen, also auf die ganze Auflage, subscribirt werden, oder auch nur auf eines oder einige derselben; z. B. blos auf die Partitur der Messe ohne die Auflegestimmen — oder blos auf diese ohne jene — oder blos auf den Clavierauszug, u. s. w. Da indessen die Bogenzahl zur Zeit nicht genau angegeben werden kann, wird nur im allgemeinen festgesetzt, dass der gedruckte Bogen nicht über 10 Kreuzer rheinisch kosten wird. Nach Verlauf der Unterzeichnungsfrist, welche bis Ende October d. J. offen bleibt, wird ein bedeutend erhöhter Ladenpreis eintreten. Subscription wird von der Leuckartschen Buch- und Kunsthandlung in Breslau angenommen.

\*) Liegnitz den 30. April 1825. Der Realhofs-Entrepeneur Herr Kübler hat auf öffentlichen Verkauf der bey ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, wird daher ein Termin auf den 6ten Juli a. c. Nachmittags um 2 Uhr zu diesem Behuf in der Behausung des ic. Küblers No. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige ergebenst eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehen, in mehreren goldenen Ketten, Ringen, Münzen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Es- und Caffeelöffeln und anderem Silberzeug, Zinn-, Kupfer- und Messing-Geschirr, Seiden- und Leinwand, Betten und Kleidungsstücken 2c. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Inhaber nachstehender in Folgeordnung aufgeführten Pfandscheine No. 28 30 40 41 49 64 73 78 89 111 14 20 24 32 35 57 60 63 65 76 80 211 15 48 72 85 95 97 98 319 33 57 59 62 68 77 78 79 401 29 31 38 56 57 77 89 94 514 81 91 612 40 41 46 56 80 716 27 34 63 78 874 930 81 1027 56 79 90 1112 71 1221 19 46 78 1336 72 96 1403 15 22 41 66 1506 23 26 35 46 94 97 1600 13 55 58 91 1700 45 84 98 1811 33 47 53 54 1909 13 25 35 54 87 2001 40 55 83 84 2108 9 24 30 34 35 62 68 75 2212 47 87 90 97 2303 12 18 41 50 58 75 2406 24 34 57 59 62 83 2507 31 33 36 44 71 90 95 98 2600 16 17 25 26 32 54 73 88 89 94 2710 17 18 38 40 87 91 93 2809 11 12 16 21 30 49 50 64 74 76 82 2900 8 10 12 13 18 20 31 43 52 57 59 63 66 74 78

80 82 89 96 3000 17 18 28 34 35 37 39 48 53 55 57 72 77 85 87 93 3102 5 15 17 26 35 57 58, aus welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declaration vom 4ten April 1803 gemäß hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angeetzten Auktionstermin einzulösen, oder, wenn sie gegen die controlierte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadgericht hieselbst zur weiteren Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Pöschung, der Pfandgläubiger befriediget, und der etwaunge Ueberschuß der Armen-Casse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

\*) Breslau den 25ten May 1825. Mit Bezugnahme auf die frühern deshalb erschienenen Anzeigen machen wir hiermit bekannt, daß die Kunstausstellung in dem Locale der schlesischen G. Gesellschaft für vaterländische Cultur (am Salzring im Börsenhause) den 1sten Junlihren Anfang nimmt. Der Aufgang ist auf der zweyten vom Eingange am Salzringe rechts gelegenen Haupttreppe. Die Ausstellung wird bis zum 21sten Junli Abends täglich von 9 Uhr früh bis Nachmittags um 6 Uhr statt finden, Sonntags ausgenommen, wo der Zutritt blos von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags offen steht. Nach dem 21sten können die zur Ausstellung eingelieferten Sachen gegen Zurückgabe des Empfangscheins wieder abgeholt werden. Die Eintretenden bezahlen 2 sgr. 6 pf. Cour. Das Verzeichniß wird ihnen gegen Erlegung von 1 sgr. 6 pf. Cour. an der Cassé eingehändigt.

Im Namen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur und im Auftrage ihres gesammten Präsidiums unterzeichnen:

v. Stein, Junjüng, Kahlert, Schlesinger,  
 3. 3. Präses. 3. 3. Vice-Präses. II. Gen. Secr. Cass. Direct.

\*) Breslau den 23ten May 1825. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 16ten bis incl. 22sten May 1825. als unbesetzbar hierher zurückgekommenen Briefe:

- 1) Schuhmachergesell Adolph Schmann in Striegau.
- 2) Carl Ueberschar in Kössendorff bey Löwenberg.
- 3) Huf- und Wessenschmidt Schwarzer in Hirschberg.
- 4) Graf Wingeréký in Rigns bey Gnesin.
- 5) Friedrich Brase in Löwenberg g.)

Königl. Ober-Postamt.

Schulz.

\*) Breslau. Zum ersten großen Militair-Concert, welches künftigen Freytag den 27sten May, wenn es die Witterung erlaubt, statt findet, lade ich ein hebes und hochzuverehrendes Publikum ganz ergebend ein.

Gabel, Cosseliter im ehemalligen Laurerschen Kaffe-hause am Odershor.

\*) Breslau. Achten sehr alten Barinas-Canasler in Rollen und geschlossenen Korden empfiehlt billigst

Ferd. Aug. Heib.

\*) Brese

\*) Breslau den 25ten May 1825. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß bey mir künftigen nächstfolgenden Freytag als den 27ten May ein ganz gut und stark besetztes Militair-Concert gegeben wird, mit welchem später und zwar den ganzen Sommer hindurch jeden Freytag continuirt werden wird. Das Entree ist blos für Herrn a 2 ggr. Cour. Die auszuwählenden Plätzen werden die Anschlag's-Zettel näher bestimmen.

Liebl. Cofferier.

\*) Breslau. In der Nähe von Namslau kann ein Wirthschafts-Schreiber, welcher polnisch und deutsch spricht, ein baldiges Unterkommen finden. Ein solches Subject hat sich zu melden Bürgerwerder No. 31. eine Treppe hoch.

\*) Breslau. Neuen rothen Kleesaamen kauft

J. W. Neumann in den 3 Mähren am Salzringe.

\*) Rawicz den 24ten May 1825. Der 15te dieses schönen Monats ward der Trauertag, welcher uns die Familienflüge, treuen Gatten und Vater, den hiesigen Kaufmann Samuel Wilhelm Wiebig, in einem Alter von 53 Jahren 5 Monaten, bey voller Kraft und Thätigkeit, plötzlich durch einen Schlagfluß entriß, Tief gebeugt meinen wir seinem theuren Andenken Thränen des Schmerzes und des Dankes. Möge die Erinnerung an den Uavergesslichen bey Entfernten, auch uns das gütige Wohlwollen sichern, welches der Selige im reichsten aber würdigsten Maße genoß. Dies wünschend weihen diesen Anzeige Verwandten und Freunden zur stillen Theilnahme.

Christiane Wiebig geb. Böttger, als Witwe.

Wilhelmine, )

Caroline, )

Samuel, ) als Kinder.

Auguste, )

Julius, )

Mathilde, )

\*) Breslau. Ein eisernes Fenstergitter, desgleichen ein kupferner Waschkessel, 10 Kannen enthaltend, sind billig zu verkaufen und zu ertragen Bischofs-Straße No. 10.

\*) Breslau. Ein Repositorium zu einer Specerey-Handlung en detail nebst dazugehörigen Utensilien ist zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen bei Hille auf der goldne Radegasse No. 2.

\*) Breslau. Wer ein Logis von circa 14 hellen und geräumigen Piecen, wie auch im ersten und zweyten Stocke zusammen, nebst 4 Pferde Stallung und Wagenplätze nächste Michaeli zu vermietthen hat, zeige es gefälligst an, Bischofs-Straße No. 10. im ersten Stock.



Freytags den 27. May 1825

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. d.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXI.

## A u f f o r d e r u n g

das freystädtische Schuldenwesen von Danzig betreffend.

Unter dem 21sten Jull v. J. forderten wir in Gemäßheit der allerhöchsten Kas-  
sationsordre vom 24ten April v. J., Gesammmlung No. 860. sammtliche Gläu-  
biger des ehemaligen Freystaats und der Commune von Danzig, durch die öffent-  
lichen Blätter der Monarchie auf, sich bis zum 31sten October v. J. mit ihren For-  
derungen, in so fern solche aus der freystädtischen Periode vom 1. Jull 1807. bis  
zum 1. März 1814. beträfen, bey uns zur Prüfung und Verifikation derselben zu  
melden und zu diesem Ende die darüber sprechenden Documente bey uns einzureichen.

Obgleich die Wahrscheinlichkeit, daß diese Aufforderung von mehreren der bey dem  
Danziger Schuldenwesen interessirten Personen unbekannt geblieben seyn dürfte,  
wiederholen wir, um Nachsehl möglich von ihnen abzuwenden, diese Auffor-  
derung mit dem Hysügen, daß wir die Frist zur Anmeldung ihrer Forderungen und  
zur Einreichung der darüber sprechenden Documente, behufs Prüfung und Verifi-  
cation derselben bis zum 31sten August dieses Jahres verlängert haben.

Unsere erwähnte Aufforderung vom 21sten Jull v. J. erstreckte sich:

I. auf die Inhaber von Danziger Stadt-Obligationen aus der freystädtischen  
Zeit von 1807. bis 1814. hinsichtlich Capital und der vom 1. Jull 1810. ab bis  
zum 1. Januar 1824 rückständig gebliebenen Zinsen.

II. auf die Inhaber von so genannten alten adllichen Kammerey- und Hülf-  
sgelder-Obligationen, deren Verpfändung vom Preussischen Staate übernommen wor-  
den, in Betreff der rückständigen Zinsen aus der freystädtischen Periode.

III. auf die Inhaber von Interimsschulden und Cassen-Quittungen über Vor-  
schüsse, mit Ausschluß der Quittungen:

a) über Kopf- und Wohn- oder Mieths-Steuer.

b) über Geldleistungen zur Verichtigung der Fleischlieferungen, in so fern sie  
von einem andern Tage, als vom 1sten Decbr. und 1. Novbr. 1812. dat-  
irt sind.

c) über Geldschenkungen, laut Decretschluß vom 20sten May 1811, und  
endlich

d) über

a) über Gelderhebungen, laut Ordnungsschluß vom 9ten Juni 1813.

IV. auf Inhaber von Kassen-Anweisungen und sonstigen von den vormaligen freistädtischen Behörden ertheilten Bescheinigungen über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aller Art, insgleichen auf Gläubiger, welche keine schriftliche Beweismittel über ihre Forderungen in Händen haben, jedoch nur in so fern diese bey No. III. und IV. genannten Gläubiger ihre Forderungen bey uns schon früher hatten notiren lassen und damit vor uns nicht zurückgewiesen waren.

Inzwischen sind wir aber ermächtigt worden:

- 1) auch diejenigen Gläubiger, deren Forderungen zwar aus den freistädtischen Acten und Rechnungen erhellen, jedoch bis jezt entweder noch gar nicht bey uns angemeldet worden, oder wegen Verspätung der Meldung von uns zurückgewiesen und unberücksichtigt geblieben sind, zur schriftlichen Anmel dung ihrer Ansprüche behufs der Prüfung und eventuellen Verbriefung und Verification aufzufordern,
- 2) die aus der freistädtischen Periode rückständig gebliebenen Zinsen und zwar:
  - a) von den sogenannten alten unabdelichen Kammerey- und Hülfsgelders Obligationen, das sind solche, deren Verzinsung vom Preussischen Staate nicht übernommen, sondern der Kommune von Danzig zur Last geblieben ist, insgleichen
  - b) von solchen Obligationen, welche während der Belagerung im Jahre 1807. vom damaligen Magistrat unter Genehmigung einer Commission der ehemaligen Königl. Westpreuss. Kriegs- und Domainen-Kammer zu Marienwerder ausgefertigt worden sind,

auf den freistädtischen Schuldenfond zur Verbriefung zu übernehmen.

Wir fordern demnach nicht nur die unter No. 1. bezeichneten Gläubiger, sondern auch diejenigen, welchen Ansprüche aus den sub No. 2. a. und b. erwähnten Dokumenten zustehen, auf ihre diesfälligen Liquidationen nebst den Originals Dokumenten innerhaib der oben erwähnten Frist zur Prüfung und Verification bey uns einzureichen, und fügen sowohl für diese als für alle übrigen Gläubiger die Warnung bey, die ihnen gesetzte Frist bis zum 31. August dieses Jahres um so weniger ungrünzt verstreichen zu lassen, als der präclusivische Abschluß des freistädtischen Schuldenwesens von Danzig durch eine bevorstehende Allerhöchste Bestimmung zu erwarten steht.

Schließlich bringen wir für diejenigen Interessenten, welche unsere bereits erwähnte Aufforderung vom 21sten Jull v. J. etwa unbekannt geblieben seyn sollte, nachstehende Punkte derselben zur Kenntniß:

- 1) von jeder unter den vorstehenden Nummern I. und IV. insgleichen 2 a. b. bezeichneten Gattung von Papieren ist eine besondere Nachweisung zu fertigen und in duplo an uns einzureichen.

2) For

2) Forderungen aus gleichartigen Papieren sind in diesen Nachweisungen unter besondern Abtheilungen zusammen zu stellen.

3) Außer der genauen Bezeichnung der Papiere und ihres Betrages, der, wenn derselbe bar in Danziger Geld ausgedrückt, zugleich in Preussischem Silbergelde, den Preussischen Thaler zu 4 $\frac{1}{2}$  fl. Danziger gerechnet, anzugeben ist, müssen die Nachweisungen die Angabe des Wohnorts und Charakters, so wie den Vor- und Geschlechtsnamen des Einsenders, deutlich ausgedrückt, enthalten.

4) Die unterzeichnete Commission kann sich auf Einsendungen durch die Post wegen der daraus zu besorgenden Gefahr und ersperrigenden weitläufigen Correspondenz nicht einlassen, vielmehr sind die betreffenden Papiere von auswärtigen Inhabern entweder selbst oder durch hierzu beauftragte Personen in unser Bureau einzuliefern.

5) Dem Einlieferer wird das Duplikat der Nachweisung von den eingelieferten Papieren, mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen, zu seiner Legitimation zurückgegeben werden.

6) Die Commission wird sich mit Prüfung der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers der produzierten Stadt-Obigationen nicht beschäftigen, indem sie diesen Dokumenten den Vermerk wegen der zu capitalisirenden Zinsen, ohne Beziehung auf den ursprünglichen oder nachfolgenden Inhaber beysügen wird. Es bleibt also die Sache eines jeden Akquiritenten solcher Dokumente, sich von der Legitimation seines Besitzers zu überzeugen.

7) Dagegen ist es überall, wo Anerkennnisse über unverbriefte Forderungen auf einen andern, als den ursprünglichen aus den Schulden-Tabelleaus erhellenden Inhaber derselben ausgestellt werden sollen, notwendig, daß sich der jetzige Inhaber der Forderungen entweder durch ein Endosso oder durch besondere Cessionen Urkunden, oder, falls ihm die Forderung durch Erbrecht zugefallen, durch ein Urtheil des die Erbschaft regulirenden Gerichts, als der rechtmäßige Inhaber gegen uns ausweise, und es werden daher sämtliche in dieser Beziehung interessirte Personen angefordert, das Nöthige wegen ihrer Legitimation bey Zeiten zu besorgen, damit es hiernächst bey Einsendung der Papiere daran nicht fehle. Wir bemerken hieby ausdrücklich,

8) daß es bey denjenigen, über unverbriefte Forderungen ausgestellten Bescheinigungen (Interimsscheine, Kassen-Auweisungen u.), welche durch bloße Endosso's aus Hand in Hand gegangen sind, nur der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers durch d. s. letzte Endosso bedarf, daß wir aber auf eine Prüfung der Richtigkeit dieses Endosso's uns nicht einlassen können, und daher in der Regel den letzten Indossatar, ohne weitere Vertretung als den rechtmäßigen Inhaber der präsentirten Bescheinigung ansehen und auf dessen Namen das anderweitige Anerkennniß ausfertigen werden. Eben so wird in der Regel 9) die



9) die Aushändigung dieser Auerkennnisse, insofern die Rückgabe der verificirten Obligationen an jeden Präsentanten der ad 5) erwähnten Empfangsberechtigungen gegen bloße Rückgabe derselben, jedoch gegen Quittung des Präsentanten ohne Weiteres und insbesondere ohne Production einer etwaigen Vollmacht und ohne Prüfung des Ausstandes, wie er zum Besitz der gedachten Empfangsberechtigungen gekommen, erfolgen.

Danzig den 2ten May 1825.

Die zur Regulirung der Schulden des ehemaligen Grenzstaats von Danzig  
ernannte Königl. Commission

g.)

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 18ten April 1825. Es soll das zur Vöbtschermeister Schuldscheinen erbschaftlichen Liquidationsmass: gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax: Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materiatienwerthe auf 4350 Rthl. 20 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4696 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1226. im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 20sten July und den 20sten September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Camenz den 3ten May 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 1. zu Paulwitz Frankensteiners Kreises gelegene, dem dortigen Erbschollen Eugen Kuschel gehörige und nach der gerichtlichen Taxe vom 6ten April d. J. auf 3080 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant abgeschätzte Erbscholttheil, im Wege der Execution subhastirt, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in dem auf den 28ten July, 29sten September und 30. November dieses Jahres festgesetzten Licitations-Terminen, von denen der letztere peremptorisch ist, allhier zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht: der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

\*) Görlitz den 29. April 1825. Im Wege der notwendigen Subhastation sollen auf Antrag eines Gläubigers die dem hiesigen Fleischhauerknecht Johann Gottfried Lachmann gehörigen, mit No. 15. und 47. bezeichneten Fleischbank Gerechtigkeiten, wovon erstere auf 100 Rthl. und letztere auf 5 Rthl. gewürdet worden ist, in dem auf den 30. July 1825. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herren Landgerichtsrath Heino anberaumen einzigen Biet-  
thums-Termine öffentlich verkauft werden, wozu beßig und zahlungsfähige  
Kauflustige entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte  
auf hiesigem Landgerichte zu erscheinen, vorgeladen werden, und den Zuschlag  
sodort zu gewärtigen haben, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme er-  
fordern.  
Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

\*) Neu markt den 19ten May 1825. Die zu Kammerndorf bei Canth sub  
No. 7. gelegene, zum Nachlasse des Gottfried Zimmer gehörige Freistelle, welche  
dorfgerichtlich auf 202 Rthl. 15 sgr. Courant geschätzt worden, soll auf den Antrag  
der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hier-  
zu ein einziger peremptorischer Bietungs-Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse  
zu Kammerndorf auf den 28ten Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt, zu  
welchem alle und jede, welche die gedachte Stelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und  
Mittel beßigen, eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der  
Meist- und Bestbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten und ge-  
gen Erlegung eines verhältnismäßigen Angelobes zu gewärtigen hat. Auf nachge-  
hende Gebote wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe bei dem unter-  
zeichneten Justitario zu jeder schicklichen Zeit eingegeben werden.

Das Gerichtsamt Kammerndorf.

Fischer.

\*) Hirschberg den 13ten April 1825. Zum freiwilligen gerichtlichen Ver-  
kaufe des Gottlieb Weyrauchischen Freihauses sub No. 22. zu Neu Kunzendorf am  
19ten März 1825. auf 405 Rthl. 20 sgr. Courant ortsgerechtlich abgeschätzt, steht  
Terminus licitationis auf

den 29ten July dieses Jahres

in der Gerichtskanzley zu Nimmersath an, wozu Kauflustige hierdurch zum Gebot  
eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Bogt,

\*) Hirschberg den 26ten April 1825. Die sub No. 67. zu Streckenbach  
im Volkenhanschen Kreise belegene, dem Johann Gottlieb Fiebiger gehörige, ort-  
gerichtlich auf 48 Rthl. Courant gewürdigte Freistelle, wird auf den

den 28ten July dieses Jahres

in der Gerichtskanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden auf den  
Antrag der Creditoren Schuldentilgungshalber verkauft und werden hiezu Kauf-  
lustige zum Gebote eingeladen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Bogt.

\*) Schönau den 10ten May 1825. Da in dem zur Subhastation des dem  
Hohenkiedenthaler Bäckerobhaber Menzel gehörigen, unter Alt-Schönauer Juris-  
diction gelegenen, auf 597 Rthl. taxirten Ackerstücks von 20 Scheffel Dresener  
Maas Ausfaat, am 29ten März c. angesandenen Licitations-Termine sich kein  
Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag eines Real-Gläubigers zur Fortsetzung  
der Subhastation ein nochmaliger einziger und peremptorischer Termin auf den  
22ten Juny d. J. anberaumt worden. Beßig und zahlungsfähige  
Kauflustige werden hiermit eingeladen, gedachten Tages des Vormittags um 9 Uhr  
in

in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau zu erscheinen und hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten der Zuschlag erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann täglich nicht allein in hiesiger Kanzley nachgesehen werden, sondern ist auch dem in dem Gerichtszimmer zu Alt-Schönau so wie zu Hohenliebensthal aushängenden Subhastations-Patent beigelegt.

Das Freiherrl. v. Bozentsche Gerichtsammt zu Alt-Schönau.

\*) Heinrichau den 7. Mai 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt wird der sub No. 29 zu Obhguth gelegene, zum Vermögen des Joseph Kreischau und Garten mit 4 Sch. f. 12 Messen Acker, worauf in dem bereits angestandenen Licitations-Termine 1430 Rthl. geboten worden, auf den Antrag der Creditoren im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorischen auf den 28ten Juli c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 22ten Juni 1824 zu jeder schätlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehö-  
rigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Grund.

\*) Liebensthal den 5. Mai 1825. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht die No. 167 in Crummdische Kömmerischen Kreises gelegene, auf 348 Rthl. 20 Igr. 2 pf. Localgerichtlich gewürdigte Händlerville bestimmt zum Diebstahls-Termin künftigen

27ten Juli a. c.

früh 9 Uhr in welchem sich Kaufliebhaber an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsstelle einfinden, und den Zuschlag gegen das Meistgebot, wenn nicht gegentheils die Umstände eine Ausnahme gestatten, gewärtigen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gutwein.

\*) Leobschütz den 11. Mai 1825. Die zum Fleischer W. Ad. v. Nachsch gehörige zu Peterwitz Leobschützer Kreises sub No. 17 belegene Freiwiese, mit Obstgarten, Wiese und 6½ Sch. f. groß Maas Ausfaat Acker, welche auf 343 Rthl. gerichtlich geschätzt, und wofür den 1sten März c. 561 Rthl. geboten worden sind, soll wegen Zahlungsunfähigkeit des Adjudikators anderweit subhastirt werden, und es ist hierzu ein peremptorischer Termin auf den 27ten Juli a. c. im Schloß zu Peterwitz angesetzt worden, zu welchem Best- und Zahlungsfähige mit dem Bedenken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, erfolgen wird.

Das Gerichtsammt der Rittergüter Peterwitz und Bratsche.

\*) Rupp den 19. April 1825. Auf den Antrag des Kurators der Josepha Reumerterschen Creditmasse, soll die Josepha Reumertersche Freihändlerville No. 67. zu Dammrath, wozu sieben Morgen Grundstücke gehören, und welche erst gerichtlich auf 144 Rthl. gewürdigt worden, in dem einzigen, auf den 30ten  
Juli



Fall dieses Jahres, als Sonnabends früh um 9 Uhr, feststehenden Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige daher ein: sich gedachter Zeit ganz gewiß, persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien, hieselbst einzufinden; und soll dem Feststehendenbleibenden nach eingeholter Genehmigung des Crediturators und des Realgläubigers adjudicirt werden.

Königl. Justizamt.

\*) Es wien den 19ten April 1825. Das in der Stadt Löwen Belegenen Kreises auf dem Ringe sub No. 15. gelegene drauberechtigte Haus, wozu 4½ Schf. Acker und eine Schauer gehört, und welches de ductis de ducendis auf 699 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber subhastirt werden. Die Licitations-Termine haben wir auf den 24ten Juny, 25. July und peremptorie den 26. August c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumt und laden hiezu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Griechmelt.

Dohm Breslau den 20sten November 1824. Von dem Königl. Dohm Capitular Vogteyhamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Frau Johann George Etomaschen Erben zu Hennersdorf das denselben und resp. dem zeitweiligen Käufer Anton Karbstein zugehörige, zu Hennersdorf Ohlauer Kreises belegene sub No. 36. des Hypothekenbuchs verzeichnete 1½bätige Bauergut, welches zufolge gerichtlicher Verhandlung d. d. Hennersdorf den 4ten Juny 1824. auf 252 Rthl. 4 far Courant abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll. Es sind hiezu drei Licitations-Termine, auf den 18ten Februar 1825., auf den 19ten April 1825. und der peremptorische auf den 27sten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr und zwar die ersten beiden im hiesigen Amtsblocafe, der letzte peremptorische aber in Hennersdorf vor dem Commissario Herrn Assessor Forche anberaumt, wozu alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und in Folge dessen zu gewärtigen, daß nach Genehmigung der Erben und der Ober. Vormundschaft mit dem Zuschlage an den Meistbietenden verfahren werden wird. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können übrigens an der hiesigen Amtskanzley und in dem Kreischam zu Hennersdorf nachgesehen werden.

Breslau den 23sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegenen Mitterguts Groß- und Klein-Wischwitz an der Weyde nebst allen Realitäten, Berechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahr 1825. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, justizrätlich auf 56560 Rthl. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges

Esß Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 23. März a. c. angerechnet, in den hiezu angetherten Terminen, nämlich den 29sten July und den 28sten October 1825., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheizimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Enge und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kallenhäusen.

Erkenntnis den 12. März 1825. Nachdem wir auf den Antrag eines Real-Gläubigers das sub No. 408. der Stadt in der Mittelhaffe belegene, dem Schenk-Wirthe Bäntsch zugehörige Haus, welches am 17ten September 1824. gerichtlich auf 1942 Rthl. 25 Sgr. 84 Pf. geschätzt worden, bei Wege der Execution subhasta gestellt und einen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 17ten Juny a. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Sander an-eräumt haben, haben wir hierdurch alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich am gedachten Tage persönlich oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen wir die Herren Feige, Wenzel und Mößler in Vorschlag bringen, auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe des zu versteigerten Grundstücks ist jeden Nachmittags in der Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 26sten April 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die ehemals Müller Heintzel'sche jetzt Kraus'sche Freistelle No. 19. nebst der dazu gebörenden, im guten Zustande befindlichen und wegen ihrer Lage sehr nutzbaren Windmühle meistbietend verkauft werden. Nach ortsg-richtlichem Gutachten ist der Werth beider Grundstücke zusammen auf 1510 Rthl. angenommen und ist zu deren nothwendigen Verkauf ein einziger Bietungs-Termin auf den 9ten July Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Frauenbarn angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und bei annehmbarern Gebote sofort den Zuschlag zu erwarten haben.

Das Gräfl. v. Zedlitz Trübschler Frauenbarn Rungendorfer Gerichtsamt.

(gez.) Hübner.

Beplago

# B e y l a g e

Nro. XXI. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 27. May 1825.

## **Zu verkaufen.**

\*) Dels den 10ten May 1825. Auf den Antrag eines Real-Creditors ist die dorfgerichtlich auf 276 Rthl. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Freistelle No. 13. zu Ober-Glauche bey Trebnitz zum öffentlichen Verkauf gestellt und ein Termin zur Licitation auf den 28. July c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige nach Zahlungsbiligkeit hiernächst eingeladen, sich gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Ober-Glauche einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung des einzigen Real-Creditors der Zuschlag erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt zu Ober-Glauche bei Trebnitz.

\*) Wartenberg den 10ten May 1825. Die zu Schlaupe Wartenberger Kreises sub No. 23. belegene Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 6 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. Courant abgeschätzt und vom Besitzer Simon Nawroth vor mehreren Jahren herrnlos stehen gelassen worden, soll auf Antrag des Dominii in Termino den 28. Juny a. c. Nachmittags um 3 Uhr in hiesiger Kanzley an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kaufsüßigen hiermit bekannt gemacht wird. Eben so wird der verschollene ehemalige Besitzer dieser Stelle Simon Nawroth oder dessen Erken zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Anfordernngen darzuthun oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit denselben präcludirt und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und über die Kaufgelber gesetzlich verfügt werden wird.

Fürstl. Eurl. freylandesherrl. Cammer-Justizamt.

Löwenberg den 8ten April 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das in Deutmannsdorf sub No. 150. belegene auf 169 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Johann Gottlieb Gruhn Schuldenhalber und fordert Viehungs-lustige auf, sich in dem den 17ten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Viehungs-Termine auf dem hiesigen Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der intabulirten Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 21sten April 1825 Die zu Gramschütz Glogauschen Kreises sub No. 15. belegene, auf 433 Rthl. 28 Sgr. 10 pf. Courant taxirte Dreschgärtnerstelle des Samuel Baumgart soll auf den Antrag der Bäcker Carl Gottlieb Schönleichen Erben zu Randten im Wege der Execution in Termino den 8. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz-

und



und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Extraheuten zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Amtsgericht Gramschütz.

Neinerz den 4ten April 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zum Nachlaß des Häusler Joseph Vietsch gehörige, zu Kessel gelegene, im Hypothekenebuche mit No. 8. verzeichnete und auf 78 Rthl. 8 sgr. 6 d. taxirte Häuslerstelle, in Termin den 17ten Juny 1825. in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Rückers öffentlich an den Meistbitheneen verkauft werden, wozu wir Kauflustige in Person zu erscheinen einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Rückers und Friedersdorf.

Neurode den 3ten April 1825. Das Gerichtsamt für Ober- und Nieder-Hausdorf bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den Antrag der Tuchmacher Franz Stillerschen Vormundschaft hieselbst die dem Glaser Carl Rarich zu Rousenthal nach Hausdorf gehörend, zugehörige Kolonistenstelle No. 11. nebst d. zugehörenden 2 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Acker, welche nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 114 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in dem auf den 8ten July d. J. Vormittags 10 Uhr festgesetzten einzigen peremptorischen Termine in der Gerichtskanzley zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation beselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbithenden erfolge werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

Heinrich au den 29sten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 53. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des Bauers Anton Vogel gehörige und auf 2625 Rthl. 15 sgr. dorfgerechtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 25. Juny, den 25ten August und peremptorisch auf den 25ten October c. a. festgesetzten Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde den 13ten März c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbithenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besizers sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Grund.

Frankenstein den 7ten December 1824. Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justizamt subhastirt das sub No. 126. zu Ernsdorf Königl. Antheils bei Rethenbach belegene Forstbesitz Ruhnische, auf 3363 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich taxirte Haus nebst Brandwein-Urbar und Garten, im Wege der Execution und laetet besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, sich

In den auf den 23ten Februar, 23ten April und 27ten Juni 1825. angefügten Versteigerungs-Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine Nachmittags um 5 Uhr in dem Gerichtskreishaus zu Ennsdorf zu melden, ihre Gebote abzugeben und es hat hiernächst der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn die sämmtlichen Gläubiger für das abgelegte Gebot dazwischen willigen und gegen die Zahlungsfähigkeit nichts zu erinnern ist:

Königl. Domainen-Justizamt Reichenbach.

Ordgör.

Pitschen den 3ten März 1825. Das unter No. 14. des Hypothekens-Buchs im Cammererdorfe Jaschtowitz Creutzburgschen Kreises belegene, der Wittwe Rihmann gehörige und ohne die Belastung mit einem Auszuge auf 1556 Rthl. 24 gr. gerichtlich gewürdigte Freibauergut soll nebst dem dazugehörigen Feld- und Wirthschafts-Inventaris auf Andringen eines Real-Gläubigers in Termin

den 10ten Juni a. c.

früh um 10 Uhr an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit unter dem Bemerken vorgeladen, daß ein nicht unbedeutender Theil der Kaufgelder wahrscheinlich unter den bisherigen Bedingungen hypothekarisch wird sicher gelassen werden und daß an den die besten Bedingungen offerirenden Käufer nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger die Adjudication erfolgen wird. Die Taxe und Kaufsbedingungen können in der Stadgerichts-Canzley inspicirt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Rosenberg den 8ten April 1825. Die zur Franz Wildnerischen Verlassenschaftsmesse gehörigen Grundstücke, als das am hiesigen Ringe belegene massive Bürgerhaus, auf 1828 Rthl. 20 gr., ein Säegärten und vorzüglich gute Wiese, auf 796 Rthl. 20 gr., eine Scheuer auf 60 Rthl. Courant zu 5 pro Cent taxirt, sollen Theilungshalber in Termino

den 24ten Juni,

den 25ten August,

bestimmt den 27ten October 1825.

im hiesigen Gerichtslocale verkauft werden. Die Einsicht der Taxe kann jederzeit in hiesiger Registratur geschehen und der Zustand und Lage der Grundstücke nach geschehener Meldung bei dem Vormunde Bürgermeister Kienel hierseits besichtigt werden.

Königl. Stadtgericht.

Strehlen den 19 April 1825. Die sub No. 3 des Hypothekens-Buchs zu Deutschlandens hiesigen Kreises gelegene, dem Gottfried Mar-der gehörige, aus 2 Bockmühlen bestehende local gerichtlich pro Informatione auf 1358 Rthl. 27 gr. 6 pf. Cour. gewürdigte Mühlen und resp. Freistellen-Possession, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden.

Dazu haben wir einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf den 11. Juni a. c. Vorm. 10 Uhr anberaumt. Kaufslustige werden daher dazu hierdurch eingeladen alsdann auf dem gutherrlichen Schlosse zu  
Deutsche

Deutschland vor uns in Person sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Verbiethend bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufelder-Verichtigung adjudicirt werden wird.

### Das Justiz-Amt Delitzschland.

Bauerwitz den 25ten Februar 1825. Die sub No. 74. zu Ratscher gelegene, dem Bürger Ignaz Wimmer daseibst gehörige Haus-Possession nebst dem dazu gehörigen Garten, Stallung, Scheuer, Hofraum und einer Viertelhufe Acker in verschiedenen Theilen bestehend und Wiesen im sogenannten Krotfelde, welche am 24ten Februar 1824. auf 2159 Rthl. 18 Igr. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besigfähige Kauflustige werden daher hierdurch zur Abgabe der Gebote, zugleich aber auch, da das Hypothekenwesen zu Ratscher noch nicht vollständig regulirt ist, die etwaigen unbekannten Real-Prätendenten und zwar mit der beziehungsweise Bedeutung auf den 27ten May und 23ten July c. in das Stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz und peremptorie auf den 27ten September d. J. Vormittags 10 Uhr in das Stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher vorgeladen, daß, wenn nicht ein gefälliger Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf spätere Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird und daß die unbekannten Real-Gläubiger mit allen ihren etwaigen Ansprüchen an diese Possession für immer präcludirt und ihnen mit Verweisung an die Person ihres Schuldners ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Lage kann zu jeder Geschäftszeit in dem Gerichtszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Elebich.

### Zu verpachten.

Ratibor den 8ten April 1825. Es soll die im Leobschütz Kreise 3 Meilen von Ratibor und 5 Meilen von Leobschütz belegene und dermalen unter landeschaftlicher Sequestration stehende Herrschaft Hultschin von Johannis 1825. ab, auf 9 hinter einander folgende Jahre entweder im Ganzen oder in einzelnen Parcellen im Wege der öffentlichen Pachtung verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden daher eingeladen, in dem auf den 16ten Juny d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Besichtigungs-Termine vor dem vor uns hierzu ernannten Commissario Landes-Ältesten Grafen v. Sedlnitzky sich in dem hiesigen Landeschafthause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und falls letztere von dem nächsten Fürstenthumstags-Collegio für annehmbar befunden worden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, bis zum gedachten Termine sich an Ort und Stelle von dem Zustande der zu verpachtenden Realitäten näher zu überzeugen.

Oberschleisches Landeschafts-Collegium.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 19. May 1825. Es sollen am 30sten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern, Straße verschiedene Effeten, bestehend in Kupfer, Betten, Leinen, Möbeln,



bein, Kleidungsstücke und Hausgeräth an den Meißbleibenden gegen baare Zahlung in Courant verselgert werden.

Königl. Stadtgericht: Executions-Inspection.  
Citationes Edictales.

\*) Rathbor den 6. April 1825. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Gutsbesitzer Peisterischen Erben alle diejenige, so an den Nachlaß des verstorbenen Gutsbesizers Peister auf Simsdorf, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drei Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angeetzten Liquidations-Termine

den 24sten August d. J. Vorm. 10 Uhr

vor dem Abgeordneten des Collegii, den Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Grafen v. d. Schulenburg sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Dokumente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann die geschnäbige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtheil; dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntheit fehlt, die Justiz-Kommissarien Justiz-Commissionsräthe Scholz und Laube, und die Justiz-Kommissarien Eberhard, Stiller und Kriminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien.

\*) Glogau den 7. Mai 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Tabackspinner Friedrich Wilhelm Dörffert der Concursprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den ic. Dörffert zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 1ten Juli dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr vor den Herrn Justizassessor Zlicher vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissionsrath Frehner und Justizrath Zielarsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzugeben, die etwaigen Vorrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zu diesem Termine wird zugleich auch der abwesende, seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldner, der Tabackspinner

Friedr.

Friedrich Wilhelm Dörfert mit vorgeladen, um dem Contradietor die ihm bewohnenden, die Wasse betreffenden Nachrichten mitzutheilen und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Hirschberg den 26. April 1825. Vor das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht und den von demselben autorisirten Commissarium Land- und Stadtgerichts- Assessor Thomas werden hiermit alle und jede, welche an das in 912 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. Activis und 5733 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf. Contr. Passivis bestehende Vermögen des zahlungsunfähig gewordenen hiesigen Kaufmanns Carl Traugott Brückner irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem

auf den 27sten Juli c. Vormittags um 9 Uhr

ansehendem termino liquidationis peremptorio ihre Forderungen den Erbdarum entweder in Person oder durch einen zulässigen, mit hinreichender Information versehenen Mandatarium, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft mit den hiesigen Justiz-Commissarien der Herr Justiz-Commissionsrath Tiege und die Herren Justiz-Commissarien Schubert und Welt in Vorschlag gebracht werden, anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu beweisen gedenken, in originalibus vorzulegen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtheil zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Kaufmann Brücknersche Wasse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4118 Rthl. 6 Sgr. 5 Pf. manifestirte, und mit einer Schulden-Summe von 5396 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Julius Wilhelm Becker am 27sten December 1824. eröffneten Concurss-Processse ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 27sten Juni a. c. früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel und Landgerichtsath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Wasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 8ten März 1825. Nachdem die Anna Rosina verehlt. Karaschinsky geb. Opitz wider ihren im Jahre 1812. sich von hier heimlich entfernten Ehemann, den Tage-Arbeiter Karaschinsky, auf Trennung der Ehe wegen des-  
 licher

sicher Verlassung bey uns antragen hat, so haben wir einen Termin zur Beantwortung der diesfälligen Klage und Instruction der Sache vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendarius Kube auf den 27ten Juni a. e. Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Es wird daher der Verklagte hiermit öffentlich vorgeladen, sich in dem anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle unfehlbar einzufinden, über seine Entfernung von hier Rede und Antwort zu geben, und sich auf die gegen ihn angestellte Ehescheidungsklage auszulassen, widrigenfalls nicht nur das zehner zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt, sondern derselben auch die anderweltige Verhehlung in unverbottenem Grade der Verwandtschaft nachgelassen, und er für den alleinigen Schuldigen Theil erkannt werden wird. g.)

### Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Görlitz den 11ten Januar 1825. Das Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Friedrich August Seibts, gewesenen Obermüllers zu Lauban, am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und für die unbekannten Gläubiger ein Liquidations-Termin auf den

6ten Juny 1825.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Wositz auf dem Landgericht alhier anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des genannten Seibt zu haben vermeinen, hiersmit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Heinitz, Heller, Langer I. und Langer II. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsgerechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber mit zur Stelle zu bringen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

### Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Dels den 1sten Februar 1825. Auf die Anzeige des Carl Ulrich Detlof Christian Reichsgrafen zu Solms und Lecklenburg, daß ihm das auf seinen Namen ausgestellte Hypotheken-Instrument des Friedrich George Mathäus Freiherrn v. Niedeck und Löwenstein, de dato Trautenberg den 26. August 1812. welches noch vor der unterm 12. September 1812. erfolgten Intabulation sub Nrabr. III. No. 11. auf das in Dels Trebnitzschen Kreise belegene und dem Dr. Matschke zugehörige Altermuth Groß- und Nieder-Keipe, ex Cessione de dato Dels den 31sten August 1812. an den General-Lieutenant von der Cavallerie Herrn v. Braumwisch gelehnen ist, und über 20000 Rthl. (Zwanzig tausend Reichsthaler) mit 5 pro Cent Verzinsung lautet, über deren erfolgte Bezahlung bereits dem Reichsgrafen von Solms und Lecklenburg gerichtlich quittirt worden, verlöschen gegangen sey, und auf dessen Gesuch, um Aufgeboth dieses Hypotheken-Instrument's über 20000 Rthlr. de dato 26sten August 1812. et intabulato den 12ten September 1812.; laden wir alle diejenigen, welche an diese zu löschende



Wachende Pöst der 20000 Rthlr. und das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Besitzer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen hätten, hierdurch vor: in dem zur Anmeldung und Nachweisung jeder diesfälligen Ansprüche, in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Justizrath von Keltich auf den 1sten Juni dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wobei bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien von der Stoot und Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und das Weitere rechtliche zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen aus dem Besitze des Instruments, so wie mit ihren Real-Ansprüchen an das Ritterguth Groß- und Niederkeppe präcludirt, auch wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt das Instrument für amortisirt erklärt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Herzogl. Braunschweig Deltsches Fürstenthums-Gericht.

Elegniz den 12ten Februar 1825. Auf dem Bauergute des Carl Friedrich Jeremiaß Rilke, ehemals des Johann Christenb Köbler No. 43. zu Groß-Becken hatten 66 Thlr. Schles. 16 Sgr. für die 2 Entkinder des frühern Besitzers des sagten Bauerguts George Friedrich Kinde, Carl und Benjamin Geschwisse. Gruhn Kinder des zu Groß-Beckern verstorbenen Schullehrer Gruhn. Diese 66 Thaler 16 Sgr. worüber kein Instrument existirt, stehen unter der Colonne, rechtliche und stillschweigende Hypotheken, vom ehemaligen Domainenamt im diesfälligen Hypothekenbuch von Groß-Beckern, in der Art eingetragen, obgedachter Kinder der 1sten Ehe Maria Rosina verwit. Gruhnin ist ein theil mit 33 Thlr. Schles. 8 Sgr. vom Vater gegeben und den Entkinder 66 Thaler Schles. 16 Sgr. annoch unabhütet geblieben, den 1sten April 1780. Wenn auch: 3 Aufgeboh dieser Post der 66 Thlr. 16 Sgr., welche schon längst bezahlt worden sein soll, und deren Inhaber oder deren Erben dergestalt nicht nachzuweisen sind, daß dieselben zur Rittungsstellung aufgefordert werden können, extrahirt worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 28. Juny c. o. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsident Rügler anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die aufgebothene Post per 66 Thlr. 16 Sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, so wie insbesondere die Geschwisse Gruhn, Carl und Benjamin oder deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Feige, Wenzel und Köbler hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteste Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die aufgebothenen Post per 66 Thlr. 16 Sgr. werden präcludirt, ihnen gegen den Besitzer Carl Friedrich Jeremiaß Rilke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäff. 66 Rthl. 16 Sgr. aber werden gelöscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sonabends den 28. May 1825.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXI.

AVERTISSEMENT.

\*) Breslau. Am 6ten Juny c. und folgende Tage werden die Versammlungen des Landwirthschaftlichen Vereins für Schlesien u. u. stattfinden, welches ich mit die Ehre gebe, den hochzuverehrenden Herrn Mitgliedern hiermit anzuzeigen.  
Ferdinand Graf zu Stolberg.

Zu verkaufen.

\*) Greiffenstein den 13. Mal 1825. Die zu Rabischau sub No. 22. gelegene, von dem zuthierigen Besitzer Conrad Baumert wegen Zahlungsunfähigkeit verlassene, ohne Abzug der Kosten auf 49 Rthl. 15 Sgr. Cour. gewürdigte Häusertheile soll in termino peremptorio den 29ten Juli c. Vormitt. um 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße so wie alle unbekannte Realpräcedenten werden daher, letztere sub pona präclausi et perpetui hienit hienit vorzulegen.

Dietrichsgräf. v. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Gräffau den 15. October 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird das sub No. 33 zu Eintriedel gelegene zum Vermögen des Freyhauener Johann Christian Dorn gehörige und nach ortsgerichtlicher Taxe auf 188 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. geschätzte Freyhau im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße hierdurch eingeladen, in dem

auf den 1sten August a. c.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Pictations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung des Extrahenten gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

\*) Gräffau den 3. Mal 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird das sub No. 155 zu Liebau gelegene, zum Vermögen des Bürgers Ignaz Aufgebörge und auf 124 Rthl. Cour. geschätzte Haus im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße eingeladen, in dem

auf den 2ten August a. c.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Pictations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

\*) Fried.

\*) Friedland den 30. April 1825. Auf den Antrag der Müller Fischen Ethen wird im Wege der nothwendigen Execution die zu Fische Kalk nothwendigen Krensch sub No. 32 anstehende auf 1266 Rthl. 1 sgr. 3 pf. Cour. geschätzt, abgeschätzt, dreißigmalige Wafferruhte, wozu ein Garten, 51 Q.R. Acker und 2 Morgen 110 Q.R. Wiese, so wie ein Ackerstück von 5 Scheffeln Breslauer Maß Autsaat gehören, in dem auf den 10ten Juni, den 11ten Juli und peremptorie auf den 26sten August c. a. anberaumten Licitations-Termine, an den Meist- und Bestbieternden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in jenen Terminen zur Abgabe ihrer Gebote in der Gerichtsstube zu Friedland zu erscheinen, und zwar unter dem Vorbehalt, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten sofort erfolgen soll.

### Das Gerichteamt der Herrschaft Friedland.

Merktbich.

\*) Brieg den 5ten May 1825. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 168. und 170. gelegene Tuchmacher Müllersche Haus, welches nach Abzug der darauf bestehenden Lasten auf 2304 Rthl. 20 sgr. geschätzt werden, am 2ten binnen 6 Wochen und zwar in Termine peremptorio den 30sten November c. Vormittags 12 Uhr vor demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rath Dr. Lohse in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gemäßen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Besitzfähigen zugeschlagen und auf Nachgebot nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Leobschütz den 14ten May 1825. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger nachstehende, zu Brantz Leobschütz Kreis belegene Besitzungen, als: 1) der dem Kolonisten Carl Schmalke gehörige Rustkalkacker von zwey großen Vierteln Autsaat No. 136., die Häuserstelle nebst Garten und zwey Scheffeln 203 Ruthen 75 Fuß ehemaligen Dominalgründe No. 89., und die zerstückelten ehemaligen Dominalgründe No. 129. und 144. von fünf Scheffeln 188 Ruthen 90 Fuß, zusammen 3 nebeneinander gewürdiget auf 660 Rthl. 18 sgr.; 2) die dem Jacob Radel gehörige Angerkalkackerstelle No. 38. nebst den dismembrirten Dominalgründen von drey Scheffeln 60 Ruthen 30 Fuß No. 125. gewürdiget auf 274 Rthl. 24 sgr. 2 pf.; 3) die dem Jacob Havel zugehörige Häuserstelle und Dominalgründe von 2 Scheff. 219 Ruthen 80 Fuß No. 110., geschätzt auf 279 Rthl. 21 sgr.; 4) die Häuserstelle und Dominalgrund No. 97., dem Bernhard Zacher eigenthümlich, taxirt auf 35 Rthl.; 5) die Freigärtnerstelle nebst Garten und 6 großen Morgen Rustkalk Acker No. 117. und die ehemaligen Dominalgründe von drey Scheffeln 65 Ruthen 6 Fuß, No. 72. dem Andreas Salomon eigenthümlich, geschätzt auf 300 Rthl. 9 sgr. 10 pf.; 6) die Friedrich Polenitzsche Freigärtnerstelle nebst Garten No. 81. mit den dismembrirten vormaligen Dominal-Gründen von zwey Scheff. 226 Ruthen 65 Fuß No. 125., geschätzt auf 468 Rthl. 9 sgr. 3 pf.; 7) die dem Vincenz Macziesch eigenthümliche Freigärtnerstelle nebst Garten und Acker No. 128.



mit den ehemaligen Dominial-Realitäten von drey Scheffeln 55 Ruthen 15 Fuß No. 83., tarnt auf 371 Rthl. 21 gr. 10 pf.; 8) die Freyh. städt. No. 51. mit den zugehörten vormaligen Dominial-Gründen von 2 Scheffeln 50 Ruthen 66 Fuß No. 51., dem Matras Hehn gehöriq, geschätzt auf 164 Rthl. 20 gr. 6 pf., an Wege der notwendigen Subhastationen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir peremptorische Auktions-Termine und zwar zum Verkauf auf der Auktionen ad 1 bis incl. 4., auf den 1sten August und der ad 5 bis incl. 8 aufgeführten Possessionen auf den 2ten August c. auf Burg Brantz anberaunt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiemit vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Meist- und Besibbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verkauf dieser Termine etwa eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsammt von Brantz und Michelsdorf.

Breslau den 26sten April 1825. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird der zum Nachlaß des Georgs Kuroße gehörige, sub No. 46. in Würden Obtauer Kreises belegene Häuslerstelle nebst 1 Morgen Acker im Felde, ortsgerechtlich auf 81 Rthl. 14 gr. 7 d. Courant gewürdigt. Theilungs- halber hiennt freiwillig su- g- sirt und öffentlich feilgebothen und es werden demnach Kauflustige, Fehls- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem dies- halb auf den 12ten July Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley perem- torisch anberaumten Auktions- Termine zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs- Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebot zu thun und dem- nächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Exprohanten ertheilt, auf nachherige Gebote aber nur soviel reflectirt wer- den wird, als dies gesetzlich zulässig ist. Die über dieses Grundstück aufgenom- mene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Driezgerichten in Würben eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Schulze.

Reichenbach den 5ten März 1825. Die sub No. 8. zu Stein- Seifers- dorf Reichenbachschen Kreises belegene Gertrud Ubrschische Feldgärtnerstelle incl. der Gebäude auf 956 Rthl. 25 gr. ortsgerechtlich abhewerzt, soll auf den Antrag eines Real- Gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 25ten April, 26ten May und 29ten Juny c., von welchen jedoch erst der letzte der peremptorische ist, öffentlich an den Meist- und Besibbiethenden verkauft werden. Sammtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in diesem Verkaufs- Termine in der Amtskanzley zu Stein- Seifersdorf zu erscheinen, ihr Gebot in künzend Courant abzugeben, hiernächst aber den Zuschlag, welcher jedoch erst nach eingetretener Genehmigung sämmtlicher Real- Gläubiger erfolgen kann, zu gewärtigen. Die Taxe so wie der Status des Grundstücks kann zu jeder schick- lichen Zeit sowohl in der hiesigen Kanzley als in dem Gerichtskreischam zu Stein- Seifersdorf eingesehen werden.

Das Reichsgräf. v. Rositzsche Gerichtsammt der Stein- Seifersdorfer Güter.

Wichura.

Reisse den 14. März 1825. Zum öffentlichen Verkauf des den Roth- gerber Simon Hanelischen Erben gehörige, am Ranzichenberge bei Heiderabors

Reisser

Meßer Kreises gelegen und auf 695 Rthl. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzten Ackerstück von 30 Scheffel 6 Meßgen Dresdener Maß Ansaat, sind drei Verhungs-Termine und zwar auf

den 31ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr,  
auf den 28ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr

und peremptorischen auf

den 29ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Deyer anzuich: worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in dem peremptorischen Verhungs-Termine im Vorbenennungszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß nach einachelter Genehmigung der Obervormundschaft der minorennen Mitbesitzer, das subhastirte Grundstück dem Meist- und Bestbieterden adjudicirt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieses Grundstücks an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schuldlichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Löwen den 19ten März 1825. Das zu Norock Hassenberger Kreises sub No. 13. gelegene Bauergut mit dem dazugehörigen Garten, einer viertel Hufe Acker und Wiese, welches aus de ductis de decendis auf 899 Rthl. 18 Sgr. 9 pr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden. Die licitations-Termine haben wir auf den 26. May, 28ten Juny und peremptorie den 29ten July c. a. Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaunt und laden hierzu Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbieterden den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, weseibst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das General-Major v. Schumedeberg Norocker Gerichtsamt.

Grlehmest.

Schweidnitz den 17ten Februar 1825. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers das Gottlob Seidelsche sub No. 4. zu Wohlisch Weistritz belehene, gerichtlich auf 3980 Rthl. Courant abgeschätzte Bauergut subhasta gestellt worden ist, so haben wir zum öffentlichen Verkauf dieses Fundt 3 Verhungs-Termine auf den 23ten April, 22ten Juny, und peremptorie auf den 20. August d. J. Vormittags 10 Uhr anberaunt und laden Kaufstüige hiermit ein, sich in jenen Terminen vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Gerichts-Assessor Jany auf dem Stadtgerichtshause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterden erfolgen und auf spätere Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 26ten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Auguste Jung, die Subhastation des zur Forderung Ernst Benjamin Jungschen Verlassenschafts-Kasse gehörigen Vandenau

ses sub No. 284. hieselbst, welches auf 850 Rthl. 6 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremptorischen Diehungs-Termin den 18. Juni cur., auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Reißbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

Dblau den 14ten April 1825. Die zu Rodland belegene, ortsgerechtlich auf 395 Rthl. 25 gr. taxirte Freigärtnerstelle des Gottlieb Vornoth soll im Wege der Execution in dem hierzu angesetzten Diehungs-Termin den 9. July c. Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Reichardt.

Hirschberg den 30sten März 1825. Bei dem hiesigen Königl. Lands- und Stadtgerichte soll das sub No. 78. hieselbst gelegene, auf 1244 Rthl. 26 gr. 8 pf. abgeschätzte, zum Nachlaß der verstorbenen Wittve Speciali gehörige Haus in Termine den 18ten Juny c. öffentlich verkauft werden.

Warschau den 21sten Februar 1825. Der zu Hetnersdorf Meißner Kreises sub No. 61. belegene Kreis-Haus, welcher auf 4843 Rthl. 25 gr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu Terminum auf den 28sten May, 24ten July und peremptorie den 28sten September d. J. des Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte angesetzt und laden beß- und zahlungsfähige Kaufwillige hierdurch vor, in gedachten Terminen ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen und soll auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Muskau den 16. April 1825. Auf den Antrag der Erben des Hanns Gruß soll die zu Krauschwitz unter No. 8. belegene Grußsche Ganzbauer-Nahrung Theilungshalber in dem auf

den 28sten Juli c. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten einzigen Diehungs-Terminen an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ständesherrl. Hofgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 12. May 1824. Dienstag den 7ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr und die folgenden Tage werde ich die zur Allobial-Waffe des Hrn. Prinzen Wiron v. Curland Durchlaucht gehörenden Gewehr und Waffen, von vorzüglicher Qualität, so wie andre zum Jagdwesen gehörende Gegenstände in No. 2. auf der Herrngasse eine Stiege hoch an Meistbiethende gegen sofortige Zahlung in Courant öffentlich versteigern.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

\*) Bresl.



\*) Breslau den 21sten May 1825. Es sollen am 8ten Juny c. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Salzringe zwey neue Droschken, 1 Korb- und 1 Fuhrmannswagen gegen Meisbiethenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Der Stadtrichter E. Conrad Seiger, im Auftrage.

### Citationes Edictales.

\*) Trachenberg den 5ten May 1825. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das auf einen Betrag von 12021 Rthl. Cour. manifestirte und mit einer Exekutionsumme von 16295 Rthl. Courant belastete Vermögen des Erbschözens Franz Majunk zu Caunterwitz der Concurs-Prozess eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten Juny d. J. Vormittags 8 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht angesetzt worden ist. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zu diesem Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorliegenden schriftlichen Beweismittel beizubringen und demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Anwesenden mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird. Zugleich wird der verhängte offene Arrest öffentlich bekannt gemacht und daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu veräußern, vielmehr dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte davon jederseits traulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Verbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit beigefügter Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgethan würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Vortheil der Masse anderweit bezogen, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Kürstl. v. Haksfeld Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 2ten März 1825. Da von Erben des unterzeichneten hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die das den in 628 Rthl. 13 Sgr. an Antons und in 2029 Rthl. 15 Sgr. 9 D. an Waj. v. S. bestellenden Nachlass des am 2ten April 1824. hieselbst verstorbenen Königl. Majors außer Diensten und Landes-Ersten Erasmus Ferdinand Ludwig v. Ansladt auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Kinder heut Mittag der eischaffliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlass aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermuthen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte zu Vorherrn Edler auf den 18ten Juny 1825. Vermittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Fürstl. Commissarien, der Fürstl. Commissar Rath Weygenbasser, Justiz-Commissionsrath Meyer und Fürstl. Rath Vahs in Vertretung gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre ver-

meinen

melnten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 4ten März 1825 Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 93 Rthl. 16 Sgr. an Actibus und circa 215 Rthl. 13 Sgr. 9 Pf. an Passivis bestehenden Nachlaß des verstorbenen Regierungs-Calculator's Joseph Friedrich Beste oder Best, auf den Antrag des Königl. Punkten-Collegii hieselbst, Namens der minorennen Kinder des Defuncti heut Mittags der erbbaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar v. Schellenstern auf den 11. Junl a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine (an hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekannschafft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Münzer, der Justizrath Bohr und der Justizcommissarius Neumann als Anwälde in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermehnten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen, auch sich über die Wahl eines Curators und Contradictors, oder über die Vertheilung des zum Interims-Curator bestellten Justizcommissarius Nier zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Zobten den 18ten April 1825. Nachdem über den auf einen Betrag von 105 Rthl. 23 Sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 187 Rthl. 27 Sgr. 2 Pf. belasteten Nachlaß des Züchner Joseph Nabin der erbbaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch aufgesordert, bis zu dem auf den 21sten Juny c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich, in diesem aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte in unserm Geschäftslokale hieselbst sich zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die ewanigen schriftlichen Beweismittel beizubringen und die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadgericht.

Erstatter,

# Getaufte, Eoruk. und Gestorb. vom 20. bis 26. May 1825.

## Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Zwirnhandlers Samuel Schindt I. Agnes Auguste Pauline. Des B. und Posamentiers Johann George Sommer I. Johanne Henriette Caroline. Des Königl. Reglements, Secretärs Hrn. Friedrich Wilhelm l'Oliver S. Wilhelm Julius Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Johann Ernst Gottlieb Beer S. Carl Eduard Des B. und Bäcker's Gottfried Ludwig Köster I. Christiane Rosine Helene. Des B. und Tischlers Gottfried Simon S. Carl Heinrich. Des B. und Gürtlers Carl Samuel Hofrichter I. Juliane Eleonore Bertha. Des B. und Schneiders Jacob Stremlus I. Adelheide Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des Dr. der Rechte an der hiesigen Univerſität Hrn. Ernst Theodor Goup I. Laura Johanne Louise. Des B. und Schuhmachers Gottlieb Guesner I. Ida Auguste Emilie. Des B. und Kürschners Stephan Christ an Gehnisch S. Friedrich August Alexander. Des B. und Wundarzts Hrn. Carl Ritter S. Richard Adolph Conrad. Des Lehrers und hiesigen Collegens am Mar. Magdalenaſchen Real-Gymnasium Hrn. Johann Ernst Klopsch I. Anne Magdalena.

Zu U. l. Fr. auf dem Sande. Des Hrn. Franz v. Flachs S. August Johann v. Rep. Wilhelm Valentin Des Rectors an der Sand-Elementarschule und Seminarien-Lehrers Hrn. Felix Rendtschmidt S. Felix Joseph Carl. Eopularte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schneider Carl Friedrich Raffelt mit Jgfr. Eufanna Rabiersch.

Zu St. Bernhardin. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Heinrich Ernst Gustav Häusler mit Jgfr. Wilhelmine Moralle Elisabeth D. 15.

Zu St. Salvator. Der ewangel. Schullehrer an der 5ten Elementar-Schule Herr Johann Hermann Münch mit Jgfr. Caroline Friedrike Rinertin

## Gestorbene.

Zu St. Eustrophori. Des weil. B. und Glaserhauers Carl Wilhelm Miesel S. Carl Wilhelm, alt 5 J. Der B. und Wundtor Johann Christoph Lust, alt 79 J. Des B. und Zeugmachers Carl Gottfried Sem. inhardt I. Agnes Friedricke, alt 1 J. 3 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Posamentiers Johann George Sommer Ehefrau Johanna Rosine geb. Kellern, alt 23 J. Des B. und Schneiders Johann Felgenhauer Ehefrau Christiane geb. Verschlen, alt 53 J.

Bey der ewangel. reform. Gemeinde. Der B. und Bucher Martin Gottlieb Dönlisch, alt 42 J. 3 M. Des B. und Posamentiers Carl Gottlieb Kliner Ehefrau Christiane Rosine Dorothee geb. Willert, alt 36 J.



# B e y l a g e

Nro. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. May 1825.

## Citationes Edictales.

Breslau den 4ten März 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glog belegenem ritterlichen Lehngutes Alt-Bagdorf auf den Antrag des Königl. Consistorii von Schlesien heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf den 30sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa erman- gelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien, der Justiz-Com- missionrath Meyer, Justiz-Commissionrath Morgenbesser und Ober-Landes- gericht's-Assessor und Justiz-Commissionarius Dietrichs in Vorschlag gebracht wer- den, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richterschei- nenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kauf- gelder des Gutes Alt-Bagdorf präcludirt und ihnen damit ein ewiges Still- schweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter wel- che das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Glogau den 14ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kreis- Deputirten von Böhmer auf Förstchen in der Oberlausitz vorwaltender Insuffi- zienzwegen auf den Antrag eines Personal-Gläubigers vermöge rechtskräftigen Ur- theils de publ. 18ten September v. J. Concurs eröffnet ist, und die Masse durch den nach Befriedigung der Realgläubiger verbleibenden Ueberschuß der Kaufgelder des Gutes Förstchen und einige noch zweifelhafte Activa constituirte wird. Alle etwaige Gläubiger des zc. von Böhmer werden daher aufgefordert und vorge- laden, in Termino den 7ten Juny c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato Ober-Landesgerichts, ~~Referendarius~~ v. Wäuer auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmäch- tigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien, wozu bei etwaiger Unbe- kanntschaft die Justiz-Commissionarien Bassenge und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Vertheilung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justizraths

des



Ziefursch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beizuwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu betreffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Gr. Dankelmann.

**Schweidnitz** den 20sten April 1825. Ueber den Nachlaß des den 1sten Februar c. zu Ingramsdorf insolvent verstorbenen Beamten Walthers hat ein Schuldenverfahren eingeleitet werden müssen und ist zur Anmeldung etwaniger unbekannter Nachlaß-Gläubiger, so wie zur Vereiniung derselben über die Vertheilung bey gegenwärtigen Massen ein gemeinschaftlicher Termin auf kommenden

11ten Juny c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß dem Ausbleibenden ein unbedingtes Stillschweigen auferlegt, auf etwanige Nachforderungen keine Rücksicht genommen und die Masse an die sich gemeldeten Gläubiger ohne weiteres vertheilt werden wird. Sollte irgend einem der bekannten die oder unbekannten Gläubiger von den verstorbenen Gemeinschuldner Sachen, Effecten, Geld, geldgleiche Papiere oder Documente anvertraut sein, so wird die gewissenhafte Ablieferung der anvertrauten Pfänder bei Verlust des Pfandes oder des sonst zustehenden Rechts bestimmt erwartet.

Das Landgräf. zu Fürstenberg Ingramsdorfer Gerichtsamt.

Hübner.

**Nettse** den 21sten Februar 1825. Auf den Antrag der Johanna Münchshofer geb. Müller von hier wird deren Ehemann Schnelder Lorenz Münchshofer, welcher dieselbe seit dem 6ten September 1820. bösslicher weise verlassen und seit jener Zeit vom seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hiermit vorgeladen, binnen einer, von heute anzurechnenden dreymonatlichen Frist, spätestens aber in dem auf

den 28sten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr

angesehten Präjudicial-Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Beyer im Partheenzimmer des hiesigen Königl. Jagdenthums <sup>20712</sup> in Person zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und das Weitere, im Ausbleibungsfall oder unterlassener Anmeldung vom seinem dormaligen Aufenthalt aber zu gewärtigen, daß auf die von seiner Frau nachgesuchten Trennung der Ehe zwischen ihm und derselben in consumatiam erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums, Gericht.

Offener



## Öffener Arrest.

Es lag den 2ten May 1825. Da über das Vermögen des Major Siegmund v. Berge auf Ober-Herrndorf am 29ten April d. J. der Concurß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Creditario Gelder, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hater sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige stadtgerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemanden etwas gezahlt oder beantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concurßmasse anderweit beigerrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Eine moderne noch wenig gebrauchte mit Leder verdeckte Trostke steht billig zu verkaufen. Das Nähere bei dem Schumacher Nocht, Nicolaistraße in den 3 Eichen No. 8.

\*) Cosel den 9ten May 1825. Die bevorstehende Distribution der Pleutenant Philippsschen in 38 Rthl. bestehenden Concurßmasse wird dem Publico in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Prozeß-Ordnung bekannt gemacht.

Von Commissions Wegen.

Richter.

\*) Breslau. Die Aerzte sind fast einstimmig der Meinung, daß die Lungen, Unterleibs und Nervkrankheiten seit 20 bis 30 Jahren besonders in größern Städten, bedeutend öfter hand genommen haben; man hat sich demnach genöthigt gesehen, außer den gewöhnlichen Heilmitteln, auch zweckdienliche Mineral-Quellen zur Heilung genannter Krankheiten in Anspruch zu nehmen, und es ist in der That, auch in den Preussischen Staaten manche Quelle die fast nicht beachtet wurde, zur Bequemlichkeit der Kranken bebauet, und mit dem besten Erfolg als Heilmittel benutzt worden. Hierdurch ist zwar für denjenigen, welcher über seine Zeit und über die erforderlichen Ausgaben, eine auswärtige Heilquelle besuchen zu können, hinreichend gesorgt, wenn dies aber seine individuelle Lage nicht gestattet, dem liegt die Aussicht, auf diesem Wege seine Gesundheit herzustellen, außer den Grenzen der Möglichkeit. Es sind daher, um auch diesem Uebelstande einiger Maaßen abzu-  
helfen, erst neuerlich in größern Städten, namentlich in Wien und Dresden, Mineralbrunn-Erlassanstalten mit dem größern Beyfall des Publikums und mit augenscheinlichen Nutzen für Kranke errichtet worden; es dürfen daher für Breslau, als einer so bevölkerten Stadt, ähnliche Institutionen, sehr wünschenswerth seyn. Wenn ich nun am Ohlawer-Thore eine Besizung habe, deren Garten an dem schönsten Theil der Promenade liegt, der die Morgen-Sonne hat, der geräumig genug, von Bäumen hialänglich beschattet ist, und den ich mit vielen Kosten, der Promenade



nabe gleich, habe erhöhen lassen, um dadurch den schädlichen Einfluß einer kühlen und zugleich nassen Luft, die fast immer, besonders oben in den Morgen und Abendstunden, selbst an den heitersten Sommertagen, in tiefen gelegenen Gärten empfindlich bemerkbar wird, zu verhindern die richtige Luft zu haben. Außer dem ist daselbst eine geräumige Colonnade vorhanden, die bey eintretender unangenehmer Witterung hinreichenden Schutz gewährt, und bey einem ganz stürmischen Wetter kann sich überdies noch Jeder in den großen Saal meines neu erbauten Hauses in volle Sicherheit zurück ziehen. Die oben angeführten Gründe, haben mich nun bestimmt, eine Mineral-Brunnen-Erstaalkalt anzulegen, wo ich die erforderliche Genehmigung, bey Einer Königl. hochpreiße. Regierung unterthänigst nachgesucht, und die mir bereits zu meiner Aufmunterung gnädigst ertheilt worden ist. Ich werde demnach zu diesem wohltätigen Zweck meinen Garten den 1ten Juni und die darauf folgenden Tagen von 5 Uhr des Morgens eröffnen, und habe mich bereits mit dem vorzüglichsten und gebräuchlichsten Brunnen versehen, als mit Salbschützer Bitterwasser, Eudower, Selter, Eger, Langenauer, Mariae Kreuzbrunn, Obere Salzbrunn, auch der künstliche Karlsbader Brunn, den Hrn. Medicinal-Inspector Gänther zu bereiten die Güte hat, wird auch zu haben sein. Diese Mineralbrunnen werden nun nach Verlangen theils in größeren, theils in kleinen Flaschen, auch E.äserweise gereicht werden, letzteres hat für den Brunnentrinkenden einen entschließenden Nutzen, indem die Flasche, da oft mehrere zugleich Zeit denselben Brunn verlangen, nicht so oft geöffnet werden darf, wodurch das Entweichen des wesentlichen Bestandtheils, des Kohlen sauren Gases (fixe Luft) vermieden wird. Uebrigens steht es Jedem frey, seine Brunnenflasche mit zu bringen. Gefreyer.

\*) Hermsdorf unt. Rynast den 16. Mai 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiedurch in Gemäßheit des §. 7. der Conc. Ordnung bekannt gemacht, daß die gerichtliche Vertheilung der Erbmasse des verstorbenen Häuslers Christian Frommhold No. 1. in Warmbrunn, in 4. Wochen erfolgen soll, weshalb alle unbekannte Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Forderungen bis dahin anzumelden haben.

Kelchsgräf. Schaffothisches Gerichtsamt von Voigtsdorf.

Waldenburg den 3ten May 1825. Der Müllermeister Gottfried Jungnick zu Wästelwalterdsdorf meines unterhabenden Erbes ist entschlossen, zu der von ihm besitzenden Wassermehlmühle noch eine Oelmühle mit einem Graupen-Gange in der Art anzulegen, daß solches mit seinem jetzigen Mühlenwerk ohne Veränderung des Werks und Wasserlaufs verbunden wird. In Folge des Edicts vom 28ten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche hiergegen ein gegründetes Mißspruchs-Recht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist bey mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Erbes